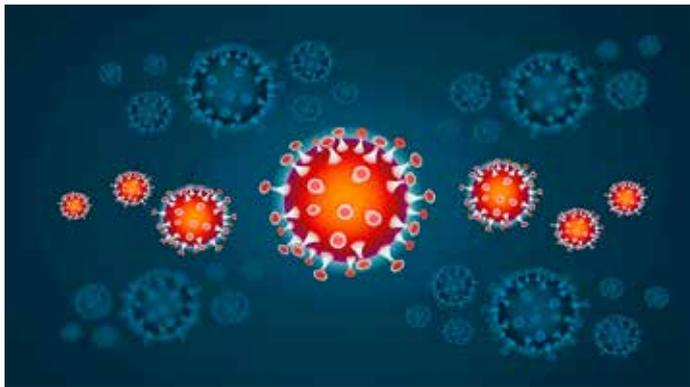




Pastoralbesuch in Algund

POSTE ITALIANE S.P.A. - SPEDIZIONE IN ABBONAMENTO POSTALE - 70% NIE/BZ





Liebe Algunderinnen und Algunder,

in den ersten Märztagen führten verschiedene Ministerialdekrete aufgrund der raschen Ausbreitung des Corona-Virus zur Absage zahlreicher Aktivitäten des öffentlichen Lebens bis 3. April 2020. Bei Drucklegung des alm ist nicht abzusehen, wie sich die allgemeine Lage weiterentwickeln wird.

Welche der in dieser Ausgabe angekündigten Veranstaltungen tatsächlich stattfinden werden, kann zu diesem Zeitpunkt nicht erlassen werden.

Wir bitten Sie, sich kurzfristig zu informieren.

Das alm-Team

Unser Blatt steht zur Veröffentlichung von Inseraten und Werbungen zur Verfügung. Vor allem den Algunder Handwerkern, Gewerbetreibenden und Betrieben soll die Möglichkeit geboten werden, ihre Dienste und Produkte einer breiteren Dorfbewohnerbevölkerung bekannt zu machen. Im Folgenden die Preise für die Werbeschaltungen pro Ausgabe:

1 Seite:	€ 400,00 + MwSt.
1/2 Seite:	€ 250,00 + MwSt.
1/3 Seite:	€ 150,00 + MwSt.

Kontaktieren Sie uns bitte über unsere E-Mail-Adresse: alm@rolmail.net

Titelbild: Pastoralbesuch in Algund, Foto: Kurt Geier

alm - Algunder Magazin

Eigentümer und Herausgeber:

Kulturkreis Algund
Hans-Gamper-Platz 1
39022 Algund

E-Mail: alm@rolmail.net

Eingetragen: Trib. BZ - Nr. 01/2011 - 22.02.2011

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Massimo Cianetti

Redaktionsteam:

Maria Kiem, Irene Zanandrea,
Kludia Resch,
Martin Geier, Kurt Geier

Layout: Jochen Pircher

Druck: Unionprint KG
Postgranz-Str. 8/C
39012 Meran

erscheint: 2-monatlich

Abgabetermin für Berichte und Anzeigen der nächsten Ausgabe ist der **15. April 2020**

Die Beiträge können per E-Mail alm@rolmail.net übermittelt oder im Gemeindegemeinschaftsamt hinterlegt werden (mit Kennwort alm versehen), bzw. jedem Redaktionsmitglied gegeben werden. Die Redaktion weist darauf hin, dass Texte und Bilder, die nach Redaktionsschluss abgegeben werden, nur im Ausnahmefall und ausschließlich nach vorheriger Absprache mit der Redaktion veröffentlicht werden.

Das Redaktionsteam behält sich Änderungen in Text und Bild vor.

2. Algunderlauf 2020

Am 15. Februar fand bei herrlichem Wetter und frühlingshaften Temperaturen der zweite „Algunderlauf“ von Algund nach Vellau statt. Mit 82 Läufer/innen war die zweite Ausgabe wieder ein Erfolg für den austragenden Verein Amateursportclub Algund/Raiffeisen – Sektion Leichtathletik.

Der 26-jährige Hannes Perkmann erzielte Tagesbestzeit mit knapp über 30 Minuten. Der Ausnahmeläufer aus dem Sarntal setzte sich von Beginn an ab und gewann klar in 30.21 Minuten vor dem Meraner Gerd Frick (31.52) und Alex Holtz (32.12).

Bei den Damen ging der Sieg an die starke Juniorin Emma Garber (39.27) vom Sportclub Meran vor Edeltraud Thaler (39.58) aus Lana und der Juniorin Martina Falchetti (40.35) ebenfalls vom Sportclub Meran.

Die Siegerehrung erfolgte anschließend beim Gasthof Oberlechner in Vellau wo jeder Teilnehmer einen Sachpreis entgegen nehmen konnte.

Ein großes Dankeschön geht dabei an alle Sponsoren, denn nur durch ihre Unterstützung konnten die attraktiven Preise für die Athleten sicher gestellt werden.

Die Preise wurden vom Sektionsleiter des ASC Algund/Raiffeisen Herrn Josef Zorzi sowie vom Sportassessor Herrn Cesare d'Eredità übergeben.

Zum Schluss möchte sich die Sektion Leichtathletik bei allen freiwilligen Helfern, den Carabinieri, den Schülerlotsen sowie der Gemeindeverwaltung für ihre große Mithilfe ganz herzlich bedanken.



Cesare D'Eredità, Trainer Hans Ladurner und Josef Zorzi



Die 3 schnellsten Damen- v.l. Martina Falchetti, Siegerin, Emma Garber, Edeltraud Thaler



Die Läufer/innen beim Start



Die schnellsten Herren-v.l. Gerd Frick, Hannes Perkmann und Alex Holtz

Oberplars'er Kinderadvent

Nachdem am 14. Dezember 2019 ein besinnliches Rorateamt mit Algunder Bläsern und dem Lierter 4XONG aus dem Passeiertal in der St. Ulrichskirche in Oberplars stattfand, wurde erstmals am Freitag, 20. Dezember 2019 für die Kinder aus Oberplars ein Kinderadvent organisiert. Umrahmt von schönen Liedern wurde die Weihnachtsgeschichte erzählt und die vielen anwesenden Kinder

durften auch aktiv an der Geschichte teilhaben. Der abschließende Segen unseres Pfarrers rundete den Kinderadvent feierlich ab.

Im Keller der Freiwilligen Feuerwehr Plars ließen wir den Nachmittag bei Tee, Weihnachtsgebäck und Mandarinen gemütlich ausklingen. Wir bedanken uns bei allen für den gelungenen Nachmittag.



Osterkonzert der Musikfreunde Meran

Am Ostermontag, 13. April 2020 findet in der Pfarrkirche Algund auch in diesem Jahr das traditionelle Konzert der Musikfreunde Meran mit Beginn um 20.30 Uhr statt. Als Solisten sind Jakob Mitterer, Violoncello, und Angelika Thomaser, Sopran, zu hören. Das Orchester spielt unter der Leitung von Michael Hillebrand folgendes Programm:

G. F. Händel (1685-1759): „Ich weiß, dass mein Erlöser lebet“ sowie „Er weidet seine Herde“ aus „Messias“

G. Faure (1845-1924): Pavane

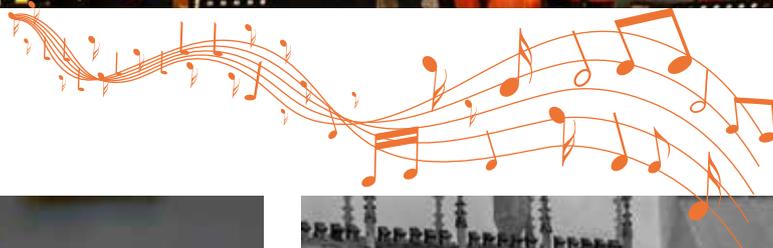
R. Schumann (1810-1856): Konzert für Violoncello und Orchester in a-moll, op. 129

F. Mendelssohn Bartholdy (1809-1847): „Meine Seele dürstet nach Gott“ aus dem Psalm „Wie der Hirsch schreit“

F. Mendelssohn Bartholdy: „Lasst uns singen von der Gnade des Herrn“ aus dem Oratorium „Paulus“

F. Mendelssohn Bartholdy: „Höre Israel“ aus dem Oratorium „Elias“

Das Konzert wird am Osterdienstag, 14. April 2020, um 20.30 in der Stiftskirche Gries wiederholt.



Aktion „Fledermäuse, willkommen in Algund!“

Unbemernte Nachbarn

Fledermäuse sind Tiere, die eng an uns Menschen gebunden sind. Weil sie aber nachts unterwegs sind, bemerken wir sie nicht. Sie leben häufig in unserer Nachbarschaft: Je nach Jahreszeit wohnen sie in Kirchendachböden, Häusern, Baumhöhlen oder Bunkern, manche jagen Insekten an Straßenlaternen, andere gehen lieber in Streuobstwiesen auf Nahrungssuche. Viele Fledermäuse sind also unmittelbare Nutznießer unserer Kulturlandschaft. Als Insektenfresser sind sie umgekehrt aber auch für uns Menschen von großem Nutzen.

Heute dulden viele Leute Fledermäuse nicht mehr unter ihrem Dach, die intensive Landwirtschaft entzieht vielerorts den Tieren ihre Lebensgrundlage, die Insekten. Das hat zur akuten Gefährdung vieler Arten geführt, sodass Fledermäuse heute europaweit unter Schutz stehen.

Was tun?

Die Gemeinde Algund will in den kommenden drei Jahren durch verschiedene Aktionen im Dorf auf diese nützliche Tiergruppe und ihre Bedürfnisse aufmerksam machen. Durch das Aufhängen von Fledermauskästen im gesamten Gemeindegebiet kann zum einen das „Wohnungsangebot“ für die Tiere verbessert werden. Zum anderen soll den Algundern durch Aktivitäten an den Schulen und im Rahmen von Fledermaus-Abendspaziergängen das Thema nähergebracht werden.

Aktion Fledermauskästen

Im Frühjahr 2020 startet das Fledermaus-Programm mit dem Anbringen von Fledermauskästen. Sie bieten den Tieren Schlafplätze für die Sommermonate, aber auch so mancher Art gute Bedingungen für die Aufzucht der Jungen. Sie werden an geeigneten Stellen an öffentlichen Gebäuden oder in Grünflächen des Dorfes aufgehängt.

Außerdem können sich interessierte Bürger bei Eva Ladurner, der Betreuerin des Projekts, melden und einen Fledermauskasten bestellen. Dieser wird dann zusammen mit der Fledermaus-Expertin aus Marling an einem günstigen Platz am Haus oder im Garten aufgehängt. Interessierte melden sich bitte vormittags unter der Telefonnummer 347/8228664.

Gemeinsam wollen wir also den Fledermäusen ein wenig unter die Flügel greifen, nach dem Motto: „Fledermäuse, willkommen in Algund!“

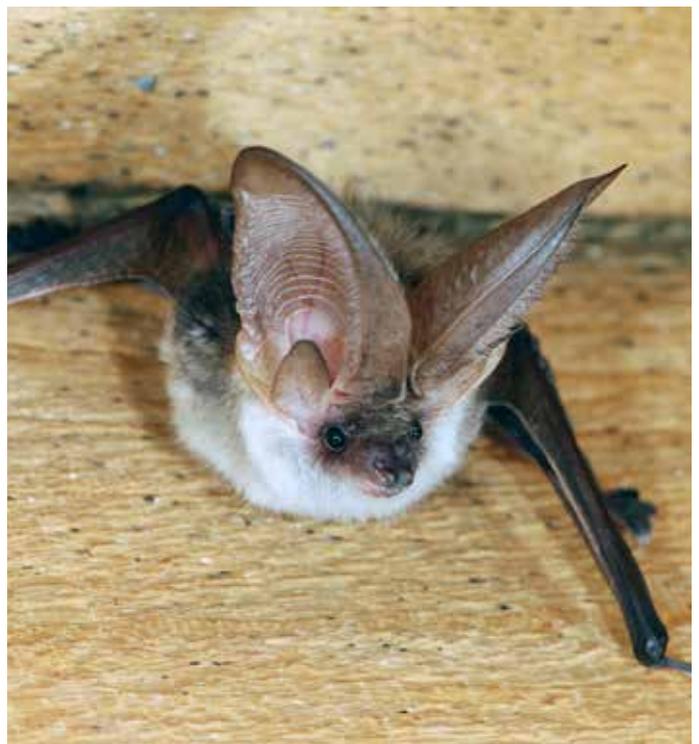
Eva Ladurner



Fledermäuse - ihr Schutz liegt in unserer Hand! (Großes Mausohr, Eva Ladurner)



Bis Ende März/Anfang April halten Fledermäuse ihren Winterschlaf in unterirdischen Quartieren. (Kleine Hufeisennase, Eva Ladurner)



Im Sommer wohnen viele Fledermaus-Arten in unserer Nähe, z.B. in Dachböden, hinter Fensterläden, in Kirchtürmen, in Fledermaus-Kästen. (Alpenlangohr, Wolfgang Forstmeier)

Die Herzen voller Licht

Ein Benefiz-Abend im Felsenkeller der Brauerei FORST

Am Dreikönigstag, den 6. Januar 2020, lud Cellina von Mannstein der Spezialbier-Brauerei FORST zu einem Aperitif in die Beer Lounge und einem besonderen Galadinner im Temporary Restaurant Felsenkeller. Der legendäre Südtiroler Chefkoch Norbert Kostner, für mehr als 40 Jahre Executive Chef des Hotels Mandarin Oriental Bangkok, bekochte die anwesenden Gäste unter den Augen der Sterneköche Herbert Hintner und Andrea Fenoglio. An diesem Abend, welcher im Zeichen der Wohltätigkeit stand und von vier Schülerinnen der Landeshotelfachschule Kaiserhof für ihr Matura-projekt in Zusammenarbeit mit der Brauerei FORST konzipiert und organisiert wurde, konnten 12.000 € für gemeinnützige Vereine „Kinderkrebshilfe Peter Pan“, „Südtiroler Kinderdorf“ und „Alzheimer Verein Südtirol ASAA“ gesammelt werden.

I cuori pieni di luce
Una serata di beneficenza nel Felsenkeller di Birra FORST

Il 6 gennaio si è tenuta una cena di gala speciale nel Temporary Restaurant Felsenkeller di Birra FORST. Nel corso della serata, svoltasi nel segno della beneficenza, progettata e organizzata da quattro studentesse della scuola alberghiera "Kaiserhof" in vista del loro progetto di maturità in collaborazione con Birra FORST, sono stati raccolti ben oltre 11.000 € da devolvere a tre diverse associazioni di beneficenza in Alto Adige.



Cellina von Mannstein der Brauerei FORST mit Chef Norbert Kostner und den vier Maturantinnen der Landeshotelfachschule Kaiserhof.



Kurzwaren – Merceria

Schneiderei Lösch, Handwerkerzone 16, 39022 Algund, Tel. 0473 448682

ESGE
Die Wäsche - Macher
seit 1881



la furlana

Klimafreundliches Burggrafenamt

Burgraviato amico del clima

Die Themen Klimaschutz, Klimafreundlichkeit, Klimaplan sind heute aktueller denn je! Somit startet die konkrete Phase des Projektes „Klimaplan Burggrafenamt“, an dem sich auch unsere Gemeinde aktiv beteiligt, genau zum richtigen Zeitpunkt!

25 Gemeinden des Bezirks beteiligen sich am Projekt „Klimaplan Burggrafenamt“, welches die Abteilung Umwelt, Mobilität und Technische Dienste der Bezirksgemeinschaft koordiniert. Mit diesem

I temi della protezione dell'ambiente, della salvaguardia del clima e l'elaborazione di piani climatici, sono oggi più attuali che mai! Così, la fase concreta del progetto „Klimaplan Burggrafenamt“, in cui partecipa anche il nostro Comune, inizia proprio al momento giusto! 25 comuni del Burgraviato partecipano al progetto „Piano Clima Burgraviato“, coordinato dal Reparto ambiente, mobilità e servizi tecnici della Comunità comprensoriale. Lo scopo del progetto è



Quelle: IDM Südtirol, Urheber: Patrick Schwienbacher

Projekt sollen die Klimaziele 2050 des Landes Südtirol im Bezirk erreicht werden. Das Projekt wird vom Amt für Energieeinsparung des Landes und von den teilnehmenden Gemeinden finanziert.

Dank diesem Projekt wird für jede teilnehmende Gemeinde ein eigener Klimaplan und für den gesamten Bezirk ein übergemeindlicher Plan erstellt. Durch die übergemeindliche Zusammenarbeit können Synergien genutzt und Kosten gespart werden, aber vor allem werden im gesamten Gebiet effektive Maßnahmen für den Klimaschutz erarbeitet.

Konkret sieht das Projekt die Ausführung und die Umsetzung von detaillierten Maßnahmenplänen, unter anderem im Bereich der Energieeffizienz, der Einsparung von CO₂ Emissionen und dem Einsatz von erneuerbaren Energien vor. Das Burggrafenamt positioniert sich somit als Vorreiter in der konkreten Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele 2050 im gesamten Gebiet.

Die Ausarbeitung der Klimapläne wird von einem Expertenteam in Koordination mit der Bezirksgemeinschaft durchgeführt. Dabei liegt der Fokus in der konkreten Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen und in der aktiven Einbindung aller Interessensgruppen auf Gemeinde- und Bezirksebene. Das Projekt sieht auch die Teilnahme der Gemeinden am Programm Klimagemeinde Light der Klimahausagentur vor, welches die Einführung eines Energiebuchhaltungssystems (EBO) zur Erhebung der Energieverbräuche kommunaler Gebäude und Anlagen, vorsieht. Dabei werden die Gemeinden seit Frühjahr 2019 von Klimaberatern begleitet.

Im Rahmen der Erstellung des Klimaplanes wird für unsere Gemeinde auch der Lichtplan erstellt, der alle öffentlichen Leuchtmittel im Dorf erhebt und klassifiziert.

quello di raggiungere entro il 2050 gli obiettivi climatici della Provincia dell'Alto Adige nel comprensorio. Il progetto è finanziato dall'Ufficio Energia e Tutela del clima della Provincia.

Grazie a questo progetto sarà elaborato un piano climatico per ogni comune partecipante nonché un piano sovra comunale per l'intero comprensorio. Tramite la collaborazione tra i comuni, la Comunità comprensoriale e l'Ufficio per il risparmio energetico della Provincia, sarà possibile sfruttare le sinergie e risparmiare sui costi, ma soprattutto si potranno sviluppare misure efficaci per la protezione del clima in tutto il comprensorio.

Concretamente il progetto prevede l'esecuzione e l'applicazione di piani d'azione dettagliati, tra cui l'efficienza energetica, il risparmio di emissioni di CO₂ e l'utilizzo di energie rinnovabili. Il Burgraviato si pone così come pioniere nell'attuazione concreta di misure per raggiungere gli obiettivi climatici del 2050 nella sua intera zona.

L'elaborazione dei piani climatici viene effettuata da un team di esperti in coordinamento con la Comunità Comprensoriale. L'attenzione si concentra sull'attuazione concreta delle misure sviluppate e sul coinvolgimento attivo di tutti i gruppi d'interesse a livello comunale. Il progetto prevede anche la partecipazione dei Comuni al programma Comune Clima Light dell'Agenzia Casa Clima, che prevede l'introduzione di un sistema di contabilità energetica (EBO) per rilevare i consumi energetici degli edifici e delle strutture comunali. Dalla primavera del 2019 i comuni sono assistiti da consulenti climatici.

Nell'ambito della preparazione del piano climatico viene anche elaborato il piano di illuminazione per il nostro Comune, che raccoglie e classifica tutte le fonti di luce pubblica del Comune.

Haus am Schwöllenspach

Kerzen, Kerzen, Kerzen.... und Produkte aus der Gärtnerei....

Am 26. November hatten wir einen Verkaufsstand mit den Produkten aus unserer Kerzenwerkstatt neben der Gemeinde (Eingang Jugendtreff „Iduna“) in Algund. Mit uns hat auch der Arbeitsrehabilitationsdienst „Gärtnerei Gratsch“ seine Produkte zum Verkauf angeboten. Die Tische, die uns der Jugendtreff „Iduna“ zur Verfügung gestellt hat, waren voll Kerzen, Adventkränzen, verschiedene Kräuterprodukte und kleine Geschenkartikel. Der Verkaufsstand war gut besucht.

Unsere Klienten haben dazu erzählt: „Afn Weihnachtsmorkt hom mir Adventskronz und Kerzn verkaft. Mir sein afn Stuahlgessn. Es worn Kerzenständer. Die Leit sein kemmen und hom Kerzn gekaft, sell wor schian!“

In diesem Rahmen möchten wir ankündigen, dass wir vorhaben im laufenden Jahr zwei Verkaufsstände zu Ostern, einen Verkaufsstand kurz vor Allerheiligen und zwei Verkaufsstände in der Vorweihnachtszeit zu organisieren.

Wir möchten uns bei der Gemeinde und beim Jugendtreff „Iduna“ für die gute Zusammenarbeit bedanken.



gemeinsam ist cool

Sabine Conte
bei carpooling, der Mitfahrbörse im Burggrafenamt, seit 2019

POODCAR POOLING
IM BURGGRAFENAMT
NEL BURGRAVIATO

carpooling.bz.it
Die Mitfahrbörse im Burggrafenamt

Bezirksgemeinschaft
Burggrafenamt
Comunità comprensoriale
Burgraviato

Gesund in Algund: Wenn der Frühling kommt

Sani a Lagundo: arriva la primavera

Die Natur steht in den Startlöchern: die Tage werden länger, die Temperaturen steigen an und wir erwarten es kaum, dass wir uns draußen vermehrt aufhalten können. Der Gärtner möchte mit ganz viel Energie den Garten bearbeiten und der Jogger wünscht sich endlich eisfreie Wege herbei. Alles ist bereit dafür aktiv zu werden und doch müssen wir aufpassen, dass wir nach der Trägheit des Winters nicht von der Frühjahrsmüdigkeit überfallen werden. Pfarrer Kneipp hat dies vor 100 Jahren ganz drastisch formuliert:

„Alle Teile des menschlichen Körpers sollten in Tätigkeit kommen, damit sie nicht schlechte Stoffe ansammeln und es dem Menschen geht wie dem stehenden Wasser, denn es wird faul und fängt bald an zu versumpfen.“ (Sebastian Kneipp)

Oder anders ausgedrückt: sobald es in Richtung Frühling geht, heißt es den Körper zu mobilisieren. Im Winter läuft der Körper evolutionsbedingt auf Sparmodus. Steigen hingegen die Temperaturen an und die Lichtintensität nimmt zu, werden vermehrt Hormone und Endorphine ausgeschüttet. Dies führt zu einer erhöhten Aktivität im Körper und dadurch sind wir auch schneller erschöpft. Diesen Prozess nehmen wir dann als Frühjahrsmüdigkeit wahr. Fakt ist aber, dass unser Körper für diese Umstellung einfach ein wenig Zeit braucht und dabei können wir ihn tatkräftig unterstützen: wir brauchen jetzt viel frische Luft, Tageslicht und am besten viel Bewegung dazu. Regelmäßige ausgewogene Ernährung mit schmackhaften Kräutern gewürzt, gibt dem Körper die notwendige Kraft und hält Leib und Seele zusammen. Und zuhause können wir den Kreislauf mit Güssen, wie z.B. den Wechselarmguss unterstützen.

Pian piano la natura si sta risvegliando: le giornate si allungano, le temperature aumentano e noi non vediamo l'ora di passare più tempo all'aperto. Chi ha un orto vorrebbe darsi da fare e iniziare a lavorarlo con nuova energia. Chi ama correre aspetta con impazienza che le vie finalmente si liberano dal ghiaccio. Presto, tutto sarà pronto per le nostre attività, eppure dopo un lungo inverno in stallo dobbiamo essere attenti a non cadere in braccio alla stanchezza primaverile. 100 anni fa il parroco Kneipp lo ha espresso in modo drastico:

Tutte le parti del corpo umano dovrebbero diventare attive per non accumulare in esse sostanze nocive e per non far finire l'uomo come l'acqua stagnante che diventa putrefatta e inizia presto a impaludarsi. (Sebastian Kneipp)

Oggi diremmo: quando la primavera si avvicina, bisogna attivare il corpo. D'inverno il nostro corpo limita l'attività ad un minimo, una tattica acquisita nel corso dell'evoluzione. Quando invece le temperature e l'intensità della luce aumentano, l'organismo aumenta la produzione di ormoni ed endorfine. Ciò porta ad una maggiore attività nel corpo e quindi siamo esausti prima del solito. Questo processo lo percepiamo come stanchezza primaverile. Fatto sta che il nostro corpo per adattarsi a questo cambiamento ha bisogno di un po' di tempo e noi lo possiamo aiutare attivamente. Abbiamo bisogno di molta aria fresca, luce del giorno e tanto movimento. Un'alimentazione regolare ed equilibrata, insaporita con erbe aromatiche, dà al corpo la forza necessaria e tiene insieme anima e corpo, come dice un proverbio tedesco. A casa possiamo sostenere la circolazione del sangue con getti come per esempio con un getto alterno alle braccia.



Wechselarmguss

Er stärkt das Immunsystem, erfrischt und belebt den Körper und hilft vor allem bei Abgeschlagenheit und Müdigkeit.

Man beginnt immer warm und endet kalt. Sie begießen zunächst den rechten Arm außen vom Handrücken aufwärts bis zur Schulter, verweilen dort, bis sich der Arm richtig schön warm anfühlt, und lenken den Strahl dann innen von der Achsel bis zur Handfläche abwärts zurück. Denselben Vorgang am linken Arm wiederholen. Nun das Ganze von vorne, erst am rechten, dann am linken Arm noch einmal mit kaltem Wasser. Allerdings verweilen Sie diesmal nur ganz kurz am Schulterbereich. Nun noch einmal warm, dann noch mal kalt wiederholen. Am Schluss Wasser nur abstreifen, nicht abtrocknen. Ziehen Sie sich etwas an und sorgen Sie für Wiedererwärmung.

Bei organischen Herzerkrankungen wie Herzrhythmusstörungen, koronarer Herzkrankheit oder Angina pectoris sollte der Wechselarmguss nicht angewandt werden.



Il getto alterno alle braccia

Questo getto rafforza il sistema immunitario, rinfresca e ravviva il corpo. Aiuta soprattutto contro la spossatezza e la stanchezza.

S'inizia sempre con l'acqua calda e si termina con quella fredda. Bagnate prima il braccio destro, partendo dal dorso della mano e salendo fino alla spalla. Fate scorrere l'acqua dalla spalla finché il braccio non sia bello caldo, poi direzionate il getto verso l'interno del braccio e scendete fino al palmo della mano. Ripetete lo stesso procedimento con il braccio sinistro. Iniziate da capo, bagnando un'altra volta prima il braccio destro poi quello sinistro, ma con acqua fredda. Questa volta però soffermatevi solo brevemente alla spalla. Ora ripetete il tutto un'altra volta con acqua calda, poi con acqua fredda. Alla fine fate scivolare via l'acqua e non asciugate. Indossate qualcosa e provvedete a riscaldarvi.

In caso di cardiopatie organiche come aritmia cardiaca, coronaropatia o angina pectoris il getto alterno alle braccia non dovrebbe essere effettuato.

Wir danken den großzügigen Sponsoren Raiffeisenkasse ALGUND und Spezialbier-Brauerei FORST für ihre Unterstützung.
Ringraziamo i nostri sponsor Cassa Raiffeisen di Lagundo e Birra FORST per il loro generoso sostegno.

Die Aktion des hds erfreut sich großer Beliebtheit

Eine strahlende Gewinnerin beim diesjährigen Gewinnspiel „Kassenbonbon“

Gerade um Weihnachten werden alle recht kreativ in ihren Aktionen, so geschehen auch im Burggrafenamt. Bereits zum vierten Mal fand das beliebte Onlinegewinnspiel Kassenbonbon mit 65 teilnehmenden Betrieben statt. Die Aktion des hds, Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol, wurde in den Gemeinden Algund, Burgstall, Gargazon, Lana, Marling, Naturns, Schenna, Tirol, Tschermes und Ulten durchgeführt. Das Spiel konnte heuer über 9.000 Teilnehmer begeistern, im letzten Jahr waren es 6.000. Pro Gemeinde gab es

drei bis sechs Gutscheine im Wert von 50 Euro pro Woche zu gewinnen, insgesamt waren 210 Gewinn Gutscheine im Pot. Neun nicht zugewiesene Gutscheine landeten am Ende der Aktion in einem großen Jackpot. Vor Kurzem wurde die strahlende Gewinnerin gezogen: Maria Prünster aus Dorf Tirol freut sich über 15 Gutscheine zu je 50 Euro. Hier im Bild mit dem Verwaltungsleiter der Burggräfler Kellerei, Hannes Paris (l.), und dem hds-Ortsobmann von Dorf Tirol, Gerald Pfitscher sowie hds-Bezirksleiter Walter Zorzi.



CONAD

Für unsere Filiale in Meran suchen wir:

Freundliche Verkäufer/in und Kassierer/in in Vollzeit

Junge Mitarbeiter/innen (Vollzeit), die eine kaufmännische Ausbildung absolvieren möchten.

Interessanter, flexibler Wochenturnus mit vielen freien Tagen wird geboten.

Wir würden uns freuen, wenn du dich bei uns bewirbst!

Bewerbungen unter
personal@anjoka.it oder Tel. 0474 529580

Andreas Hermsdorf / pixelio.de

Verkaufen für einen guten Zweck

„Aktiv sein, handeln und einen konkreten Beitrag leisten“, das war der Wunsch einer Schülergruppe der „Fachschiule Handel und Verwaltung 3“ der Landesberufsschule L. Zuegg Meran. Motiviert durch das Jahresthema der Schule „Solidarische Schule“ war es das Ziel der Schüler, Geld zu sammeln und einem wohltätigen Zweck zugutekommen zu lassen.

Das Lernfeld „Aktives Verkaufen“ bot sich geradezu an, eine reale Aktion zu planen und durchzuführen. Gemeinsam mit ihrer Fachlehrerin Annelies Mayr Gamper überlegten sich die Schüler eine sinnvolle Idee und organisierten zum Elternsprechtag einen ansprechenden Glücktopf, der dank toller Sachpreise vieler Betriebe, die die Aktion der Schüler wohlwollend unterstützten, von Besuchern wie Schülern begeistert angenommen wurde. Die Lose fanden reißenden Absatz, galt es doch mitzuhelfen, das Projekt von Ariane Wegleiter, für das sich die Schüler entschieden, zu unterstützen. Das Waisenhaus „Kanobe Children's Home“ in Uganda befindet sich in einem desolaten Zustand und benötigt jeden Cent, um für

300 Kinder ein Zuhause zu bieten. Mit großer Freude konnten die Schüler die stolze Summe von 1.400 € an Frau Ariane Wegleiter übergeben. Frau Wegleiter bedankte sich herzlich bei den Schülern und versicherte ihnen, das Geld gut für die Kinder zu investieren.



Trachtenstube

Der Heimatschutzverein, die Bäuerinnen, die Bauernjugend, die Musikkapelle und die Schützen ergreifen die Initiative, das Trachtenwesen zu stärken. Darum haben die Vertreter dieser Vereine bei einem Treffen besprochen, dass es sinnvoll wäre, eine Trachtenstube zu eröffnen.

Ziel einer Trachtenstube ist es, Trachten, die nicht mehr gebraucht werden, zu sammeln, zu warten und sie bei Bedarf an Vereine und Private zu verleihen. Beispielsweise werden Trachten für die Sargträger bei Beerdigungen und für die Statuen-Träger bei Prozessionen benötigt.

Für die Trachtenstube werden Freiwillige gesucht, denen der Erhalt der Trachten am Herzen liegt. Interessierte melden sich bitte bei Waltraud Holzner Tel. 340 6300395 für weitere Informationen. Das Organisationsteam würde sich sehr freuen, wenn dieses Projekt zustande kommt und dadurch ein Beitrag geleistet wird, dass das Tragen der Tracht weiterhin gelebt wird.



Weinbautag in der Kellerei Meran in Marling

Zahlreiche Weinbauern und Interessierte trafen sich am Donnerstag, 6. Februar 2020 zum traditionellen Weinbautag in Marling. Sieben Referenten berichteten ausführlich über Neuentwicklungen und aktuelle Themen im Weinbau.

Christoph Wolf vom Bezirksausschuss des Südtiroler Beratungsrings begrüßte die Anwesenden zu dieser traditionellen und bedeutenden Veranstaltung im Burggrafenamts, die von der Kellerei Meran gemeinsam mit dem Südtiroler Beratungsring organisiert wurde.

Zu Beginn informierte Andreas Kraus, Amtsdirektor beim Amt für Obst- und Weinbau, über Neuerungen bei der staatlichen Zuteilung von Pflanzgenehmigungen im Weinbau. Bestätigt wurde, dass auch 2020 die unentgeltlichen Pflanzgenehmigungen aus der Weinmarktordnung im Ausmaß von 1% der Rebfläche der Provinz Bozen verteilt werden. Das entspricht insgesamt 55,2 ha. Die Gesuche werden im Zeitraum vom 17.02.2020 bis 13.03.2020 angenommen. Die höchstreichbare Fläche pro Antragsteller ist wie bereits 2019 auf 3.000 m² beschränkt.

Arno Schmid vom Versuchszentrum Laimburg, sowie Lukas Vigl Egarter von der EURAC Research, berichteten über die gelände-klimatische Bewertung der Weinbauflächen in Südtirol. Während derzeit bestehende Anbaugelände in Zukunft vielleicht zu warm sein könnten, dürfte in anderen Zonen der Weinbau erst durch den Klimawandel möglich werden. In Bergregionen könnten sich diese neuen Gebiete in höheren Lagen befinden. Das vom Europäischen Regionalfond finanzierte Interreg-Projekt REBECCA (Rebsorten- und Weinbauflächen-Bewertungsmodell unter Berücksichtigung der Auswirkungen und Chancen des Klimawandels in den Alpen) hatte zum Ziel, ein Bewertungsmodell für den Südtiroler und Kärntner Weinbau zu erstellen, anhand dessen die Weinbaueignung aller landwirtschaftlich genutzten Grundparzellen in den Regionen ermittelt werden kann.

Anschließend informierte Paul Hafner vom Südtiroler Beratungsring über den ungewöhnlich starken Mehltaubefall im letzten Weinbaujahr. Die im Referat aufgezeigten Punkte zur Biologie des Pilzes und den Risikofaktoren im Anbau gaben dem Weinbauer wichtige Informationen, um den Pilzdruck in den eigenen Anlagen in Zukunft besser einschätzen zu können.

Florian Haas vom Versuchszentrum Laimburg klärte indes auf, wie die Bodenfruchtbarkeit im Weinbau gemessen und gesteuert werden kann. Die Einsaaten von Gründüngungspflanzen in die Fahrgasse sind sowohl für den Erhalt als auch für den Aufbau von Humus eine bereits weitreichend gängige Technik. Am Versuchszentrum Laimburg wurden seit 2009 Anpassungen dieser Technik an die Südtiroler Bedingungen erfolgreich erprobt. Die entsprechenden Ergebnisse wurden von Herrn Haas vorgestellt.

Zum Abschluss berichtete Gerd Innerebner vom Versuchszentrum Laimburg, gemeinsam mit Raffael Peer vom Südtiroler Beratungsring, über Neuerungen bei der Applikationstechnik von Pflanzenschutzmitteln. Ziel von Pflanzenschutzbehandlungen ist die Gesunderhaltung der Weinreben, um einen Ertragsausfall zu verhindern und die Qualität zu sichern. Derzeit ist die Benutzung von luftansaugenden Injektordüsen eine vielversprechende Lösung, um Abdrift zu vermeiden. Eine alternative Applikationsmethode zum Sprühgerät könnte in Zukunft die stationäre Applikation von Pflanzenschutzmitteln sein: Die Wirkstoffe werden dabei durch fix in der Rebzeile montierte Düsen ausgebracht.

Bei der anschließenden Verkostung wurde eine erlesene Auswahl verschiedener Weißburgunder der Kellerei Meran, sowie eine Vertikalverkostung der Vernatsch-Topselektion „Fürst“, präsentiert.



V.l.n.r hinten: Christoph Wolf, Thomas Weitgruber, Arno Schmid, Lukas Vigl Egarter
v.l.n.r. vorne: Kaspar Platzer, Paul Hafner, Raffael Peer, Florian Haas, Andreas Kraus, Gerd Innerebner, Stefan Kapfinger

Italienmeisterschaft YOSEIKAN BUDO in Algund

18.–19. April 2020

Ein großes Event für die Sektion Yoseikan Budo Meran: 250 Athleten und über 30 Sportvereine italienweit werden an jenem Wochenende gegeneinander antreten und verschiedene Wettkämpfe bestreiten. Von den Kindern bis hin zu den Senioren werden verschiedene Disziplinen bestritten und um den Italienmeistertitel gekämpft. Die Finalkämpfe finden am Samstag 18. April um 18.00 Uhr statt, wo alle herzlich eingeladen sind.



Erb Johannes mit Jakob Hillebrand und Jana Schweigl (Italienmeisterin 2019) mit Aron Gamper (Landesmeister 2019)

Die Techniken des Kick Boxing, Karate, des Kempo und der Selbstverteidigung erlernen, das ist das Ziel des Yoseikan Budo, eine fernöstliche Kampfkunst. Ein dynamischer Sport für mehr Beweglichkeit und Gelenkigkeit. Eine vernünftige Körpererächtigung begleitet die Trainingseinheiten.

Das Yoseikan-Fighting-System ist die sportliche (Wettkampf-) Version der Kampfkunst Yoseikan Budo. In diesen Gruppen werden realistische Kampfsportsituationen geübt. Trainiert werden Hand- sowie Fußtechniken und Kombinationsübungen mit und ohne Schutzausstattung. Den Kern des Unterrichts bildet ein Fitness-Training mit Konditions-, Kräftigungs- und Ausdauerübungen. Ebenso wichtig ist jedoch auch der technische Teil des Yoseikan-Fighting-Systems, bei dem die Bewegungen mit und ohne Partner geübt werden.



Jana Schweigl (Italienmeisterin 2019) und Michael Kessler (Bronze bei der Weltmeisterschaft)

Kampfsport übt auf zahlreiche Personen eine große Faszination aus. Das Interesse hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen, was unterschiedliche Gründe hat. So gibt es zum Beispiel zunehmend mehr Personen, die schlichtweg Kampfsportarten lernen möchten, um sich selbst verteidigen zu können; aber auch die ganzheitliche Fitness, die im Rahmen des Trainings erlangt werden kann, ist einer der Gründe, der immer mehr Personen zum Kampfsport führt.

Seit über 40 Jahren wird das Yoseikan Budo in Meran angeboten und umfasst ein professionelles Trainerteam, welches von Mini Gym (ab 3 Jahren) über Yoseikan Cardio Training, Aikido und Selbstverteidigungskurse anbietet. Mehr dazu findet man unter www.yoseikan.me oder der Telefonnummer 333 535 90 84.



Bildungsausschuss Algund



In memoriam Friedrich Gurschler

Im Gedenken an den vor kurzem verstorbenen Künstler Friedrich Gurschler (8.2.1923–18.1.2020) lud der Bildungsausschuss Algund am 8. Februar in den Bürgersaal des Thalgueterhauses zur Vorführung des Films „Friedrich Gurschler - Das Göttliche im Sein“ von Petra Tschennett und Jochen Unterhofer aus dem Jahr 2018.

Unter den Anwesenden waren auch zwei Kinder von Friedrich Gurschler, die im anschließenden Gespräch ihre Erinnerungen an den Vater mit dem Publikum teilten. Viele, die der Einladung gefolgt waren, brachten auch ihre persönlichen Erinnerungen mit; einige konnten sich noch an ihre Schulzeit erinnern, als der große Künstler ihr Kunsterzieher an der Schule von Algund war.



alperia

Saubere Wärme für Sie
und Ihre Gemeinde
**Wechseln Sie jetzt
zur Fernwärme**

Calore pulito per te
e il tuo Comune
**Approfitta ora del
teleriscaldamento**

www.alperia.eu

Red mor amol drüber

Auf Einladung der Gemeindejugendreferentin Waltraud Holzner und des Jugenddienstes Meran trafen sich am Mittwoch, 15. Jänner und am Montag, 20. Jänner ca. 30 Interessierte aus der Bevölkerung zum Infoabend und Aufbauworkshop „Red mor amol drüber“ im Thalgueterhaus, Kirchseit. Dies ist ein Projekt unterstützt vom Amt für Kabinett, Amt für Jugendarbeit und den Sozialsprengeln, in Zusammenarbeit der Gemeinden der beiden Einzugsgebiete Meran und Naturns.

Der Psychologe Dr. Hartmann Raffener und die Supervisorin Dr. Evi Mittersteiner führten als Experten durch den Abend. Das Hauptaugenmerk der Abende lag darauf, Tabus aufzubrechen, darüber zu reden, Wahrnehmungen zu schärfen, wie man agieren kann, wenn etwas passiert, warum es zu bestimmten Situationen kommen kann. Die Teilnehmer*innen erarbeiteten aktiv in Kleingruppen Aufgaben, diskutierten angeregt miteinander und es war eine sehr gute Atmosphäre unter den Beteiligten. Auf Wunsch der Teilnehmer*innen

sollen noch weitere Folgeabende organisiert werden, da sie solche Themen sehr wichtig finden und noch tiefer erarbeiten möchten. Die Themen wie Chronischer Stress, Burnout und Depressionen stehen am Interesse der Workshopbesucher*innen weit vorne! Insgesamt wurden 13 Themen im Vorfeld vom Projektteam erarbeitet, von Depression bis hin zu Suizid.

Auf der Homepage www.infopoint.bz sind diese Themen aufbereitet, beschrieben und es sind ebenso Anlaufstellen aufgelistet.

Positives Fazit dieser ersten zwei Abende „Red mor amol drüber“: Reden und aktives Zuhören ist der erste Schritt für ein besseres Miteinander. Präventiv agieren, erstberatend helfen, hinschauen, Hilfe anbieten, Tabus aufbrechen, sind die Ziele dieses Projektes! Die Folgeworkshops für Algund werden noch bekannt gegeben.

Die große Fachtagung „Red mor amol drüber“ für alle Interessierten findet am 23.05.2020 im KIMM in Untermais statt.



Anna Troger - neue Tagesmutter in Algund

Seit kurzem ist Anna Troger aus Oberplars als Tagesmutter der Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben“ tätig und stellt sich interessierten Eltern und Familien vor:

Ihr Kind kann sich bei uns Zuhause naturnah und liebevoll betreut entfalten und ein kleines Stückchen größer werden.

Ich biete einen Ort zum Toben, Spielen, Entdecken, wo Abenteuer erlebt werden können, und auch die Zeit für ruhige Momente seinen Platz findet.

Meine Familie Magdalena, Michaela, Matthias, mein Mann Hannes und ich wohnen zusammen mit Hasen, Meerschweinchen, Katzen und Hennen auf einem Apfelbauernhof in Algund/Oberplars und wir freuen uns, dich kennen zu lernen.

Die Sozialgenossenschaft arbeitet nach naturpädagogischen Richtlinien (www.kinderbetreuung.it).

Für Informationen: Tel. 334 1463703



Bischofsbesuch im Seniorenheim

Im Rahmen des Pastoralbesuches in Algund im Januar dieses Jahres führte der Weg des Bischofs auch ins Seniorenheim. Pfarrer Florian Pitschl begleitete Bischof Ivo Muser und dessen Privatsekretär Michael Horrer ins Heim, wo sie von Seniorenheimpräsidentin Martina Ladurner, Verwaltungsrätin Erika Kuppelwieser und der Direktorin Martina Breitenberger herzlich begrüßt wurden. Die Heimgäste erwarteten den Bischof bereits mit großer Vorfreude. Heimbewoh-

nerin Marta Sonnenburger und die freiwillige Mitarbeiterin Herta Spitaler sangen für den Bischof alte Weisen im Duett. Heimbewohner Sepl Gamper übergab ihm seine handgefertigten Collagen und Zeichnungen. Bischof Ivo Muser informierte sich über das Befinden der einzelnen Bewohnerinnen und Bewohner und fand für jeden tröstende und aufbauende Worte und setzte sich anschließend zu den Heimgästen, um gemeinsam mit ihnen zu singen, zu beten und zu ihnen zu sprechen. Er wünschte ihnen einen dankbaren und versöhnten Blick zurück auf ihr Leben und auf ihre Zeit im Heim und bat sie um ihr



Gebet für ihn und seine Aufgaben. Gerade diese Gebete, teilte der Bischof mit, haben für ihn eine besondere Bedeutung und einen großen Wert. Er brachte auch seine Freude darüber zum Ausdruck, dass es in den Seniorenheimen viele Menschen gibt, die Hilfsbedürftige liebevoll pflegen und betreuen. In diesen Strukturen sei die Gegenwart Gottes zu spüren, sagte der Bischof. Den Mitarbeitern sowie den freiwilligen Helfern wünschte er weiterhin viel Kraft für

Ihren Einsatz zum Wohle der Senioren. Der Bischof besichtigte die Kapelle des Seniorenheimes und freute sich, dass den Heimgästen ein so schöner und einladender Kirchenraum zum Gebet zur Verfügung steht. Zum Abschluss des Besuches spendete er den Heimgästen und den übrigen Anwesenden seinen Segen. Die Präsidentin des Seniorenheimes sprach Bischof Ivo Muser ihren Dank für seinen Besuch aus, der ein Ereignis darstellt, das die Heimbewohner in schöner Erinnerung behalten werden, und wünschte ihm weiterhin einen guten Verlauf seiner Pastoralvisite in der Seelsorgeeinheit Algund.

Seniorenheim verabschiedet Gander Isabella in den Ruhestand Dank für langjährige Mitarbeit

Nach 21 Jahren und 10 Monaten Einsatz im Seniorenheim Algund wurde vor kurzem Isabella Gander in den Ruhestand verabschiedet. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen, sowie der Verwaltungsrat und die Direktorin verabschiedeten sie bei einer gemütlichen Feier.

Dank der Mitarbeiter, die sich tagtäglich motiviert und engagiert einsetzen, können wir die Wünsche und Bedürfnisse der Heimbewohner erfüllen und sie mit hoher Fachkompetenz und Herz pflegen und betreuen. Im Laufe der Zeit wachsen die Mitarbeiter aller Berufsgruppen zu einem Team zusammen und Freundschaften entstehen. Mit dem Eintritt in den Ruhestand eines Mitarbeiters verändert sich auch im Haus einiges, vor allem wenn es sich um eine geschätzte Kollegin wie Isabella Gander handelt.

Wir alle kennen und schätzen Isabella Gander als zuverlässige, fleißige und genaue Kollegin. In den über zwei Jahrzehnten, in denen Isabella Gander uns als Heimgehilfin in allen hauswirtschaftlichen Aufgaben tatkräftig unterstützt hat, Herausforderungen gemeistert hat, Praktikanten begleitet hat, neue Mitarbeiter eingearbeitet hat

und den Weg mit uns gemeinsam gegangen ist, möchten wir uns von Herzen bei ihr bedanken.

Wir wünschen Isabella Gander das Beste für ihren neuen Lebensabschnitt und eine glückliche, erfüllende und vor allem gesunde Zukunft.



In der Mitte auf dem Sofa sitzend Isabella Gander umringt von Mitarbeitern, Verwaltungsräten, Direktorin und Präsidentin des Algunder Seniorenheimes

Pastoralbesuch des Bischofs

Zu den Grundaufgaben des Diözesanbischofs gehört es, seine Diözese regelmäßig zu "visitieren". In der Diözese Bozen-Brixen erfolgt diese Visitation auf der Ebene der Seelsorgeeinheiten.

So stand im Jänner der Pastoralbesuch in der noch zu konstituierenden Seelsorgeeinheit mit den Pfarreien von Algund, Marling, Partschins, Rabland und Plaus an. Diese Seelsorgeeinheit wird voraussichtlich aufgrund des Beschlusses des Pfarreienrates den Namen "Algund" tragen.



Im Rahmen dieses Besuches standen verschiedene Treffen mit den zuständigen Gremien und den Pfarrangehörigen aller Pfarreien an. Dabei wurden u.a. Fragen zum Thema Liturgie und Verkündigung, Sakramentenkatechese und den Pastoralteams besprochen. Zudem traf der Bischof mit den Vertretern der politischen Gemeinden und den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Seelsorgeeinheit zusammen. Zudem gab es ein Treffen des Bischofs mit dem Pfarreienrat, den Pfarrgemeinderäten und den Vermögensverwaltungsräten. Weiters besuchte er soziale Einrichtungen, wie die Altersheime in den verschiedenen Pfarreien.

Es gab in allen Pfarreien einen Gottesdienst mit dem Bischof. Dabei wurden die Pfarreien eingeladen, jeweils drei Fragen zu vorgegebenen Themen (Sonntagevangelium, neuer Firmweg, aus dem Pfarrleben) zu formulieren. Diese beantwortete dann der Bischof im Rahmen einer Dialogpredigt.

Auch im Rahmen des Gottesdienstes in Algund wurden drei diesbezügliche Fragen gestellt und vom Bischof in der Predigt beantwortet.

1. Zum Sonntagevangelium

Im heutigen Evangelium nach Matthäus geht es um Jesus, der die Fischer Johannes und Jakobus zu sich gerufen hat und diese ihm folgten, um das Wort Gottes zu verkünden.

In unserem heutigen Leben ist es oftmals so, dass wir in scheinbar unendliche „unbedingt notwendige“ Verpflichtungen eingebunden sind.

„Wie kann es uns gelingen, Jesus wieder vermehrt als unseren Begleiter zu sehen und das Wort Gottes wieder wichtiger zu nehmen, um unseren Glauben mit anderen zu teilen und somit auch wachsen zu lassen?“

Das Evangelium, das uns Pfarrer Florian jetzt verkündet hat, das führt uns ganz an den Anfang zurück, so hat es begonnen – am See Genezareth, in der unmittelbaren Heimat Jesu.

Jesus ruft diese vier Fischer, Petrus und Andreas und das andere Brüderpaar, Jakobus und Johannes – und dieser erste Ruf, der an diese vier ergeht, der zieht Kreise – so sehr Kreise, dass dieses Evangelium auch unser Land erreicht.

So sehr Kreise, dass wir heute Morgen, an diesem Morgen, an diesem Sonntag hier in Algund uns treffen, in seinem Namen, unter seinem Wort und um gemeinsam Eucharistie zu feiern.

Generationen von Menschen, von Männern und Frauen haben

diesen Ruf vernommen und diesen Ruf weitergegeben. Wisst ihr wozu uns dieses Evangelium uns heute verkündet worden ist?

Damit dieser Ruf uns trifft – Sie – und Sie und dich und natürlich auch mich. Heute liegt es an uns, diesem Ruf Gehör zu schenken, damit die Welle die begonnen hat, damals am See Genezareth – heute weitergehen kann. Diese vier haben offenbar gehört, sie haben sich herausrufen lassen von ihrer Familie und ihrer bekannten und vertrauten Umgebung und sie haben sich auf diesen Rufenden hereingelassen. Wenn wir jetzt in dieses Evangelium hineinschauen, dann wird uns sehr schnell deutlich: Diese vier und auch die übrigen, die zur Gruppe der Zwölf gehören, aber auch andere Frauen und Männer, denen ist es oft nicht mehr leichtgefallen, diesen Jesus zu verstehen und bei ihm zu bleiben und wir wissen alle, wie die Geschichte Jesu auf dieser Welt enden wird.

Am Ende ist er fast allein. Man könnte fast sagen, am Ende ist er gescheitert und auch diese vier, die er heute ruft - wo sind sie denn? In den Tagen, wo er abgelehnt wird, wo man ihn nicht mehr hören will, wo man ihn hinauswirft aus dieser Welt.

Und dann ist es der Auferstandene, der nicht aufgibt und sie wieder ruft und sie erfahren lässt – Er lebt, die Geschichte geht weiter, die Geschichte muss weitergetragen werden. Es lohnt sich, ihn zu verkünden. Und jetzt komme ich ganz zur Frage, die mir gestellt worden ist: Nichts im christlichen Glauben ist so wichtig, wie ER – Jesus ist der Dreh- und Angelpunkt unseres Glaubens. Nur von Jesus her können Christinnen und Christen eine Antwort wagen, wer Gott ist, nur von ihm her, können wir wagen uns für diese Schöpfung einzusetzen, nur von ihm her, gibt es unser christliches Gottes- und Menschenbild.

In der zweiten Lesung war es heute der Hl. Paulus, der uns auf etwas ganz Wichtiges aufmerksam gemacht hat: Ein Halt, auch unter den Jüngerinnen und Jüngern Jesu war von Anfang an nicht selbstverständlich – die einen sagten, ich halte zu Paulus, die anderen zu Philippus, die anderen zu Apollos und heute könnte man die Namen einfügen, die heute um unsere Gunst werben. Da sagt uns Paulus: Schaut auf IHN. Er muss uns zusammenführen. Das ist auch ein wichtiges Anliegen meines Besuchs heute bei euch: Schaut auf IHN! Stellt IHN ganz in die Mitte! Auch bei den vielen, die es in unserer heutigen Zeit gibt, bei den vielen Stimmen in unserer Kirche und in unseren Pfarrgemeinden. Um IHN muss es uns gehen. Und immer wieder die Frage: Ob IHM das letzte Wort zugestanden wird. Wir leben heute in einer Zeit, wo ein paar äußere Aktionen nicht mehr reichen. Es braucht den Willen, und auch den Mut und die Entschiedenheit, Jesus persönlich kennenzulernen, wirklich danach zu fragen, was hat er uns zu sagen, wie würde er sich jetzt entscheiden, stimmt die Richtung noch, die wir eingeschlagen haben, und wenn wir entdecken, dass ER in der Mitte steht, dann dürfen wir auch entlastend und befreiend entdecken, dass vieles andere, das heute oft auch, auch in der Kirche in den Mittelpunkt gerückt wird, zweit- und dritrangig ist.

kehrt um, glaubt an das Evangelium, folgt IHM – so hat es begonnen. Heute liegt es an uns, ganz konkret – liebe Eltern, erzählt ihr euren Kindern von IHM, Liebe Eltern und Großeltern – segnet ihr oft eure Kinder in SEINEM Namen – ganz konkret, wir bei euch zu Hause gebetet – wie schaute es aus, ganz konkret mit der Feier des Sonntags, mit der Feier des Kirchenjahres, stellt IHN in die Mitte, oft ganz einfach und schlicht, nicht im Außergewöhnlichen, nicht bei gelegentlichen Events, sondern im Gehen eines Weges – Tag für Tag mit IHM.

So hat es begonnen, weitergehen wird es nur, wenn wir uns heute treffen lassen von SEINER Person. Ich sage es ganz oft, der christliche Glaube ist nicht irgendein Gebot, ein Verbot, eine Struktur, eine Institution, eine Idee, eine Lebensphilosophie – christlicher Glaube darf sich auch nicht nur damit erschöpfen mit „Seid ein bisschen nett miteinander“, christlicher Glaube ist JESUS CHRISTUS – persönliche und gemeinschaftliche Beziehung mit IHM.

Wir fragen uns heute oft „Wie geht es weiter mit der Kirche und mit unserer Pfarrei – sicher berechnete Fragen – mich treiben diese Fragen auch um, aber wir brauchen dann nicht Angst zu haben, wenn wir uns an IHN wenden. Vielleicht muss noch vieles an Rundherum weggelassen werden und vielleicht darf so manches noch sterben, aber die Beziehung zu IHM muss lebendiger werden, persönlicher werden. Diese Beziehung darf uns auch etwas kosten um entdecken zu können – ER gibt unserem Leben Halt – so sehr, dass wir mit unserem Glauben leben, und was genauso wichtig ist, auch sterben können. Bitte stellt ihn in die Mitte, dann geht es weiter, dann finden wir auch Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit und unseres Lebens.



2. Zum neuen Firmweg

Eines der drei Themen, mit denen sich die fünf Pfarreien auf ihrem Weg zur Seelsorgeeinheit beschäftigen, betrifft die Gestaltung der zukünftigen Vorbereitung und Feier des Sakramentes der Firmung mit Jugendlichen, die das Mindestalter von 16 Jahren erreicht haben. Bei der Auseinandersetzung mit diesem Thema beschäftigt viele von uns folgende Frage:

„Wie können in der heutigen Zeit Jugendliche für diese längere Auseinandersetzung mit ihrem Glauben und ihrem Leben als Christen begeistert werden?“

Zweite Frage

Stellt euch einmal vor, Jesus hätte im heutigen Evangelium diese vier ge rufen, diese vier hören auch, was er von ihnen möchte, wie er

sie einlädt – und damit hat sich die Geschichte erledigt. Wenn diese vier sich nicht auf den Weg machen, diese vier sich nicht auf ihn einlassen, wenn sich diese vier nicht in seine Lebensschule begeben hätten, hätte in letzter Konsequenz das Evangelium uns nicht erreicht. Das ist ein ganz wichtiges Anliegen, es ist ein ganz wichtiges Anliegen – es ist die Frage gestellt worden, gerade nach den Grundsakramenten – Taufe, Firmung, Eucharistie – das sind nicht einmalige Ereignisse, getauft – und dann ist wieder einmal Ruhe, wenigstens für einige Jahre; gefirmt – Hauptsache gefirmt und dann Tschüss; es ist geradezu ein Verrat an dem, was wir am Altar feiern, wenn wir meinen würden – und das was wir gefeiert haben, ist dann wieder vorbei, wenn die Kirchentür hinter uns zufällt. Sakramente sind keine Events, Sakramente sind keine isolierten Ereignisse, Sakramente sind uns geschenkt als persönliche Zusage, Zuwendung vom Herrn für einen Weg. Und das ist auch das Anliegen des neuen Firmungsweges – dass wir nicht mit einem Sakrament so umgehen, ich sage es ein wenig überspitzt, vorher nichts, ein riesiges Fest und nachher nichts. So ist es nicht gemeint. Und deswegen beginnen wir den neuen Firmungsweg, den wir versuchen – ich unterstreiche, versuchen, weil es hier das Mitdenken, das Mittun und Mitvollziehen aller braucht. So zielt dieser Firmungsweg nicht in erster Linie auf die Vorbereitung auf ein Event, sondern auf die Begleitung von jungen Menschen. Und im Gehen des christlichen Weges, ist uns dann auch die Stärkung, die Zusage durch das Sakrament geschenkt. Ich würde sagen, die erste Frage sollte nicht sein, wie bereiten wir unsere Kinder und Jugendliche auf ein Sakrament vor, sondern wie helfen wir Kindern und Jugendlichen, dass sie sich mit uns einlassen auf einen christlichen Weg.

Seien wir ganz ehrlich, nehmen diese Kinder, nehmen junge Menschen, an uns Erwachsenen wirklich wahr, dass Jesus wichtig ist, welche Antworten bekommen diese Kinder, wenn sie uns einmal fragen – und was bedeutet dir, dir ganz persönlich, Jesus?

Wie zeigt sich in deinem Leben, dass du Christ sein möchtest, warum gehst du noch in den Gottesdienst, und vielleicht Menschen in deiner Umgebung schon längst damit aufgehört haben – warum bist du heute noch da?

Und dann Kindern und Jugendlichen antworten, erzählen – bitte ihnen nichts vormachen, ihnen erzählen, vielleicht auch einmal erzählen von den eigenen Glaubenschwierigkeiten, von den eigenen Fragen, von den eigenen Unsicherheiten, ihnen erzählen, wo vielleicht mir einmal aufgegangen ist, was es bedeutet, ein Christ zu sein.

Das wichtigste beim neuen Firmungsweg – und bitte beschränken wir dies nicht nur auf die Firmung, das gilt für die Taufe, das gilt für die Erstkommunion, das gilt für jedes andere Sakrament, das gilt jetzt letztlich für das ganze Christsein – nicht in Events denken, sondern Christsein ist ein Weg und auf diesem Weg brauchen wir die Stärkung durch das Wort Gottes, durch die Kraft der Sakramente und manchmal sage ich, weniger Außergewöhnliches und mehr Gewöhnliches, weniger Außerordentliches und mehr Ordentliches. Viel mehr den anderen betonen und weniger das Fest. Wir brauchen Feste und ich habe überhaupt nichts gegen Feste, aber entscheidend ist der Weg, den wir gehen – das ist die Botschaft des heutigen Evangeliums – hinter IHM hergehen, sich auf IHN einlassen, in SEINE Lebensschule gehen. Bitte liebe Erwachsene, lasst eure Kinder und Jugendlichen nicht allein, übrigens über den Glauben darf man zu Hause auch einmal sprechen, vor allem auch diskutieren, auch unterschiedliche Meinungen haben, nur eines bitte ich, nicht über den Glauben schweigen und so tun, als ob wir das alles schon hinter uns gelassen haben. Der Glaube hat mit uns zu tun, mit

meinen Lebensfragen, mit meinen Schwierigkeiten, mit meinen Hoffnungen, mit meinen Erwartungen, auch mit meinen Zweifeln. Bitte, liebe Erwachsene, lasst Kinder und Jugendliche nicht allein und wenn es einmal sein muss, bietet ihnen Parole, redet diesen Kindern nicht nach dem Mund, aber auf etwas haben sie Anrecht: auf Glaubwürdigkeit und auf Ehrlichkeit. Und bitte von Kindern und Jugendlichen nichts verlangen, vor allem nichts verlangen, vor allem nichts in Fragen des Glaubens. Bitte nichts verlangen, was sie nicht an uns Erwachsenen erleben. Und so wie der Weg geht, dann hoffen, dass ihr euch für die Firmung entscheidet, nicht nur für die Firmung als Fest, sondern für die Firmung als Geschenk des Heiligen Geistes, der nichts anderes will, als dass euer kostbares junges Leben gelinge.



3. Aus dem Pfarrleben...

Die Erdbestattung gilt bis heute in der katholischen Kirche als bevorzugte Form der Bestattung.

Mittlerweile ist es allerdings auch für einen glaubenden Menschen nicht mehr so leicht nachvollziehbar, dass „SEIN“ Gott die Auferstehung von der Einhaltung irgendeiner Form abhängig macht. Was möchten Sie diesen Menschen heute dazu sagen?

Dass es klar sein sollte, dass die Katholische Kirche beide Bestattungsformen zulässt: die Erdbestattung und auch die Einäscherung. Vor dem II. Vatikanischen Konzil hat die Katholische Kirche die Einäscherung vor allem deshalb nicht zugelassen, da diese Form von bestimmten Personen und bestimmten Gruppen, die nicht an die Auferstehung der Toten glaubten, vorgezogen wurde.

Aber nach dem II. Vatikanischen Konzil erlaubte die Kirche auch die Einäscherung – natürlich nur, wenn damit nicht unser Osterglaube an die Auferstehung der Toten in Frage gestellt wird.

Aber ich möchte einen anderen Aspekt bezüglich die Bestattungen unterstreichen: Wir brauchen unsere Friedhöfe, unsere Gräber, wir brauchen einen Ort, wo wir unsere Nähe, unsere Dankbarkeit, unsere

Hoffnung und auch unser Bedürfnis nach Versöhnung ausdrücken können.

Es ist klar und das müssen wir mit lauter Stimme sagen, dass sich die Kirche gegen die Verstreuung der Asche aussprechen muss. Dies geschieht aus einem einfachen Grund: Wir alle tagen vor Gott einen Namen, einen Namen kann man nicht verbrennen, ein Name kann nicht ausgelöscht werden.

Wir haben das Bedürfnis zu wissen, dass ein Mensch nicht verschwindet. Unsere Namen – so wie es auch die Heilige Schrift ausdrückt – sind im Lebensbuch eingeschrieben und deswegen ist es so wichtig, dass wir Friedhöfe pflegen, dass wir der Versuchung der Anonymisierung – ich sage es nochmals schärfer – der Entsorgung unserer Verstorbenen widerstehen.

Ich nenne ein konkretes Beispiel, das mir der Leiter eines Bestattungsinstitutes erzählt hat:

Ein Mann ruft ihn an und sagt zu ihm: Holen Sie bitte meine verstorbene Mutter ab und tun Sie alles Notwendige und selbstverständlich werde ich für alles bezahlen.

Das wäre Entsorgung unserer Toten. Der Erzbischof von Trient hat mir vor einigen Monaten erzählt: Als er am Allerheiligentag zum großen Trientner Friedhof kam, erzählt ihm der Friedhofswärter: Wir haben über 200 abgestellte Urnen und niemand kommt, um sie abzuholen. Vergessen wir nicht unsere Toten.

Oft hören wir: Wir müssen unsere Toten verbrennen, weil wir keinen Platz mehr für sie haben auf unseren Friedhöfen. Erlauben Sie mir bitte diese kritische Frage, über die es gilt, nachzudenken: Für so vieles haben wir Platz – für neue Sportanlagen, für neue Hotelanlagen, für neue Freizeitanlagen und es ist kein Platz mehr für unsere Verstorbenen...???

Vielleicht deshalb, weil sie nichts mehr einbringen? Das sind die Fragen, die hier auf dem Spiel stehen – also noch einmal:

Jeder Katholik kann sich auf dem Fundament des Glaubens an die Auferstehung für die beiden Formen der Bestattung entscheiden – aber vergessen wir dabei nicht, wie wichtig Orte sind, an denen wir trauern können, an denen wir uns erinnern können, an denen wir uns versöhnen können – Orte der Hoffnung und des Gebetes. Und mir ist das alles deswegen so wichtig, weil es hier um ein Wesensstück unseres christlichen Glaubens geht – es geht um unseren Osterglauben, es geht um unser Bekenntnis, dass das Leben heilig ist, dass das Leben wertvoll ist, dass es im Letzten vor Gott keine Toten gibt, dass wir alle geschaffen sind für den Himmel.





Taufsonntage in Algund 2020

11. April - Osternacht
3. Mai
7. Juni
12. Juli
6. September
4. Oktober
22. November

jeweils um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche Algund

Wir laden ein zur Taufvorbereitung
am Samstag, 28. März 2020
am Samstag, 23. Mai 2020
am Samstag, 29. August 2020
am Samstag, 14. November 2020
von 15:00 bis ca. 17:30 Uhr
 im Pfarrlokal (über der Sakristei)

Herr Pfarrer Dr. Florian Pitschl unterstützt die
 Katholische Frauenbewegung bei der Gestaltung
 dieses Nachmittags.
 Auf erfahrungsreiche Stunden mit Ihnen freuen wir uns.

Anmeldung zum Taufnachmittag:
 Pfarrbüro Algund Montag und Freitag, 9:00 bis 11:00 Uhr,
 Tel. 0473 448 744
 Monika von Pförtl, Tel. 0473 443 146



Änderungen betreffend die Prozession zum Patrozinium (Josefitag)

Wie bereits mitgeteilt, wird es in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen einige Änderungen in Bezug auf die Prozessionen geben. Bekanntlich ist Pfarrer Florian Pitschl nun für die Pfarreien Algund und Marling umfassend zuständig und somit können nicht zeitgleich Prozessionen stattfinden.

Der Pfarrgemeinderat möchte hiermit nochmals daran erinnern, dass die heurige Josefiprozession um 10.00 Uhr beginnt. Diese Prozession soll aufgewertet werden, da die heurige Fronleichnamsprozession entfällt. Deshalb werden nun zu Josefi die Stationen abgehalten und auch die Statuen und Fahnen werden mitgetragen.

Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung



Aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 27.11.2019

Es wird vorausgeschickt, dass im Zuge der Realisierung der Nordwestumfahrung von Meran die **unterirdische Verlegung verschiedener Hochspannungsleitungen** geplant ist;

- dass von dieser unterirdischen Verlegung auch ein großer Teil des Algunder Gemeindegebietes betroffen ist; - dass genannte Hochspannungsleitungen das Gemeindegebiet durchqueren und teilweise durch dicht besiedelte Wohngebiete verlaufen; - dass die Gemeinden Algund, Marling und Meran sowie die Autonome Provinz Bozen-Südtirol gemäß Art. 19/bis des Landesgesetzes vom 20.07.2006, Nr. 7 in geltender Fassung auf **Umweltgelder aus dem Kraftwerk in Marling** erhalten und diese gemäß verwenden können; - dass die Autonome Provinz Bozen-Südtirol entsprechend der gültigen Konzession Nr. GS/42, ausgestellt mit Dekret des Landesrates für Raumentwicklung, Umwelt und Energie Nr. 13353/2017, Anrecht auf Umweltgelder aus dem Kraftwerk Töll besitzt und diese verwenden kann;

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat mit Stimmeneinhelligkeit die beiliegende aus 10 Artikeln bestehende Vereinbarung betreffend den Abbau und die unterirdische Verlegung von Hochspannungsleitungen im Meraner Talkessel zu genehmigen.

Umwandlung einer Fläche von „Landwirtschaftsgebiet“ (Gebiet mit besonderer landschaftlicher Bindung) in „Landwirtschaftsgebiet“ im Bereich Ried/Untermelz.

Vorausgeschickt, dass der Bauleitplan mit Beschluss der Landesregierung Nr.4644 vom 13.12.2004 genehmigt worden ist;

- dass die Gemeinde Algund mit Ratsbeschluss Nr.37 vom 25.11.2014 den Bauleitplan, bestehend aus den Durchführungsbestimmungen, dem Durchführungs-programm, dem erläuternden Bericht, sowie aus dem graphischen Teil, wiederbestätigt hat; Festgehalten, dass gemäß L.G. Nr.13/1997, Art.19 Abs. 6 die Kommission für die Umwidmung von Wald, Landwirtschaftlichem Grün, bestockter Wiese und Weide oder Alpinem Grünland am 22.08.2019 folgende Beschlüsse gefasst hat: Genehmigung. Der Gemeinderat beschließt mit Stimmeneinhelligkeit, die Umwandlung einer Fläche von „Landwirtschaftsgebiet“ (Gebiet mit besonderer landschaftlicher Bindung) in „Landwirtschaftsgebiet“ im Bereich Ried / Untermelz auf Gp.10/8, 16, 20, Bp.46, 60 in der K.G. Algund II zu genehmigen.

Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Algund: **Umwidmung einer Fläche von „Wald“ in „Wohnbauzone C4“ sowie einer Fläche von „Wald“ in „Gemeindestraße Typ C“ in der Fraktion Vellau.**

Nach Einsichtnahme in den Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 7 vom 08.01.2019, mit welchem das Verfahren zur Abänderung des Bauleitplans eingeleitet wurde (1.Maßnahme);

- dass es sich dabei um nachfolgende Änderungen handelt: D) Umwidmung einer Fläche von „Wald“ in „Wohnbauzone C4“ sowie einer Fläche von „Wald“ in „Gemeindestraße Typ C“ in der Fraktion Vellau (auf Gp.1644/10 und 1644/77 in der K.G. Algund I).

Festgehalten, dass gemäß L.G. Nr.13/1997 Art.19 Abs. 6 die **Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung** in der Sitzung vom 29.08.2019 mit Schreiben Prot. Eingang Nr. 19078 vom 02.10.2019 zum nachstehenden Änderungsantrag folgendes Gutachten erteilt hat;

Gutachten: Negativ

D) Die Gemeinde beabsichtigt die Ausweisung einer Wohnbau-erweiterungszone in der Streusiedlung Vellau. Das Gutachten des Amtes für Landschaftsökologie ist negativ. Die Kommission spricht sich nach eingehender Diskussion des Sachverhaltes mehrheitlich gegen die Genehmigung der Ausweisung aus. Zwar ist der Standort durch primäre Infrastrukturen versorgt und mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, jedoch stellt die Ausweisung der Wohnbauzone ein Novum in Vellau dar, da am Standort bisher keine Neuausweisung von reiner Wohnnutzung, die nicht in Bezug zur landwirtschaftlichen oder anderen wirtschaftlichen Nutzungen steht, stattgefunden hat. Auch verfügt Vellau nicht über angemessene sekundäre Infrastrukturen, weshalb die Bewohner wichtige Dienstleistungen wie Schule und Nahversorgung im Hauptort wahrnehmen müssen.

Nach Behandlung und nach eingehender Diskussion des Sachverhaltes des Antrages um Abänderung des Bauleitplanes, wie folgt: - in der Erachtung, durch die Ausweisung einer Wohnbauzone in der Bergfraktion Vellau der Abwanderung aufgrund Wohnungsnot wirksam entgegenzuwirken; - in der Erachtung, jungen Familien in der Fraktion Vellau die Möglichkeit zu bieten in der gewohnten Umgebung nahe der Ursprungsfamilien wohnen bleiben zu können und verwurzelt zu bleiben;- die Aufrechterhaltung und Förderung des Vereinslebens, wie die Freiwillige Feuerwehr (Zivilschutz) in der Bergfraktion Vellau auch zukünftig zu sichern; - die Ausweisung der Wohnbauzone ist nicht als raumordnerischer Präzedenzfall zu werten, da zukünftig keine weiteren Wohnbauzonen in der Fraktion Vellau vorgesehen werden. Die vorliegende Ausweisung dient nur der Abdeckung des vorhandenen Wohnungsbedarfes der lokalen Bevölkerung zu sehen sind, wobei darauf hingewiesen wird, dass in Vellau in den letzten 40 Jahren keine Möglichkeit von Neubauten vorhanden war;

- landschaftlich ist die Wohnbauzone auch aufgrund ihres geringen Ausmaßes kaum exponiert und gut in die Umgebung eingebettet;
- sämtliche primäre Infrastrukturen sowie Verbindung mit öffentliche Verkehrsmittel sind vorhanden;

Nach Einsichtnahme in die Abstimmungsergebnisse, wie folgt:

Anwesende und abstimmende Ratsmitglieder: 16

- Jastimmen: 15, - Gegenstimmen: 0, - Stimmenthaltungen: 1

Ist der Antrag angenommen.

Sitzung vom 30.1.20

Nach Einsicht in den eigenen Beschluss Nr. 5 vom 31.01.2019 betreffend die Genehmigung der Vereinbarung zur zwischengemeindlichen Zusammenarbeit im Sinne des Art. 7 des Landesgesetzes Nr. 18 vom 16.11.2017.

Der Gemeinderat stellt fest, dass sich die Zusammenarbeit aufgrund der nicht ausreichend vorteilhaften Rahmenbedingungen nicht den Erwartungen entsprechend entwickeln konnte.

Insbesondere wurden die Bedingungen zur Errichtung eines stabilen Führungsstabes nicht geschaffen, weshalb die Suche nach qualifiziertem Personal auf Führungsebene, welches für das Erreichen der Ziele der zwischengemeindlichen Zusammenarbeit, die einen schrittweisen, dynamischen Ausbau der übergemeindlich geführten Kompetenzen vorsah, notwendig ist, fehlgeschlagen ist. Der Gemeinderat beschließt mit Stimmeneinhelligkeit **die Vereinbarung zwischen den Gemeinden Algund, Marling und Tschermes zwecks gemeinsamer Ausübung von Befugnissen und Diensten vom 31.01.2019 im Sinne des Art. 6 derselben aufzulösen**; - mit eigener getrennter Maßnahme die Bearbeitung der Situation zwecks Anstellung eines Gemeindegemeindeführers vorzunehmen;

Nach Einsicht in den eigenen Beschluss des Gemeinderates Nr. 6 vom 31.01.2019 betreffend die Ernennung des Herrn Dr. Paolo Dalmonego als **Gemeindegemeindeführer** dritter Klasse in der Gemeinde Algund. Darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Marling mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 2 vom 28.01.2020 die Wiederaufnahme in den Dienst als Gemeindegemeindeführer 3. Klasse des Herrn Dr. Paolo Dalmonego beschlossen hat.

Nach Einsicht in das Schreiben heutigen Datums des Gemeindegemeindeführers, Dr. Paolo Dalmonego, mit welchem dieser - auch angesichts der einhelligen Beschlüsse der drei beteiligten Gemeinden, die Vereinbarung vom 31/01/2019 zum Datum 31.01.2020 aufzulösen - um Auflösung des Dienstverhältnisses im Einvernehmen und ohne Einhaltungspflicht der Kündigungsfrist ersucht.

Es besteht somit Interesseneinhelligkeit zwischen den Parteien und es wird demnach für angemessen befunden, dem Gesuch um einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses ohne Verpflichtung zur Einhaltung der Kündigungsfrist stattzugeben.

Der Gemeinderat beschließt mit Stimmeneinhelligkeit, **das Ansuchen um einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses heutigen Datums des Gemeindegemeindeführers, Dr. Paolo Dalmonego, zur Kenntnis zu nehmen**.



Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Algund:

A) Umwidmung einer Fläche von „Landwirtschaftsgebiet“ in „Zone für touristische Einrichtungen – Beherbergung“ „Dorner“ und Einfügung der entsprechenden Durchführungsbestimmungen.

B) Umwidmung einer Fläche von „Landwirtschaftsgebiet“ und „Gebiet mit besonderer landschaftlicher Bindung“ in „Zone für touristische Einrichtungen – Beherbergung“ „Öhlerhof“ und Einfügung der entsprechenden Durchführungsbestimmungen.

C) Umwidmung einer Fläche von „Landwirtschaftsgebiet“ in „Zone für touristische Einrichtungen – Beherbergung“ „Schönblick“ und Einfügung der entsprechenden Durchführungsbestimmungen.

Festgehalten, dass gemäß LG 13/97 Art. 19 Abs. 2 der obgenannte Beschluss des Gemeindegemeindeführers für die Dauer von 30 Tagen (21.01.2019-19.02.2019) zur öffentlichen Einsichtnahme hinterlegt wurde und innerhalb dieser Frist betreffend Punkt A) und B) Stellungnahmen, betreffend Punkt C) hingegen keine Stellungnahmen eingegangen sind ;

Festgehalten, dass gemäß L.G. Nr.13/1997, Art.19 Abs. 3, die Information an die Eigentümer der betroffenen Flächen erfolgt ist und innerhalb der Frist von 15 Tage betreffend Punkt A), B) und C) keine Stellungnahmen eingegangen sind ;

Festgehalten, dass gemäß L.G. Nr.13/1997 Art.19 Abs. 6 die **Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung** in der Sitzung vom 29.08.2019 mit Schreiben prot. Eingang Nr. 19078 vom 02.10.2019 zum nachstehenden Änderungsanträgen folgendes Gutachten erteilt hat;

Abänderungsantrag **A) „Dorner“**: Gutachten: positiv

Die Gemeinde beabsichtigt die Umwidmung einer Fläche von „Landwirtschaftsgebiet“ in „Zone für touristische Einrichtungen – Beherbergung“ „Dorner“ und Einfügung der entsprechenden Durchführungsbestimmungen, um dem bereits am Standort angesiedelten Hotelbetrieb die Möglichkeit einzuräumen, die Bettenanzahl zu erhöhen. Die letzte Erweiterung fand 2018 statt. Für die Zone wird eine höchstzulässige Baudichte von 3,50m³/m² und eine höchstzulässige Gebäudehöhe von 15m angestrebt.

Es liegt ein Einwand einer Nachbarin vor, worin insbesondere die vorgesehene Gebäudehöhe kritisiert wird. Die Kommission diskutiert die Änderung eingehend. Sie stellt fest, dass die vorgesehene Bauführung an der Straße die für den Standort verträgliche Dimension überschreitet und spricht sich daher für eine Reduzierung der Baudichte auf maximal 2,50m³/m² aus. Die weiteren urbanistischen Parameter sind anhand der Durchführungsplanung festzulegen, wobei die Belange der Nachbarin angemessen abzuwägen sind. Die Kommission spricht sich dafür aus, den Landesbeirat für Baukultur und Landschaft zur Definition der Volumenverteilung und Baukörpergestaltung am Standort einzubeziehen. Die Kommission spricht sich in diesem Sinne mehrheitlich für die Genehmigung der Änderung aus.

Abänderungsantrag **B) „Öhlerhof“**: Gutachten: positiv

Die Gemeinde beabsichtigt die Umwidmung einer Fläche und Einfügung der entsprechenden Durchführungsbestimmungen, um dem bereits bestehenden Beherbergungsbetrieb „Öhlerhof“ eine Erweiterung um 68 neue Betten zu ermöglichen. Die im Ortskern bestehenden Gebäude bilden ein wertvolles Ensemble. Es liegt ein Einwand vor, der zur Kenntnis genommen wird. Die Kommission diskutiert die Änderung eingehend. Sie stellt fest, dass die vorgesehene Bauführung an der Straße die für den Standort verträgliche Dimension überschreitet und spricht sich daher für eine Reduzie-

zung der Baudichte auf maximal 2,50m³/m² aus. Die weiteren urbanistischen Parameter sind anhand der Durchführungsplanung festzulegen, wobei die besonderen Merkmale des Ensembles angemessen zu berücksichtigen sind. Die Kommission spricht sich dafür aus, den Landesbeirat für Baukultur und Landschaft zur Definition der Volumenverteilung und Baukörpergestaltung am Standort einzubeziehen. Die Kommission spricht sich in diesem Sinne mehrheitlich für die Genehmigung der Änderung aus.

Abänderungsantrag C) „Schönblick“: Gutachten: vertagt

Festgehalten, dass die Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung in der Sitzung vom 21.11.2019 mit Schreiben prot. Eingang Nr. 1144 vom 24.01.2020 zum Abänderungsantrag C) „Schönblick“ folgendes Gutachten erteilt hat;

Gutachten: positiv

Die Gemeinde beabsichtigt am bereits erschlossenen Standort eine Tourismuszone auszuweisen. Das Gutachten des Amtes für Landschaftsökologie ist positiv. Die Kommission diskutiert die Ausweisung unter dem Gesichtspunkt der landschaftlichen Einbindung der Baukörper und spricht sich dafür aus, für die Zone die Pflicht zur Erstellung eines Durchführungsplanes vorzusehen und den Landesbeirat für Baukultur und Landschaft bei der Erarbeitung desselben hinzuzuziehen. Die Durchführungsbestimmungen sind entsprechend anzupassen und die Baudichte aufgrund des Bedarfes laut Bebauungsstudie von 3,0m³/m² auf 2,5m³/m² zu senken. Die Kommission befürwortet die Änderung in diesem Sinne einstimmig.

Nach Behandlung und nach eingehender Diskussion des Sachverhaltes der Anträge um Abänderung des Bauleitplanes, wie folgt:

Abänderungsantrag A): nach Einsichtnahme in die Stellungnahme der Techniker Dr.Ing. Weger Hansjörg und Dr.Ing. Weger Sylvia vom 20.01.2020 zur Reduzierung der Baudichte von 3,5m³/m² auf 2,5m³/m² wird festgestellt, dass eine sinnvolle Erweiterung des Hotelbetriebes auch auf Grundlage der Bebauungsstudie und unter Berücksichtigung der bestehenden Verbauung nur bei einer min. Baudichte von 3,0m³/m² möglich ist;

Die weiteren urbanistischen Parameter sind anhand der Durchführungsplanung festzulegen, wobei die Belange der Nachbarin angemessen abzuwägen sind und der Landesbeirat für Baukultur und Landschaft zur Definition der Volumenverteilung und Baukörpergestaltung am Standort einzubeziehen ist.

Abänderungsantrag B): nach Einsichtnahme in die Stellungnahme der Antragsteller vom 23.01.2020 zur Reduzierung der Baudichte von 3,8m³/m² auf 2,5m³/m² wird festgestellt, dass eine sinnvolle Erweiterung des Hotelbetriebes auch auf Grundlage der Bebauungsstudie und unter Berücksichtigung der bestehenden Verbauung nur bei einer min. Baudichte von 3,5m³/m² möglich ist;

Die weiteren urbanistischen Parameter sind anhand der Durchführungsplanung festzulegen, wobei der Landesbeirat für Baukultur und Landschaft zur Definition der Volumenverteilung und Baukörpergestaltung am Standort einzubeziehen ist.

Abänderungsantrag C): eine Reduzierung der Baudichte auf maximal 2,50m³/m² wird befürwortet. Die weiteren urbanistischen Parameter sind anhand der Durchführungsplanung festzulegen, wobei der Landesbeirat für Baukultur und Landschaft zur Definition der Volumenverteilung und Baukörpergestaltung am Standort einzubeziehen ist. Sechs Ratsmitglieder beantragen eine Geheimabstimmung. Abänderungsantrag A): Anwesende und abstimmende Ratsmitglieder: 17 - Jastimmen: 16, Gegenstimmen: 0, Stimmenthaltungen: 1 **Der Antrag ist angenommen.**

Folgende Personen melden sich zu Wort: Sechs Ratsmitglieder beantragen eine Geheimabstimmung für diesen und auch für den nachfolgenden Antrag. Abänderungsantrag B): Anwesende und abstimmende Ratsmitglieder: 17 - Jastimmen: 11, Gegenstimmen: 2, Stimmenthaltungen: 4 **Der Antrag ist angenommen.**

Abänderungsantrag C):

Anwesende und abstimmende Ratsmitglieder: 17 - Jastimmen: 14, Gegenstimmen: 0, Stimmenthaltungen: 3 **Der Antrag ist angenommen.**

Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Algund: Eintragung der Ensembleschutzonen.

Nach Einsichtnahme in den Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 333 vom 18.09.2018, mit welchem das Verfahren zur Abänderung des Bauleitplans eingeleitet wurde;

- dass es sich dabei um nachfolgende Änderungen handelt: Eintragung der Ensembleschutzonen in den B.L.P.

01 Bachguter – Sennerei, 02 Steinach, 03 Steinhuber, 04 Mühlbach – Ortszentrum, 05 Forst, 06 Unterdorner – Lasarus, 07 Altes Dorf, 08 Ochsentod, 09 Waalweg, 10 Zollbinder, 11 Bogner – Sticker, 12 Schloss Plars, 13 Oberplars – Oberwiester-Rabeiner, 14 Oberplars – St. Ulrich, 15 Vellau, 16 Sessellift Vellau mit Gondellift Leiteralm, 17 Aschbach

Festgehalten, dass gemäß L.G. Nr.13/1997 Art.19 Abs. 6 die Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung in der Sitzung vom 27.07.2019 mit Schreiben Prot. Eingang Nr. 16755 vom 14.08.2019 positives Gutachten mit Empfehlungen erteilt hat;

Nach Einsichtnahme in die Abstimmungsergebnisse, wie folgt: Anwesende und abstimmende Ratsmitglieder: 17

Jastimmen: 13, Gegenstimmen: 1, Stimmenthaltungen: 3

Der Antrag ist angenommen.

L.G. NR.9/2018 – Raum und Landschaft: Einsetzung einer Arbeitsgruppe für die Analyse der Landschaft.

Es wird vorausgeschickt, dass das Thema Raum und Landschaft durch das L.G. Nr.9/2018 neu geregelt wird;

- dass genanntes Gesetz in Kürze in Kraft tritt;

Festgehalten, dass der Art.51 genannten L.G. vorsieht, dass die Gemeinden, vorzugsweise mehrere zusammengeschlossen, für ihr Gebiet das Entwicklungsprogramm für Raum und Landschaft (GProRL) als langfristiges Planungsinstrument erarbeiten;

Weiters festgehalten, dass der Art.52 genannten L.G. vorsieht, dass die Gemeinde den Gemeindeplan für Raum und Landschaft (GPlanRL) für das gesamte Gemeindegebiet erarbeitet;

- dass für die Erstellung der oben angeführten Planungsdokumente verschiedene Vorarbeiten zu leisten sind, wie zum Beispiel die Analyse der Ist-Situation und die Entwicklungsmöglichkeiten;

Bürgermeister Ulrich Gamper berichtet und schlägt folgende Personen vor: Waltraud Holzner Klotz, Geom. Egon Raffener, Dr. Eva Trockner Gutweniger, Michael Schwellensattl, Heinz Bonani, Joachim Tauber, Peter Tissot (Handwerker), Maria Kiem (Heimatschutzverein), Verena Haid (Amt für Landschaft und Gemeindeplanung), Antonia Höller Gresser (Koordination), Geom. Giovanni Trentini (Vertreter der italienischen Sprachgruppe), Magdalena Mazohl (Jugend), Georg Praxmarer (Vertreter Landschaftsökologie), Josef Haller

Der Gemeinderat beschließt mit Stimmeneinhelligkeit, die Arbeitsgruppe für die Analyse der Landschaft im Rahmen des Inkrafttretens des L.G. Nr.9/2018 (Raum und Landschaft) einzusetzen.

für die Freistellungen vom Dienst des Herrn Cesare D'Eredità für die Ausübung seines politischen Mandates während des Zeitraumes Oktober bis Dezember 2019 rückzuvergüten.

Der Gemeindeausschuss, sich die Protokolle des offenen Verfahrens vom 11.12.2019 und vom 13.01.2020, 09:10 Uhr, betreffend die Vergabe der Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination der **Arbeiten zur Erweiterung des Kindergartens Algund** zu eigen zu machen und zu genehmigen sowie nachfolgende von der Wettbewerbsbehörde verfügte Ausschüsse von Wirtschaftsteilnehmern zu bestätigen:

Modular architecture & engineering – Dr. Arch. Raimund Thaler – cavaliere andrea – STUDIO TECNICO de MAYDA PAOLO – studio tecnico Luca Cestari – Ingenieurbüro Habicher – Lukas Habicher; STUDIO PARIS ENGINEERING SRL; Lunz Zöschg & Partner – Studio Troi & Schenk – Baucon; Arch. Dr. Stefan Pur – Dr. Ing. Stefano Gonzo – M&N Plan Consulting – Studio tecnico e di geologia.

Sitzung vom 21.1.2020

Der Gemeindeausschuss beschließt, Frau Jeannette Sauer mit Wirkung 03.02.2020 mit unbefristetem Dienstverhältnis in Teilzeit zu 73,68% (28 Wochenstunden) als **qualifizierte Köchin – Hilfsköchin** (3. Funktionsebene) anzustellen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, Frau Eva Maria Gamper mit Wirkung 02.03.2020 mit unbefristetem Dienstverhältnis in Teilzeit zu 60,53% (23 Wochenstunden) als **Verwaltungsassistentin** (6. Funktionsebene) anzustellen.

Der Gemeindeausschuss beschließt, Herrn Martin Frei ab 01.01.2020 und bis auf Widerruf die Verlängerung der **Telearbeit** im Sinne des dem Gemeindeausschussbeschluss Nr. 462/2018 beigefügten Projektes zu genehmigen.

Sitzung vom 28.1.2020

Der Gemeindeausschuss beschließt, das befristete Dienstverhältnis von Herrn Alessandro Lorenzon als **qualifizierten Arbeiter** (3. Funktionsebene) in Vollzeit (38 Wochenstunden) mit Aufgaben im Bereich Bauhof der Gemeinde Algund und außerdem in

der Organisationseinheit Ortspolizei für den Zeitraum 01.02.2020 bis einschließlich 31.07.2020 zu verlängern.

Sitzung vom 30.1.2020

Einleitung des Verfahrens zur Abänderung des Bauleitplans der Gemeinde Algund:

A) Umwidmung des bestehenden Gewerbebeerweiterungsgebietes beim Anschlussknoten ME-BO in „öffentliches Grün“ und „Landwirtschaftsgebiet“

B) Umwidmung von „Wald“ und „Landwirtschaftsgebiet“ in „Zone für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“ – am Waalweg

C) Umwidmung von „Landwirtschaftsgebiet“ in „Zone für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“ – am Waalweg

D) Umwidmung von „privaten Grün“ in „Zone für öffentliche Einrichtungen“ – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung – Erweiterung des Seniorenheims

E) Umwidmung von „Landwirtschaftsgebiet“ in „Zone für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“ – Erweiterung Feuerwehrhalle Oberplars

F) Umwidmung von „Kinderspielplatz“ in „Zone für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“ – Erweiterung Bibliothek und Jugendraum

G) Umwandlung der Widmung von „Zone für öffentliche Einrichtungen – Unterricht“ – in „öffentlichen Parkplatz“ in Forst

H) Umwandlung der Widmung von „Wohnbauzone B2“ in „Zone für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“

I) Umwidmung von „Landwirtschaftsgebiet“ in „Landesstraße“ – Eintragung des Buswendeplatzes in Oberplars

Der Gemeindeausschuss beschließt, das Verfahren für die oben angeführten Abänderungen des Bauleitplans der Gemeinde Algund einzuleiten.

Sitzung vom 11.2.2020

Der Gemeindeausschuss beschließt, die vorgelegte **Abänderung des Durchführungsplanes** für die Zone für produktive Ansiedlungen „Nägele I“, bestehend aus folgenden Unterlagen zu genehmigen (2. Maßnahme): Auszug aus dem Mappenblatt;

Rechtsplan; Technischer Bericht; Bebauungsvorschlag; restliche Unterlagen: unverändert.

Der Gemeindeausschuss beschließt, dem Bildungsausschuss Marling für die **Führung des Bunkers** auf der Töll im Jahr 2019 einen Beitrag in Höhe von Euro 2.000,00 zu gewähren.

Sitzung vom 17.2.2020

Der Gemeindeausschuss beschließt, die Verfüzung des Landeshauptmannes betreffend die Beauftragung von Dr. Stefan Raffener mit der **Amtsführung des Sekretariatsitzes der Gemeinde Algund** im Zeitraum vom 03.02.2020 bis zum 03.04.2020 zur Kenntnis zu nehmen.

Erteilte Baukonzessionen

2019/70 vom 16.12.2019: Waldner Christian. Projekt zur Umgestaltung des Dachgeschosses. B.p. 63 K.G Algund I. Josef Weingartnerstr. 27/A

2019/71 vom 16.12.2019: Moser Hannes. Errichtung einer unterirdischen Garage am „Oberwieserhof“. B.p. 1176, 171, G.p. 1219/1 K.G Algund I. Oberplars 12

2019/72 vom 23.12.2019: Pichler Margarethe. Verlegen und Verbessern der bestehenden Zufahrt zur B.P.1038 der K.G. Algund I. B.p. 1038, G.p. 1040, 1242/1, 1242/8 K.G Algund I. Mitterplars 44

2019/73 vom 24.12.2019: Kröss Josef. 1.Variante - Errichtung von landwirtschaftlichen Überdachungen und einer Kühlzelle als landwirtschaftliches Lager an der Hofstelle. B.p. 500, G.p. 280/1, 280/6, 52/1, 52/5 K.G Algund I. Breitofen-Weg 1

2019/74 vom 30.12.2019: Kuen Wolfgang. Qualitative Erweiterung des „Rosenhotel Maria Theresia“. B.p. 893, G.p. 259/4 K.G Algund I. Dorf Rosengartenstraße 10

2020/1 vom 8.1.2020: Gamper Hubert. Richtigstellung im Sanierungsweg - Errichtung eines Wohnhauses - Geschlossener Hof „Niederhauser“. B.p. 105 K.G Algund II. Aschbach 3

2020/2 vom 21.1.2020: Gruber Kg. der Gruber Sonia & Co. Sitz: Joch 17 39040 Kastelruth. 1.Variante - Quantitative- und qualitative Erweiterung des Hotels „Mitterplarserhof“. B.p. 822 K.G Algund I. Mitterplars 69

2020/3 vom 22.1.2020: Gamper Ulrich. Neutrassierung der bestehenden Materialseilbahn mit Errichtung eines Raumes zur Unterbringung der Winde der Materialseilbahn sowie für notwendige Kleingeräte zur Bearbeitung von Wald und Weinberg. G.p. 973/1, 975/1, 976 K.G Algund I. Mitterplars

2020/4 vom 24.1.2020: Bolze Sandra. Varianteprojekt der Außenanlagen - Sanierungsprojekt (Art.85 L.G. Nr.13/1997) unter Anwendung der energetischen Sanierung zweier bestehender Gebäude (Art.127, Abs.3 L.G. Nr.13/1997). B.p. 1267 K.G Algund I. Dorf St.-Kassian-Weg 10/B

2020/5 vom 28.1.2020: Noysuk Kitikun. Energetische Sanierung (Art.127 LG. 13/97) mit Erweiterung Dachgeschoss sowie Errichtung einer Überdachung. B.p. 980 K.G Algund I. Vellau 4

2020/6 vom 28.1.2020: Salt Invest Srl. Änderung der Zweckbestimmung von Geschäft in Klink sowie Änderungen im Sanierungswege der Fenster und Türen und Änderung der Raumeinteilung. B.p. 813 M.A.. 1, 813 M.A.. 11, 813 M.A.. 2 K.G Algund I. Josef Weingartnerstr. 41

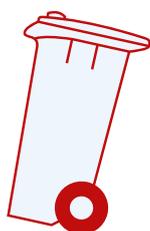
Gebietsabkommen für begünstigte Wohnungsmietverträge

Es wird mitgeteilt, dass für das Gemeindegebiet von Algund ein neues Gebietsabkommen für begünstigte Wohnungsmietverträge abgeschlossen worden ist.

Die entsprechenden Unterlagen können von der Homepage der Gemeinde (www.algund.eu) heruntergeladen werden.

Eventuelle Informationen erteilt das Gemeindesekretariat.

INFO MÜLL 2020



ERSATZSAMMELTAGE FÜR DIE REST- UND BIOMÜLLSAMMLUNG 2020

ERSATZSAMMELTAG BIOMÜLL NUR FÜR BETRIEBE (01.04. – 31.10.20)

Sammeltag:	Montag, 13.04.2020	Die Sammlung findet trotzdem statt!
Sammeltag:	Montag, 01.06.2020	Die Sammlung findet trotzdem statt!

Vom Gemeindeausschuss beschlossene Beauftragungen

Datum	Gegenstand	Beauftragter	Betrag
30.12.2019	Arbeiten zur Realisierung einer beweglichen Bühne für den Festplatz des Vereinshauses Peter Thalgutner. Von fünf kontaktierten Wirtschaftsteilnehmern hatte die Firma Euroservice Merano GmbH. aus Meran das günstigste Angebot eingereicht.	Firma Euroservice Merano GmbH. aus Meran	Gesamtbetrag von Euro 116.911,03 + MwSt.
	Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Realisierung einer Schausmiede samt Außengestaltung beim öffentlichen Freibad von Algund.	Freiberuflersozietät Arch. Dr. Wilfried Menz – Arch. Dr. Claudia Gritsch aus Meran	Gesamthonorar von Euro 5.300,00 + Fürsorgekasse und MwSt.
	brandschutztechnische Abnahme der Arbeiten für die Anpassung des Seniorenheimes Mathias Ladurner an die geltenden Brandschutzbestimmungen	Ingenieurbüro Dr. Ing. Christian Jöchler aus Bozen	Gesamthonorar von Euro 1.430,00 + Fürsorgebeitr. und MwSt.
9.1.2020	Lieferung von Fischprodukten für die Kindergärten Algund und Forst während des Jahres 2020.	Firma De Noia Mercenero von Claudio & Co KG aus Meran	voraussichtliche jährliche Gesamtausgabe von Euro 2.375,00 + MwSt.
	Lieferung von Fleischprodukten für verschiedene Gemeindeeinrichtungen für das Jahr 2020.	Metzgerei Stephan von Pföstl aus Algund	voraussichtliche jährliche Gesamtausgabe von Euro 8.500,00 + MwSt.
	Lieferung von Bioobst und Biogemüse für verschiedene Gemeindeeinrichtungen für das Jahr 2020.	Firma Bioexpress aus Algund	voraussichtliche jährliche Gesamtausgabe von Euro 6.500,00 + MwSt.
	Lieferung von Milchprodukten für verschiedene Gemeindeeinrichtungen für das Jahr 2020.	Sennereigenossenschaft Algund	voraussichtliche jährliche Gesamtausgabe von Euro 6.000,00 + MwSt.
14.1.2020	periodische Reinigungsarbeiten im Rathaus von Algund für das 1. Halbjahr 2020. Die Beauftragung erfolgt für das halbe Jahr, nachdem geplant ist, diesen Dienst in Zukunft von eigenem Personal durchführen zu lassen.	Unternehmen Mebo Cooperativa Sociale aus Bozen	Gesamtvergütung von Euro 12.456,00 + MwSt.
	Lieferung von Lebensmitteln und anderen Produkten für verschiedene Gemeindeeinrichtungen für das Jahr 2020.	Firmen Seven AG aus Trient und Billig AG aus Neumarkt	Die jährliche Ausgabe beläuft sich auf ca. Euro 10.5000,00 + MwSt.
	Reinigung folgender Gemeindeimmobilien: Haus am Schwöllenpach, Museum Brückenkopf, Toiletten des Friedhofes Algund, verschiedene Gemeindeeinrichtungen je nach Bedarf.	Sozialgenossenschaft Mebo coop. aus Bozen	Stundenvergütung von Euro 20,00 + MwSt. Die jährliche Ausgabe beläuft sich auf ca. Euro 5.000,00 + MwSt.
28.1.2020	Dienst für die Aktualisierung des Inventars und die Abfassung der wirtschaftlichen Buchhaltung für die Jahre 2020 und 2021	Unternehmen G.I.E.S. S.r.l. aus Gualdicciolo (San Marino)	Euro 11.600,00 + MwSt. (Euro 5.800 + MwSt. je Jahr)
11.2.2020	Ersatzdienst der Seilbahn Saring-Aschbach im Falle von Stillstand der Bahn während des Jahres 2020. Für das gesamte Jahr 2020 wird von einer maximalen Anzahl von 125 Fahrten ausgegangen.	Mietwagenunternehmen Pircher Helmuth aus Naturns	Vergütung von Euro 57,00 + MwSt. pro Fahrt (Hin- und Rückfahrt)
	Projektierung und Bauleitung der Arbeiten zur Erneuerung der Schwimmbadabdichtung des Algunder Freibades.	Ingenieurbüro Dr. Ing. Andreas Mairhofer aus Marling	Gesamthonorar von Euro 8.103,88 + INARCASSA und MwSt.
	Vermessung und Geländeaufnahme im Bereich Breitenweg 5 (Hotel Fayn) bis zur Rosengartenstraße (Nähe Hotel Elisabeth).	Bau- und Vermessungsbüro Geom. Karl Huber aus Tschermms	Gesamthonorar von Euro 3.723,13 + Fürsorgebeitrag und MwSt.
	Erstellung eines Teilungsplanes für die Ablöse von Teilen der Josef-Weingartner-Straße im Bereich Lackner-Löwen	technisches Büro Geom. Graziadei Michael aus Marling	Gesamthonorar von Euro 5.000,00 + Fürsorgebeitrag und MwSt.

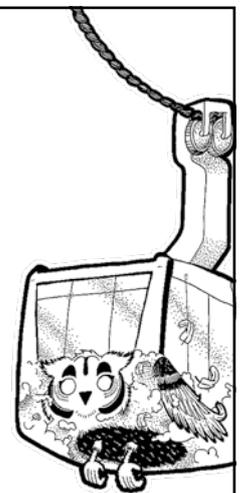
Datum	Gegenstand	Beauftragter	Betrag
	Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination der Arbeiten zur Erweiterung des Kindergartens Algund. An der Ausschreibung hatten 13 Technikerteams teilgenommen, von welchen 4 ausgeschlossen wurden.	Bietergemeinschaft Peter Zoderer – feld72 architekten zt GmbH. (federführend) Baubüro Ingenieurgemeinschaft, Pfeifer Partners GmbH., Energytech Ingenieure GmbH., Sölva Christian – Landscape concepts, Archiviva Unterkircher Verena, Archacustica OHG	Vergabebetrag von Euro 164.446,31 + Fürsorgebeiträge und MwSt.
	Mitarbeit am Sanierungs- und Gestaltungskonzept der Außenanlagen beim Kindergarten Forst.	Dipl. Ing. Günter Dichgans aus Meran	Gesamtvergütung von Euro 1.200,00 + MwSt.
	Durchführung von Elektroinstallationen im Gebäude des Kindergartens Forst (Räumlichkeiten des Vereins „La Quercia“).	Firma Elektro Waibl GmbH. des Markus Schnitzer aus Algund	Gesamtvergütung von Euro 9.977,23 + MwSt.
	Durchführung von zusätzlichen Hydraulikerarbeiten sowie Einbau einer behindertengerechten Dusche im Erdgeschoss der ehemaligen Schule in Aschbach (Projekt werkSTOTTschul Aschbach).	Firma Hafner Konrad GmbH. aus Meran	Gesamtvergütung von Euro 5.442,65 + MwSt.
	Verlegung von Fliesen im ehemaligen Schulgebäude in Aschbach sowie Lieferung einer Küchenarbeitsplatte (Projekt werkSTOTTschul).	Firma Fuchs AG aus Schlандers	Erhöhung um Euro 939,40 auf nunmehr Euro 12.794,26
	Durchführung von Arbeiten zur Anpassung des Seniorenheimes „Mathias Ladurner“ an die Brandschutzbestimmungen.	Firma Clericuzio Claudio & Co. KG aus Algund	Gesamtvergütung von Euro 11.869,26 + MwSt.
17.2.2020	Durchführung von verschiedenen Reparaturarbeiten an den Sanitäranlagen und Rohleitungen des Schulzentrums Algund während der Jahre 2020 und 2021.	Firma Schrott Dietmar Installateur GmbH. aus Algund	Stundenvergütung von Euro 38,00 + MwSt. zuzüglich der jeweils anfallenden Materialspesen



Die gemeindeeigene Seilbahn „Saring-Aschbach“ bleibt im Zeitraum

vom 09.03.2020 bis zum 29.03.2020 (einschließlich)

wegen Wartungsarbeiten geschlossen.



Decisioni dell'Amministrazione Comunale



Dai verbali delle sedute consiliari

Seduta del 27.11.2019

Premesso che è previsto lo **spostamento sotterraneo delle linee elettriche ad alta tensione** in fase all'attuazione della circovallazione nordovest di Merano;- che tale spostamento sotterraneo riguarda anche una grande parte del territorio comunale di Lagundo;

- che nominate linee elettriche ad alta tensione attraversano il territorio comunale e trascorrono parzialmente le aree residenziali densamente popolate; - che i Comuni di Lagundo, Marlengo e Merano nonché la Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige, ai sensi dell'art. 19/bis della legge provinciale del 20.07.2006, n. 7 e successive modifiche, percepiscono **fondi ambientali della centrale elettrica di Marlengo** e possono utilizzarli;
- che la Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige, conformemente alla concessione in vigore n. GS/42, emanata con decreto dell'Assessore allo sviluppo del territorio, l'ambiente ed energia n. 13353/2017, ha diritto ai fondi ambientali dell'impianto idroelettrico di Tel e può utilizzarli;

Dopo esauriente dibattito il consiglio comunale delibera all'unanimità di approvare l'allegato accordo concernente lo smantellamento e l'interramento della linea elettrica ad alta tensione nella conca di Merano composto da n.10 articoli.

Modifica di un'area da "zona di verde agricolo" (zona con particolare vincolo paesaggistico) in "zona di verde agricolo" nelle vicinanze di Riolagundo/Untermels.

Premesso che il piano urbanistico è stato approvato con deliberazione della Giunta Provinciale n.4644 del 13.12.2004;

- che il Comune di Lagundo con deliberazione consiliare n.37 di data 25.11.2014 ha riconfermato il piano urbanistico composto dalle norme di attuazione, del programma di esecuzione, della relazione tecnica e della parte grafica; Dato atto che ai sensi della L.P. n.13/1997, art.19 comma 6 la commissione per la trasformazione di bosco, verde agricolo, prato e pascolo alberato o verde alpino d.d. 22.08.2019 ha approvato le seguenti delibere: Approvazione. Il consiglio comunale delibera all'unanimità di approvare la modifica di un'area da "zona di verde agricolo" (zona con particolare vincolo paesaggistico) in „zona di verde agricolo" nelle vicinanze di Riolagundo/Untermels sulle p.f.10/8, 16, 20 e p.ed.46, 60 in C.C. Lagundo II.

Modifica del piano urbanistico comunale (P.U.C.) di Lagundo: Modifica di un'area da "Bosco" a „zona residenziale C4" e di un'area da "Bosco" a „strada comunale tipo C" nella frazione Velloi.

Visto la deliberazione della Giunta Comunale n. 7 d.d. 08.01.2019 con la quale veniva avviato il procedimento per la modifica del

Piano Urbanistico Comunale (1.provvedimento);
- che si tratta delle seguenti modifiche: D) Modifica di un'area da "Bosco" a „zona residenziale C4" e di un'area da "Bosco" a „strada comunale tipo C" nella frazione Velloi (sulle p.f. 1644/10 e 1644/77 in C.C. Lagundo I).

Dato atto che ai sensi della L.P. n.13/1997, art.19 comma 6 nella seduta del 29.08.2019 con lettera prot. n. 19078 d.d. 02.10.2019 la **commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio** ha espresso il seguente parere riguardante la proposta di modifica in oggetto:

Parere: negativo

D) Il Comune intende designare una zona residenziale di espansione nell'insediamento sparso di Velloi. Il parere dell'Ufficio Ecologia del paesaggio è negativo. Dopo una discussione approfondita dei fatti, la maggioranza della Commissione si oppone all'approvazione dell'assegnazione. Sebbene il sito sia dotato di infrastrutture primarie e possa essere raggiunto con i trasporti pubblici, l'assegnazione della zona residenziale a Velloi rappresenta una novità, in quanto fin'ora non era ancora stata introdotta una nuova denominazione di puro uso residenziale, che non fosse legata ad usi agricoli o ad altri usi economici. Altresì Velloi non dispone di infrastrutture secondarie adeguate, motivo per cui gli abitanti devono espletare servizi essenziali e assistenza, come la scuola e gli approvvigionamenti di base, nel capoluogo.

Dopo trattamento e dopo una discussione approfondita dei fatti sulla domanda di modifica del Piano Urbanistico Comunale, come segue: - considerando che l'assegnazione della zona residenziale nella frazione Velloi contrasterebbe efficacemente la migrazione dovuta alla carenza di alloggi; - considerando che alle giovani famiglie nella frazione Velloi dovrebbe essere data l'opportunità di vivere e rimanere radicate nel loro ambiente abituale, vicino alle loro famiglie di origine; - mantenere e promuovere la vita dell'associazione, come i vigili del fuoco volontari (protezione civile) nella frazione Velloi, anche in futuro; - l'assegnazione della zona residenziale non è da considerare un precedente di pianificazione regionale, poiché in futuro nella frazione Velloi non sono previste altre zone residenziali. L'attuale denominazione serve solo a coprire il fabbisogno abitativo esistente della popolazione locale, sottolineando che a Velloi non c'è stata la possibilità di nuovi edifici negli ultimi 40 anni;

- La zona residenziale sotto l'aspetto di impatto ambientalistico è poco esposta a causa delle sue piccole dimensioni e ben inserito nell'ambiente circostante; - sono presenti tutte le infrastrutture primarie e i collegamenti con i mezzi di trasporto pubblico;

Visti i risultati delle votazioni, come segue: Consiglieri comunali presenti e votanti: 16 - Voti favorevoli: 15 - Voti contrari: 0 - Astensioni 1

La proposta di modifica è approvata.

Seduta del 30.1.20

Vista la propria deliberazione n. 5 del 31/01/2019 riguardante la convenzione in merito alle forme di collaborazione sovracomunale ai sensi dell'art. 7 della legge provinciale n. 18 del 16/11/2017.

Il Consiglio comunale statuisce che a causa delle condizioni generali non sufficientemente favorevoli la collaborazione non si è sviluppata secondo le aspettative.

In particolare le condizioni per costruire un polo dirigenziale stabile non sono state create, rendendo vana la ricerca del personale dirigenziale qualificato necessario al raggiungimento dei fini della collaborazione sovracomunale che doveva basarsi su uno sviluppo dinamico e per passi successivi delle competenze gestite a livello sovracomunale.

Il consiglio comunale delibera all'unanimità **di procedere, ai sensi dell'art. 6 della Convenzione tra i comuni di Lagundo, Marlengo e Cermes per la gestione comune di funzioni e servizi del 31/01/2019, allo scioglimento della stessa;**

di procedere con provvedimento specifico e separato alla gestione della situazione legata all'assunzione del segretario comunale;

Vista la propria deliberazione del Consiglio comunale n. 6 del 31/01/2019 in merito alla nomina del dott. Paolo Dalmonego come **segretario comunale** di terza classe nel comune di Lagundo.

Reso noto che il comune di Marlengo con deliberazione n. 2 del 28/01/2020 ha deliberato la riassunzione in servizio in qualità di segretario comunale di terza classe del dott. Paolo Dalmonego.

Vista la comunicazione di data odierna del segretario comunale, dott. Paolo Dalmonego, con la quale lo stesso richiede – anche alla luce delle deliberazioni concordi dei tre comuni interessati di sciogliere la convenzione del 31/01/2019 a far data dal 31/01/2020 - la risoluzione consensuale del rapporto di lavoro senza l'obbligo di osservanza del periodo di preavviso.

Sussiste quindi l'interesse comune delle parti e si ritiene pertanto ragionevole di accettare la richiesta di risoluzione consensuale del rapporto di lavoro senza obbligo di rispetto del periodo di preavviso. Il consiglio comunale delibera all'unanimità di **prendere atto della richiesta di risoluzione consensuale del rapporto di servizio di data odierna del segretario comunale, dott. Paolo Dalmonego.**



Modifica del piano urbanistico comunale (P.U.C.) di Lagundo

A) Modifica di un'area da "zona di verde agricolo" a "zona per impianti turistici alloggiativi" "Dorner" e inserimento delle rispettive norme di attuazione. B) Modifica di un'area da "zona di verde agricolo" e "zona con particolare vincolo paesaggistico" a "zona per impianti turistici alloggiativi" "Öhler" e inserimento delle rispettive norme di attuazione. C) Modifica di un'area da "zona di verde agricolo" a "zona per impianti turistici alloggiativi" „Schönblick" e inserimento delle rispettive norme di attuazione. Dato atto che ai sensi dell'art. 19 comma 2 della L.P. 13/97 la suddetta deliberazione della giunta comunale era esposta al pubblico per la durata di 30 giorni (21.01.2019-19.02.2019) e che entro tale termine riguardante il punto A) e B) sono state presentate delle osservazioni, mentre riguardante il punto C) non sono state presentate delle osservazioni; Dato atto che ai sensi della L.P. n.13/1997, art.19 comma 3 i proprietari delle aree interessate sono stati informati e che entro il termine di 15 giorni riguardante il punto A), B) e C) non sono state presentate delle osservazioni al comune; Dato atto che ai sensi della L.P. n.13/1997, art.19 comma 6 nella seduta del 29.08.2019 con lettera prot. n. 19078 d.d. 02.10.2019 la **Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio** ha espresso il seguente parere riguardante le proposte di modifica in oggetto:

Proposta di modifica **A)„Dorner“**: parere: positivo:

Il Comune intende trasformare un'area da „zona di verde agricolo" a „zona per impianti turistici alloggiativi" „Dorner" e inserire le relative norme di attuazione, al fine di offrire alla struttura alberghiera già situata sul posto, la possibilità di aumentare il numero di posti letto. L'ultimo ampliamento ha avuto luogo nel 2018. Per questa zona si mira a una densità massima ammissibile di 3,50m³/m² e un'altezza massima ammissibile di 15 metri.

C'è un'obiezione da parte di una vicina, nella quale in particolare si critica l'altezza prevista dell'edificio. La Commissione discute in dettaglio la modifica. La stessa osserva che i lavori di costruzione previsti sulla strada superano la dimensione compatibile con l'ubicazione e raccomanda pertanto una riduzione della densità edilizia fino ad un massimo di 2,50m³/m². Gli ulteriori parametri urbanistici sono da determinare sulla base del piano di attuazione, tenendo conto in modo adeguato delle preoccupazioni della vicina di casa. La Commissione è favorevole a coinvolgere il Comitato provinciale per la Cultura architettonica e il paesaggio nella definizione della distribuzione dei volumi e nella progettazione di strutture edilizie in loco. La maggioranza della Commissione si esprime in tal senso a favore dell'approvazione della modifica.

Proposta di modifica **B)„Öhlerhof“**: parere: positivo:

Il Comune intende trasformare un'area e inserire le relative norme di attuazione al fine di consentire l'ampliamento di 68 nuovi posti letto alla struttura ricettiva già esistente "Öhlerhof". Gli attuali edifici presenti nel centro del Paese formano un insieme di grande valore. È stata presentata un'obiezione, che viene presa in considerazione. La Commissione discute in dettaglio la modifica. Essa rileva che i previsti lavori di costruzione sulla strada superano la dimensione compatibile con l'ubicazione e si esprime pertanto a favore della riduzione della densità edilizia ad un massimo di 2,50m³/m².

Gli altri parametri urbani sono determinati sulla base del piano di attuazione, fermo restando che vengano tenute in considerazione le caratteristiche specifiche dell'insieme. La Commissione è favorevole a coinvolgere il Comitato provinciale per la Cultura architettonica e il paesaggio nella definizione della distribuzione dei volumi e nella progettazione di strutture edilizie in loco. La maggioranza della Commissione si esprime in tal senso a favore dell'approvazione

ne della modifica. Proposta di modifica C) „Schönblick“: parere: rinviato: Dato atto che nella seduta del 21.11.2019 con lettera prot. n. 23277 d.d. 24.01.2020 la commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio riguardante la proposta di modifica C) „Schönblick“ ha espresso il seguente parere: parere: positivo:

Il comune intende designare una zona turistica nel sito già sviluppato. Il rapporto dell'Ufficio per l'ecologia del paesaggio è positivo. La commissione discute la designazione dal punto di vista dell'integrazione degli edifici nel paesaggio ed è favorevole a rendere obbligatoria per la zona la redazione di un piano di attuazione e a coinvolgere il Comitato provinciale per la Cultura architettonica e il paesaggio nella preparazione dello stesso. Le norme di attuazione devono essere adattate di conseguenza e la densità dell'edificio deve essere ridotta da 3,0m³/m² a 2,5m³/m² sulla base delle esigenze secondo lo studio di sviluppo. La Commissione sostiene all'unanimità l'emendamento in tal senso.

Dopo trattamento e dopo una discussione approfondita dei fatti sulle domande di modifica del Piano Urbanistico Comunale, come segue:

Proposta di modifica A): dopo aver esaminato la dichiarazione dei tecnici Dr.Ing. Weger Hansjörg e Dr.Ing. Weger Sylvia sulla riduzione della densità edilizia da 3,5m³/m² a 2,5m³/m² d.d. 20.01.2020, si stabilisce che un ragionevole ampliamento dell'attività alberghiera è possibile solo con una densità minima edilizia di 3,0m³/m², anche sulla base dello studio di sviluppo e tenendo conto della struttura esistente;

Gli ulteriori parametri urbanistici sono da determinare sulla base del piano di attuazione, tenendo conto in modo adeguato delle preoccupazioni della vicina di casa, coinvolgendo il Comitato provinciale per la Cultura architettonica e il paesaggio nella definizione della distribuzione dei volumi e nella progettazione di strutture edilizie in loco.

Proposta di modifica B): dopo aver esaminato la dichiarazione del richiedente sulla riduzione della densità edilizia da 3,8m³/m² a 2,5m³/m² d.d. 23.01.2020, si stabilisce che un ragionevole ampliamento dell'attività alberghiera è possibile solo con una densità minima edilizia di 3,5m³/m², anche sulla base dello studio di sviluppo e tenendo conto della struttura esistente;

Gli ulteriori parametri urbanistici sono da determinare sulla base del piano di attuazione, coinvolgendo il Comitato provinciale per la Cultura architettonica e il paesaggio nella definizione della distribuzione dei volumi e nella progettazione di strutture edilizie in loco.

Proposta di modifica C): si raccomanda una riduzione della densità edilizia ad un massimo di 2,50 m³/m².

Gli ulteriori parametri urbanistici sono da determinare sulla base del piano di attuazione, coinvolgendo il Comitato provinciale per la Cultura architettonica e il paesaggio nella definizione della distribuzione dei volumi e nella progettazione di strutture edilizie in loco.

Sei consiglieri comunali chiedono la votazione segreta.

Proposta di modifica A): Consiglieri comunali presenti e votanti: 17, Voti favorevoli: 16, Voti contrari: 0, Astensioni: 1

La proposta di modifica è approvata.

Intervengono le seguenti persone: Sei consiglieri comunali chiedono la votazione segreta su questa e anche sulla seguente domanda di modifica. Proposta di modifica B): Consiglieri comunali presenti e votanti: 17, Voti favorevoli: 11, Voti contrari: 2, Astensioni: 4

La proposta di modifica è approvata.

Proposta di modifica C): Consiglieri comunali presenti e votanti: 17, Voti favorevoli: 14, Voti contrari: 0, Astensioni: 3

La proposta di modifica è approvata.

Modifica del piano urbanistico comunale (P.U.C.) di Lagundo: **Inserimento delle zone di tutela degli insiemi.**

Visto la deliberazione della Giunta Comunale n. 7 d.d. 18.09.2018 con la quale veniva avviato il procedimento per la modifica del Piano Urbanistico Comunale; - che si tratta delle seguenti modifiche: Inserimento delle zone di tutela degli insiemi nel P.U.C.

01 Bachguter – Latteria, 02 Steinach, 03 Steinhuber, 04 Rio Molino – Centro, 05 Foresta, 06 Unterdorner – Lasarus, 07 Vecchio Paese 08 Ochsentod, 09 Waalweg, 10 Zollbinder, 1 Bogner – Stickler, 12 Castello Plars, 13 Plars di Sopra – Oberwieser-Rabeiner, 14 Plars di Sopra – Sant'Ulrico, 15 Velloi, 16 seggiovia Velloi – Leiteralm, 17 Riologundo

Dato atto che ai sensi della L.P. n.13/1997, art.19 comma 6 nella seduta del 27.07.2019 con lettera prot. n. 16755 d.d. 14.08.2019 la commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio ha espresso parere positivo con raccomandazioni:

Visti i risultati delle votazioni, come segue: Consiglieri comunali presenti e votanti: 17, Voti favorevoli: 13, Voti contrari: 1, Astensioni: 3

La proposta di modifica è approvata.

L.P. N.9/2018 – territorio e paesaggio: **insediamento di un gruppo di lavoro per l'analisi del paesaggio.**

Premesso che la L.P. n.9/2018 contiene una nuova regolazione delle tematiche territorio e paesaggio; - che tale Legge entrerà in vigore tra poco; Dato atto che l'art.51 della citata L.P. prevede che i comuni, preferibilmente in forma associata, elaborano il programma di sviluppo comunale per il territorio e il paesaggio (PSCTP) quale strumento di programmazione a lungo termine per lo sviluppo del territorio e del paesaggio comunale; Dato atto inoltre che l'art.52 della citata L.P. prevede che il Comune elabora il piano comunale per il territorio e il paesaggio (PCTP) per l'intero territorio comunale; - che per l'elaborazione dei citati documenti di programmazione sono necessari vari lavori preliminari come ad esempio l'analisi della situazione attuale nonché le possibilità di sviluppo;

Il Sindaco Ulrich Gamper relaziona e propone le seguenti persone: Waltraud Holzner Klotz, Geom. Egon Raffener, Dr. Eva Trockner Gutweniger, Michael Schwellensattl, Heinz Bonani, Joachim Tauber, Peter Tissot (artigiani), Maria Kiem (Assoc. Heimatschutzverein), Verena Haid (Ufficio Pianificazione comunale), Antonia Höller Gresser (coordinatrice), Geom. Giovanni Trentini (rappresentante del gruppo linguistico italiano), Magdalena Mazohl (gioventù), Georg. Praxmarer (Ufficio Pianificazione paesaggistica), Josef Haller, Il consiglio comunale delibera all'unanimità dei voti di istituire il gruppo di lavoro per l'analisi del paesaggio nell'ambito dell'entrata in vigore della L.P. n.9/2018 (Territorio e paesaggio), composta da n.14 membri.

DALLA GIUNTA COMUNALE

Seduta del 30.12.2019

La Giunta comunale di approvare la convenzione per la regolamentazione del servizio di linea nel Comune di Lagundo **“Linea 237 Citybus Lagundo”** nel periodo 15.12.2019-28.03.2020 e nel periodo 09.11.2020-18.11.2020.

Secondo la convenzione il Comune di Lagundo partecipa nella misura del 30 % alle spese; tale quota corrisponde alla spesa di Euro 15.697,04 + IVA.

In questo contesto la Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige ha comunicato che la convenzione per l’orario estivo (29.03.2019-08.11.2020) è ancora in elaborazione.

La Giunta comunale delibera di determinare la **tariffa per la gestione dei rifiuti urbani** con decorrenza 01.01.2020.

La tariffa base per abitazioni, comunità e seconda casa ammonta ad Euro 16,00 a persona.

La tariffa commisurata alla quantità conferita è determinata in Euro 0,060/litro. Ciò corrisponde ad una riduzione della tariffa base di Euro 0,30 a persona nonché ad un aumento della tariffa commisurata alla quantità conferita di Euro 0,003/litro.

La Giunta comunale delibera di determinare la **tariffa relativa al servizio di fognatura ed a quello di depurazione degli scarichi civili**, con effetto dallo 01.01.2019 in Euro 0,9760 al metro cubo. Ciò corrisponde ad un aumento di Euro 0,050/m³ rispetto all’anno 2019.

La Giunta comunale delibera di determinare la **tariffa per il servizio idropotabile** a partire dall’anno 2020, come segue:

Uso domestico <=84 m ³ Uso domestico >84 m ³	Euro 0,3471/m ³ Euro 0,6941/m ³
Non domestico <=200 m ³ Non domestico >200 m ³	Euro 0,6941/m ³ Euro 1,3883/m ³
Misto: Agevolata <=84 m ³ Uso domestico <=120 m ³ Non domestico <=200 m ³ >	Euro 0,3471/m ³ Euro 0,6941/m ³ Euro 0,6841/m ³ Euro 1,3883/m ³

I calcoli delle tariffe sono da inoltrare ai membri della Giunta comunale.

Uso domestico <=84 m ³ Uso domestico >84 m ³	Euro 0,2893/m ³ Euro 0,5785/m ³
Non domestico <=200 m ³ Non domestico >200 m ³	Euro 0,5785/m ³ Euro 1,1571/m ³
Misto: Uso domestico <=120 m ³ Non domestico <=200 m ³ >	Euro 0,5785/m ³ Euro 0,5785/m ³ Euro 1,1571/m ³

La Giunta comunale delibera di cedere in via concessionaria al sig. W.F. di Merano nell’ambito del progetto pilota **“Housing First”** della Comunità comprensoriale Burgraviato l’alloggio per anziani n.15 nella casa am Schwöllerpach per la durata di un anno. In quest’occasione il segretario comunale fa presente che l’impegno scritto del Comune di Merano a pagare le spese in caso di alloggio in una casa di riposo non è stato dato e quindi le spese potrebbero essere eventualmente sostenute dal Comune di Lagundo.

La Giunta comunale delibera di rettificare la deliberazione della Giunta comunale n.494/2019 nel senso che la sig.ra Jeanette Sauer viene dichiarata **vincitrice del concorso pubblico**.

Seduta del 3.1.2020

La Giunta comunale delibera di assegnare nell’anno 2020 il **servizio nonno vigile e assistenza durante manifestazioni sportive, religiose e culturali** alle persone sotto elencate: Cappelli Walter, De Cecchi Marilena, Gamper Gottfried, Götsch Roland, Gschleier-Gruber Siegfried, Raffl Franz, Telser Sebastian, Toffalori Sandro. Per i servizi vengono determinati i seguenti corrispettivi: Per il servizio nonno vigile: Per ogni intervento: Euro 9,50 lordi Per i servizi assistenza durante manifestazioni sportive, religiose e culturali: Per ogni ora: Euro 13,00 lordi

Seduta del 9.1.2020

La Giunta comunale delibera di assumere il signor Bernhard Gruber con decorrenza 01.02.2020 a tempo indeterminato come **operaio altamente specializzato (V[^] qualifica funzionale) a tempo pieno**.

La Giunta comunale delibera di vendere il **box n.53 del garage sotterraneo in Via Laurin** al sig. Zöggeler Paul di Merano. Il prezzo di vendita ammonta ad Euro 28.000,00.

La Giunta comunale delibera di determinare la quota a carico del Comune di Lagundo per il ricovero di una ospite nella **casa di riposo di Lagundo “Mathias Ladurner”** APSP a partire dal 22.11.2019, conforme i calcoli del servizio assistenza economica sociale della Comunità Comprensoriale Burgraviato di data 16.12.2019, come segue:
Retta giornaliera: Euro 51,90
Quota spese ospite: Euro 15,75/giorno
Quota spese parenti: Euro 23,98/giorno
Quota spese Comune: Euro 12,17/giorno

Seduta del 14.1.2020

La Giunta comunale delibera di stipulare con l’associazione pescatori di Lagundo un contratto di comodato concernente la **gestione della zona di ricreazione con stagno da pesca a Ried**.

Il contratto di comodato ha una durata di sei anni ed è prorogabile.

La Giunta comunale delibera all’unanimità di voti espressi per alzata di mano, di estendere al procedimento principale l’incarico conferito all’Aw. Claudio Guccione della cancelleria P&I – Studio Legale Guccione e Associati di Roma per l’intervento nel giudizio relativo al **ricorso di data 07.10.2019 contro il provvedimento di aggiudicazione dei lavori per la costruzione della circonvallazione Nord Ovest di Merano – 2. lotto** dinanzi al Tribunale Regionale di Giustizia Amministrativa – Sezione Bolzano.

L’incarico avviene nell’interesse di vari comuni confinanti e sotto la coordinazione della Comunità comprensoriale Burgraviato. La quota di partecipazione alle spese legali ammonta per il Comune di Lagundo a Euro 1.504,17.

La Giunta comunale delibera di rimborsare alla Cassa Raiffeisen di Lagundo Soc. coop.a.r.l. l’importo di Euro 1.483,68 per l’esonero dal lavoro del sig. Cesare D’Eredità, assessore comunale di Lagundo, che nel periodo da ottobre a dicembre 2019 ha goduto di **assenze dal lavoro per eseguire il mandato politico**.

La Giunta comunale delibera di farsi proprio e di approvare i verbali della procedura aperta di data 11.12.2019 e di data 13.01.2020, ore 09:10, relativi all'incarico di progettazione, direzione lavori, contabilità e coordinazione di sicurezza **dei lavori per l'ampliamento della scuola materna di Lagundo** nonché di confermare la esclusione dei seguenti operatori economici disposti dall'autorità di gara: Modular architecture & engineering – Dr. Arch. Raimund Thaler – cavaliere andrea – STUDIO TECNICO de MAYDA PAOLO – studio tecnico Luca Cestari – Ingenieurbüro Habicher – Lukas Habicher; STUDIO PARIS ENGINEERING SRL; Lunz Zöschg & Partner – Studio Troi & Schenk – Baucon; Arch. Dr. Stefan Pur – Dr. Ing. Stefano Gonzo – M&N Plan Consulting – Studio tecnico e di geologia.

Seduta del 21.1.2020

La Giunta comunale delibera di assumere la signora Jeannette Sauer con decorrenza 03.02.2020 a tempo indeterminato come **cuoca qualificata – aiuto cuoca** (III^a qualifica funzionale) in part-time al 73,68% (28 ore settimanali).

La Giunta comunale delibera di assumere la signora Eva Maria Gamper con decorrenza 02.03.2020 a tempo indeterminato come **assistente amministrativa** (VI^a qualifica funzionale) in part-time al 60,53% (23 ore settimanali).

La Giunta comunale delibera di concedere al signor Martin Frei a partire dal 01.01.2020 e fino a revoca la proroga del **telelavoro** ai sensi del relativo progetto allegato alla deliberazione della Giunta comunale n.462/2018.

Seduta del 28.1.2020

La Giunta comunale delibera di prorogare l'assunzione a tempo determinato del signor Alessandro Lorenzon come **operaio qualificato** (III^a qualifica funzionale) a tempo pieno (38 ore settimanali) con compiti presso il cantiere del Comune di Lagundo ed inoltre presso l'unità organizzativa polizia locale nel periodo dal 01.02.2020 fino al 31.07.2020.

Seduta del 30.1.2020

Avvio del procedimento per la modifica del piano urbanistico comunale (P.U.C.) di Lagundo:

A) Modifica della destinazione urbanistica della zona produttiva esistente presso l'allacciamento ME-BO in "zona di verde privato" e "zona di verde agricolo"

B) Modifica della destinazione urbanistica da "bosco" e "zona di verde agricolo" in "zona per attrezzature collettive – amministrazione e servizi pubblici" presso il "sentiero dell'acqua"

C) Modifica della destinazione urbanistica da "zona di verde agricolo" in "zona per attrezzature collettive – amministrazione e servizi pubblici" presso il "sentiero dell'acqua"

D) Modifica della destinazione urbanistica da "zona di verde privato" in "zona per attrezzature collettive – amministrazione e servizi pubblici" – ampliamento della residenza per anziani

E) Modifica della destinazione urbanistica da "zona di verde agricolo" in "zona per attrezzature collettive – amministrazione e servizi pubblici" – ampliamento della caserma vigili del fuoco Plars di Sopra

F) Modifica della destinazione urbanistica da "parco giochi per bambini" in "zona per attrezzature collettive – amministrazione e servizi pubblici" – ampliamento della biblioteca e della sala giovani Lagundo

G) Modifica della destinazione urbanistica da "zona per attrezzature collettive – istruzione" in "parcheggio pubblico" a Foresta

H) Modifica della destinazione urbanistica da "zona residenziale B2" in "zona per attrezzature collettive – amministrazione e servizi pubblici"

I) Modifica della destinazione urbanistica da "zona di verde agricolo" in "strada provinciale" – inserimento della zona di manovra autobus a Plars di Sopra

La Giunta comunale delibera di avviare il procedimento per le modifiche al Piano Urbanistico Comunale (PUC) di Lagundo citate sopra.

Seduta del 11.2.2020

La Giunta comunale delibera di approvare la **modifica al piano di attuazione** per la zona per insediamenti produttivi "Naegele I" munito della seguente documentazione (2° provvedimento): Estratto dal foglio di mappa; Piano normativo; Relazione techni-

ca; Proposta planivolumetrica; Documentazione rimanente: invariata.

La Giunta comunale delibera di concedere al comitato per l'educazione permanente di Marleno un contributo di Euro 2.000,00 per a **gestione del bunker** in località Tel durante l'anno 2019.

Seduta del 17.2.2020

La Giunta comunale delibera di prendere atto del provvedimento del Presidente della Provincia riguardante **l'incarico di reggenza della sede segretariale del Comune di Lagundo** al dott. Stefan Raffener per il periodo dal 03.02.2020 al 03.04.2020.

Concessioni edilizie

2019/70 del 16.12.2019: Waldner Christian. Progetto per la ristrutturazione del piano sottotetto. p.ed. 63 CC. Lagundo I. Josef Weingartner 27/A

2019/71 del 16.12.2019: Moser Hannes. Costruzione di un garage sotterraneo al maso "Oberwiester". p.ed. 1176, 171, p.f. 1219/1 CC. Lagundo I. Plars Di Sopra 12

2019/72 del 23.12.2019: Pichler Margarethe. Spostamento e miglioramento della strada d'accesso alla p.ed.1038 in C.C. Lagundo I. p.ed. 1038, p.f. 1040, 1242/1, 1242/8 CC. Lagundo I. Plars Di Mezzo 44

2019/73 del 24.12.2019: Kröss Josef. 1.Variante - Costruzione di tettoie agricole e di una cella frigorifera come deposito agricolo alla sede aziendale. p.ed. 500, p.f. 280/1, 280/6, 52/1, 52/5 CC. Lagundo I. Breitofen 1

2019/74 del 30.12.2019: Kuen Wolfgang. Ampliamento qualitativo dell'albergo "Rosenhotel Maria Theresia. p.ed. 893, p.f. 259/4 CC. Lagundo I. Paese Rosengarten 10

2020/1 del 8.1.2020: Gamper Hubert. Rettifica in sanatoria - Costruzione di una casa residenziale - Maso chiuso "Niederhauser". p.ed. 105 CC. Lagundo II. Riologundo 3

2020/2 del 21.1.2020: Gruber Sas. di Gruber Sonia & Co. sede: Joch 17 39040 Castelrotto. 1.Variante - Ampliamento quantitativo e qualitativo dell'albergo "Mitterplarserhof". p.ed. 822 CC. Lagundo I. Plars Di Mezzo 69

2020/3 del 22.1.2020: Gamper Ulrich. Nuovo tracciamento della funivia per trasporto materiali con costruzione di un vano per deposito martinetto per la funivia di trasporto materiali nonché per piccoli attrezzi per la lavorazione del bosco e vigneto. p.f. 973/1, 975/1, 976 CC. Lagundo I. Plars Di Mezzo

2020/4 del 24.1.2020: Bolze Sandra. Progetto di Variante del giardinetto - Progetto in sanatoria (art.85 L.P. 13/1997) con risanamento energetico di due edifici con ampliamento (art.127, comma 3 LUP 13/97). p.ed. 1267 CC. Lagundo I. Paese S. Cassiano 10/B

2020/5 del 28.1.2020: Noysuk Kitikun. Risanamento energetico (art.127 L.P. 13/97) con ampliamento piano sottotetto nonché realizzazione di tettoia. p.ed. 980 CC. Lagundo I Velloi 4

2020/6 del 28.1.2020: Salt Invest Srl. Cambio di destinazione d'uso da negozio a clinica e modifica in sanatoria dei serramenti e divisori interni dei locali. p.ed. 813 P.M. 1, 813 P.M. 11, 813 P.M. 2 CC. Lagundo I. Josef Weingartner 41

Accordo territoriale per contratti di locazione abitativa agevolata

Si comunica che per il territorio comunale di Lagundo è stato stipulato un nuovo accordo territoriale per contratti di locazione abitativa agevolata.

La relativa documentazione è consultabile nel sito Internet del Comune (www.lagundo.eu).

Eventuali informazioni sono fornite dall'ufficio segreteria comunale.

INFO RIFIUTI 2020



GIORNI SOSTITUTIVI PER LA RACCOLTA DEI RIFIUTI RESIDUI E ORGANICI 2020

GIORNO SOSTITUTIVO RIFIUTI BIO SOLO PER AZIENDE (01.04. – 31.10.20)

Giorno di raccolta:	Lunedì, 13.04.2020	La raccolta si terrà comunque!
Giorno di raccolta:	Lunedì, 01.06.2020	La raccolta si terrà comunque!

Incarichi deliberati dalla Giunta Comunale

Data	oggetto	incaricato	somma
30.12.2019	lavori per la realizzazione di un palcoscenico mobile per la piazza delle feste della casa della cultura Peter Thalgut. Dai cinque operatori economici contattati l'impresa Euro-service Merano S.r.l. di Merano aveva presentato l'offerta più vantaggiosa.	ditta Euroservice Merano S.r.l. di Merano	somma complessiva di Euro 116.911,03 + IVA
	elaborazione di uno studio di fattibilità per la realizzazione di un'officina del fabbro da mostra con progettazione esterna presso la piscina pubblica all'aperto di Lagundo.	studio associato di tecnici Arch. Dr. Wilfried Menz – Arch. Dr. Claudia Gritsch di Merano	onorario complessivo di Euro 5.300,00 + cassa pensioni ed IVA
	collaudo antincendio dei lavori di adeguamento della casa di riposo Mathias Ladurner alle norme vigenti di prevenzione incendio.	studio d'ingegneria Dr. Ing. Christian Jöchler di Bolzano	onorario complessivo di Euro 1.430,00 + contributi previdenziali ed IVA
9.1.2020	fornitura di prodotti ittici per le scuole materne di Lagundo e Foresta per l'anno 2020.	ditta de Noia Mercenero di Claudio & Co SAS di Merano	importo complessivo annuale stimato di Euro 2.375,00 + IVA
	fornitura di prodotti a base di carne per varie strutture comunali per l'anno 2020	macelleria Stephan von Pfösl di Lagundo	importo complessivo annuale stimato di Euro 8.500,00 + IVA
	fornitura di frutta e verdura biologica per diverse strutture comunali per l'anno 2020.	ditta Bioexpress S.r.l. di Lagundo	importo complessivo annuale stimato di Euro 6.500,00 + IVA
	fornitura di latticini per varie strutture comunali per l'anno 2020.	Latteria Sociale Lagundo	importo complessivo annuale stimato di Euro 6.000,00 + IVA
14.1.2020	lavori di pulizia periodica nel municipio di Lagundo per il 1° semestre 2020. L'incarico è conferito per la metà dell'anno poiché è previsto conferire l'incarico in futuro a proprio personale.	operatore Mebo Cooperativa Sociale di Bolzano	corrispettivo complessivo di Euro 12.456,00 + IVA
	fornitura di alimentari e altri prodotti per varie strutture comunali per l'anno 2020.	imprese Seven SPA di Trento e Billig SPA di Egna	La spesa annuale ammonta a ca. Euro 10.500,00 + IVA
	lavori di pulizia dei seguenti immobili di proprietà comunale: Casa am Schwöllerpach, Museo Testa di Ponte, Servizi igienici del cimitero di Lagundo, Varie strutture su richiesta.	cooperativa Mebo coop. Società Cooperativa Sociale di Bolzano	corrispettivo orario di Euro 20,00 + IVA. La spesa annuale ammonta a ca. Euro 5.000,00 + IVA
28.1.2020	servizio di aggiornamento dell'inventario e redazione della contabilità economico patrimoniale per gli anni 2020 e 2021.	ditta G.I.E.S. S.r.l. di Gualdicciolo (San Marino)	Euro 11.600,00 + IVA (Euro 5.800,00 + IVA per ogni anno)
11.2.2020	trasporto sostitutivo della funivia Saring-Riolagundo in caso di fermata della funivia per l'anno 2020. Per tutto l'anno 2020 si calcola con un numero massimo di 125 viaggi.	impresa di autonoleggio Pircher Helmuth di Naturno	corrispettivo di Euro 57,00 + IVA per un viaggio (andata e ritorno)
	progettazione e direzione dei lavori per il rinnovo della impermeabilizzazione della piscina pubblica di Lagundo.	studio d'ingegneria Dr. Ing. Andreas Mairhofer di Marleno	onorario complessivo di Euro 8.103,88 + INARCASSA ed IVA
	misura e rilievo della zona Via Breitofen 5 (Hotel Fayn) fino alla Via Rosengarten (vicinanza Hotel Elisabeth).	studio Bau- und Vermessungsbüro Geom. Karl Huber di Cermes	onorario complessivo di Euro 3.723,13 + contributi previdenziali ed IVA
	elaborazione di un tipo di frazionamento per l'esproprio di parti della Via Josef Weingartner nel tratto Lackner-Löwen.	studio tecnico Geom. Graziadei Michael di Marleno	onorario complessivo di Euro 5.000,00 + contributi previdenziali ed IVA

Data	oggetto	incaricato	somma
	progettazione, direzione lavori, contabilità e coordinazione di sicurezza dei lavori per l'ampliamento della scuola materna di Lagundo. Alla gara avevano partecipato 13 gruppi di tecnici di cui quattro sono stati esclusi.	raggruppamento temporaneo Peter Zoderer - feld72 architekten zt S.r.l. (capogruppo) Baubüro Ingenieurgemeinschaft, Pfeifer Partners S.r.l., Energytech Ingenieure S.r.l., Sölva Christian – Landscape concepts, Archiviva Unterkircher Verona, Archacustica SNC	importo di aggiudicazione di Euro 164.446,31 + contributi previdenziali ed IVA
	collaborazione del concetto di risanamento e di allestimento dell'area esterna della scuola materna di Foresta.	dipl. ing. Günter Dichgans di Merano	corrispettivo complessivo di Euro 1.200,00 + IVA
	esecuzione di lavori da elettricista nell'edificio della scuola materna di Foresta (locali dell'associazione "La Quercia").	ditta Elektro Waibl S.r.l. di Markus Schnitzer di Lagundo	corrispettivo complessivo di Euro 9.977,23 + IVA
	esecuzione di ulteriori lavori da idraulico nonché installazione di una doccia per handicappati nell'ex scuola a Riolagundo (progetto scuola officina Riolagundo).	ditta Hafner Konrad S.r.l. di Merano	corrispettivo complessivo di Euro 5.442,65 + IVA
	posa di piastrelle nell'ex edificio scolastico a Riolagundo, nonché fornitura di un piano di lavoro per la cucina (progetto scuola officina Riolagundo).	ditta Fuchs SPA di Silandro	aumento dell'importo di Euro 939,40 all'importo complessivo di Euro 12.794,26
	esecuzione di lavori per l'adeguamento della casa di riposo "Mathias Ladurner" alle norme sulla prevenzione incendi.	ditta Clericuzio Claudio & C. SAS di Lagundo	corrispettivo complessivo di Euro 11.869,26 + IVA
17.2.2020	esecuzione di vari lavori di riparazione degli impianti sanitari e delle condotte del centro scolastico di Lagundo durante gli anni 2020 e 2021.	impresa Schrott Dietmar Installateur S.r.l. di Lagundo	corrispettivo orario di Euro 38,00 + IVA oltre alle eventuali spese per i materiali occorrenti



La funivia comunale Saring-Riolagundo nel periodo

dal 09.03.2020 al 29.03.2020 (incluso)

resterà chiusa a causa di lavori di manutenzione.





Raiffeisenkasse Algund

Ehrung Mitarbeiter 2019

Ende Dezember fand in der Raiffeisenkasse Algund die betriebsinterne Weihnachtsfeier statt.

In diesem Rahmen erfolgte die Ehrung von einigen Mitarbeitern:

Walter Götsch für 40 Dienstjahre

Marina Lauro, Renate Tratter und Karlheinz Österreicher für 30 Dienstjahre

Markus Wolf für 20 Dienstjahre.

Den Geehrten herzliche Gratulation und ein großer Dank für die geleistete Arbeit.



Karlheinz Österreicher, Obmann Dr. Sepp Kiem, Direktor Artur Lechner, Renate Tratter, Walter Götsch, Marina Lauro und Markus Wolf

Pensionierung

Ende Dezember hat sich unsere Raiffeisenkasse von vier Mitarbeitern verabschiedet, die – so könnte man behaupten – ihr Berufsleben beinahe ausschließlich der Raiffeisenkasse gewidmet haben:

Egger Elisabeth, De Tavonatti Roland, Götsch Walter und Moser Johann

Wir danken ihnen für den jahrelangen Einsatz sowie die große Verbundenheit und wünschen viel Glück und Freude in ihrem wohlverdienten Ruhestand.



Obmann Dr. Sepp Kiem, Johann Moser, Walter Götsch, Elisabeth Egger, Roland De Tavonatti und Direktor Artur Lechner

Südtiroler Wirtschaftspreis

Jährlich prämiert die Handelskammer Bozen im Ehrensaal des Merkantilgebäudes Mitarbeiter/innen mit einer mehr als 36jährigen Tätigkeit im selben Betrieb.

Roland De Tavonatti, Dr. Evelyn Khuen, Walter Götsch und Johann Moser erhielten für ihre langjährige Dienstzeit in unserer Raiffeisenkasse den Südtiroler Wirtschaftspreis.



Direktor Artur Lechner, Roland De Tavonatti, Dr. Evelyn Khuen, Walter Götsch, Johann Moser und Obmann Dr. Sepp Kiem



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Algund



Mittelschule Algund - Jugendliche Erkunden die Bank

Die kürzlich abgehaltenen Bankbesuche brachten Abwechslung in den Schulalltag der Schüler/innen der 3. Klassen der Mittelschule Algund.

Nach einer kurzen Führung durch das Bankgebäude gaben Mitarbeiter wissenswerte und lehrreiche Informationen rund um die Arbeit in unserer Raiffeisenkasse. Die Jugendlichen folgten den Ausführungen mit großem Interesse.



Unsere Raiffeisenkasse ist eine erfolgreiche zukunftsorientierte Genossenschaftsbank mit 60 Mitarbeitern. **Zukunft – Verbundenheit – Vertrauen – Leistung** sind die Säulen unseres Leitbildes.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

Mitarbeiter (w/m) für den Servicebereich (auch als Auszubildende/r zur/m Bankkauffrau/mann)

Ihr ideales Profil:

- Oberschulabschluss
- sehr gute Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache
- Freude im Umgang mit Menschen
- Lernbereitschaft und Belastbarkeit
- sicheres und freundliches Auftreten

Bewerber mit Bankerfahrung werden bevorzugt.

Jungen und dynamischen technischen Mitarbeiter (m/w)

für Wartung und Pflege unserer Gebäude, Durchführung von Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an technischen Anlagen, Mitarbeit in der Hauptkasse und Abwicklung von Botengängen.

Ihr ideales Profil:

- Vielfältige handwerkliche Fähigkeiten und Berufserfahrung
- Technisches Verständnis
- Basiswissen im Umgang mit PC
- Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Einsatzbereitschaft
- Führerschein B

Wir bieten eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit, ein gutes Arbeitsklima und einen sicheren Arbeitsplatz mit einer leistungsgerechten Entlohnung sowie attraktiven Sozialleistungen.

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail innerhalb 3. April 2020 an die

Raiffeisenkasse Algund
Direktion
Alte Landstraße 21
39022 ALGUND

E-Mail: artur.lechner@raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Algund

Mit starken Nerven durch den Frühling

Gerade jetzt steht die Natur in den Startlöchern und wir sind dazu eingeladen, es ihr gleich zu tun. Hier erfahren Sie einige Tipps, wie Sie mit gestärkten Nerven durch den Frühling gehen.

Die Vitamine aus der B-Gruppe spielen für unseren Körper eine große Rolle im Hormonhaushalt, in der Ummantelung von Nervensträngen, der Blutbildung, der Zellteilung usw. B-Vitamine sollten niemals nur einzeln eingenommen werden, da sie sich gegenseitig verbrauchen. Besser ist es einen Komplex aller 8 wichtigen B-Vitamine einzunehmen. B-Vitamine eignen sich besonders gut für jene, welche schnell Energie benötigen, vor allen aber für Frauen.

Das Co-Enzym Q10 ist der Energiespender schlechthin für alle unsere Zellen, angefangen bei Herz, Gehirn und Muskeln. Dieses Vitamin eignet sich besonders gut für ziemlich „ausgebrannte“ Personen, Sportler und Senioren. Wer Cholesterinsenker einnimmt hätte es auch nötig, Co-Enzym Q10 einzunehmen.

Ein Vitamin D-Mangel kann zu Müdigkeit führen. Viele Menschen leiden unter Vitamin-D-Mangel und das nicht nur, weil die „dunklen Monate“ hinter uns liegen. Vitamin D eignet sich für alle Menschen gut, besonders aber für Menschen, welche sich wenig im Freien aufhalten.

Auch Omega 3 Fette sind sehr wichtig, um vor allem Gehirn und Nerven auf Trapp zu halten, denn diese bestehen vorwiegend aus eben diesen gesunden Fetten. Omega 3 Fettsäuren sind in Tiefseefisch oder Nüssen, in gesunden Pflanzenölen oder noch besser in Algenöl vorhanden. Omega 3 Fette eignen sich besonders gut für Schüler, Schwangere, Senioren und Menschen, welche wenig Fisch essen.

Magnesium ist als beruhigender Mineralstoff bekannt, lässt entspannen und hilft Körper und Geist Energie zu sparen. Vor allem Menschen mit Kopfschmerzen und Muskelkrämpfen profitieren von einer „Magnesiumkur“.

Passionsblumenkraut wirkt beruhigend bei Schlafstörungen, nervösem Magen, bei Stresssituationen und vielen anderen Beschwerden. Wir bezeichnen die Passionsblume in der Apotheke als „Manargerblüte“. Passionsblume eignet sich besonders gut für Menschen, welche schlecht zur Ruhe kommen, da sie seelisch überlastet sind. Auch Lavendelöl kann bei chronischer Müdigkeit eingesetzt werden, denn dieses wohlriechende ätherische Öl wirkt ausgleichend und nicht nur beruhigend, wie viele glauben. Ein paar Tropfen auf das Taschentuch, in die Badewanne oder in die Duftlampe gegeben, regen im Gehirn bestimmte Areale an, welche zur Stressbewältigung dienen. Lavendelöl ist auch für Kinder hervorragend geeignet.

Nicht vergessen: regelmäßige Bewegung hilft, das Nervenkostüm zu stärken. Gehen Sie also 3-mal pro Woche flott spazieren, betätigen Sie sich am Hometrainer oder üben sie jenen Sport aus, welcher Ihnen Freude macht. Nerven brauchen Flüssigkeit. Trinken Sie 2 Liter Wasser am Tag!

Dr. Marialuise Maier Kura Apotheke Algund

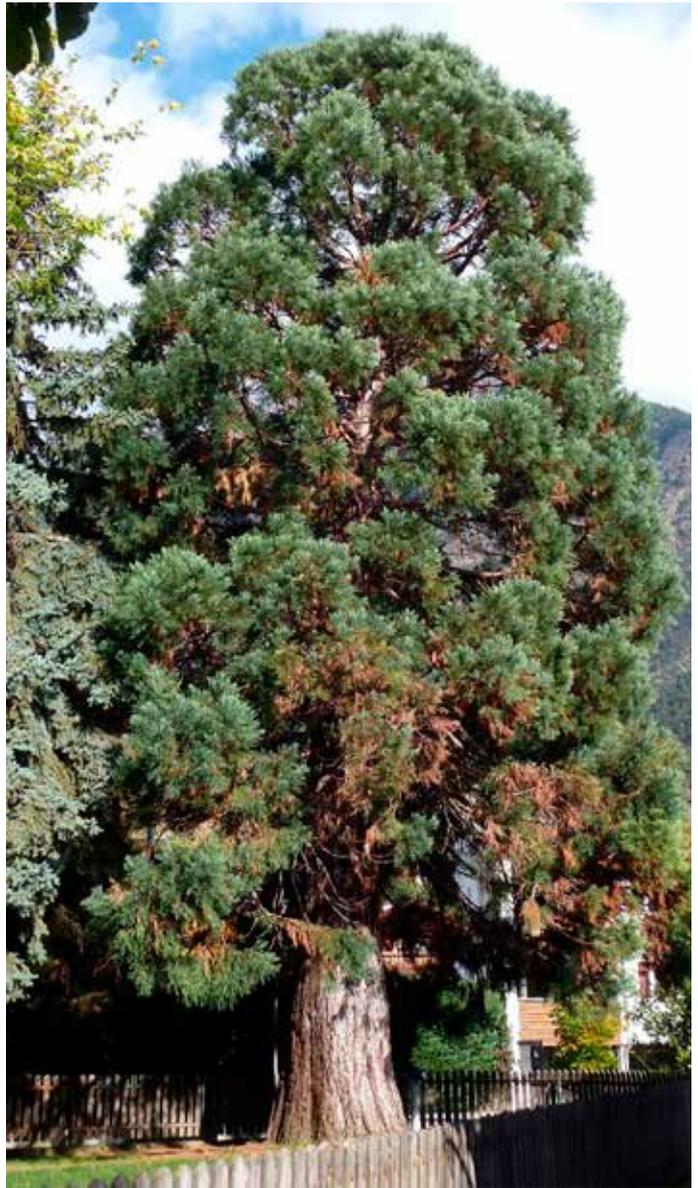
Rezept für „Powerfrühstück“:

2 EL Haferflocken oder andere Schmelzflocken in 150 ml Hafer- oder Mandelmilch, dazu einen geschnittenen Apfel oder Obst der Saison, Sultaninen, getrocknete Cranberry oder Goji, 1 EL Nüsse, verschiedene Kerne wie z.B. Sonnenblumenkerne, 1 TL Leinsamen, 1 TL Omega 3 Algenöl, 1 TL Honig; mit einer Prise Zimt abrunden.



Der Riesen-Mammutbaum

Im fernen Jahre 1852 bekamen der englische Pflanzensammler William Lobb und der Schotte J. Matthew Kenntnis von riesigen und uralten Mammutbäumen im südlichen Kalifornien. Sie schickten ein Jahr später die ersten Samen nach England und Schottland, aus denen Jungbäume gezogen und im Handel angeboten wurden. Inzwischen ist der Riesen-Mammutbaum durch Anpflanzung weltweit verbreitet. Er ist vom englischen Botaniker John Lindley 1853 zum ersten Mal beschrieben worden; er nannte ihn *Wellingtonia gigantea* zu Ehren eines der größten englischen Feldherren (Wellington hat Napoleon bei Waterloo besiegt). Der Name missfiel den Amerikanern und C.F. Winslow benannte den Baum nach dem ersten amerikanischen Präsidenten *Washingtonia californica* (1854). Der französische Botaniker J. Decaisne nannte ihn *Sequoia gigantea* (1892), von J. Buchholz wurde er schließlich in eine eigene Gattung *Sequoiadendron* gestellt (1939) und seitdem trägt er den Namen *Sequoiadendron giganteum*. Der Riesen- oder Berg-Mammutbaum wird in die Unterfamilie der Mammutbäume (*Sequoiioideae*) innerhalb der Familie der Zypressengewächse (*Cupressaceae*) gestellt. *Sequoiadendron giganteum* ist ein bei uns bis 50 m hoher, immergrüner Baum, der an der Basis auffällig verbreitert ist. In seiner Heimat erreicht er Höhen bis 100 m und einen Stammumfang von 30 m bei einem geschätzten Alter von 3.500 Jahren. Der säulenförmige Stamm trägt eine kegelförmige Krone, die Äste sind meist etwas abwärts gerichtet mit ansteigenden Spitzen. Die sehr dicke, hell rotbraune Rinde ist harzfrei, bei älteren Bäumen faserig-schwammig, weich und leicht mit dem Finger einzudrücken. Die pfriemenförmigen, scharf zugespitzten Blätter sind an den Zweigen schraubig angeordnet und an jungen Trieben blaugrün, an älteren dunkelgrün. Die kleinen männlichen Blüten sitzen dicht gedrängt am Ende kurzer Triebe; die unscheinbaren grünen, weiblichen Blütenstände werden vom Wind bestäubt und wachsen zu etwa



Der Riesen-Mammutbaum im Schulhof



Die Nadeln und Zapfen

6 cm großen, fassförmigen Zapfen, die verholzen, im zweiten Jahr abreifen und viele Jahre am Baum hängenbleiben. Die Samen werden entweder durch Austrocknen der reifen Zapfen oder durch starke Hitzeeinwirkung, wie sie bei Waldbränden entsteht, freigesetzt. Vorkommen: Nach historischen Angaben wurde um das Jahr 1859 in der Gartenanlage von Seiseneck in Meran, heute Seniorenheim, ein Riesen-Mammutbaum gepflanzt, der somit der älteste Mammutbaum in Meran, in Südtirol und Italien ist und wohl auch einer der ältesten in Europa.

In Südtirol befinden sich die meisten Mammutbäume in Stadtgebieten oder bei Ansitzen längs der Haupttäler. Einige wurden auch in größeren Höhenlagen angesiedelt, z.B. beim Stift Marienberg ob Burgeis im Vinschgau auf 1.300 m und am Fennhals ober Margreid auf 1.000 m üdM., auf gleicher Höhe beim Schloss Annenberg ob Goldrain; der im Park des Ansitzes Spauregg in Partschins stehende Mammutbaum ist 1874 gepflanzt worden. Ein paar Exemplare stehen in Mals.

In Algund stehen mächtige Exemplare im Schulhof und an der Steinachstraße in der Nähe der Einfahrt zum Lido.

Schulsprengel Algund

Auch im Schuljahr 2020-21 kann die Ausübung von anerkanntem Vereinssport als Bildungsguthaben angerechnet werden. Dies hat der Schulrat bereits 2019 beschlossen.

Vereine, die im vergangenen Schuljahr nicht um die Akkreditierung angesucht haben, können sich **bis 31. Mai 2020** am Schulsprengel Algund akkreditieren lassen, wenn sie noch nicht im Landesverzeichnis aufgelistet oder im Schulsprengel Algund anerkannt sind. Das entsprechende Gesuch kann ab sofort und bis zum 31. Mai 2020 bei der Schule eingereicht werden.

Dazu steht auf der Homepage des Schulsprengels Algund www.ssp-algund.it ein Formular zum Download bereit.

Eltern, die aufgrund der Bildungstätigkeiten in den anerkannten Sportvereinen um eine Unterrichtsbefreiung von der Pflichtquote ansuchen wollen, können den Vordruck ebenfalls auf der Homepage des Schulsprengels herunterladen und bis **15. September 2020** im Sekretariat abgeben.

Bereits akkreditierte Vereine brauchen nicht erneut anzusuchen!



Projekttag an der MS Algund

Müllsammelaktion und Plastik

Am 27. November 2019 fand der erste von drei Projekttagen an der Mittelschule Algund statt. Alle zweiten Klassen widmeten sich einen Vormittag lang in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Algund und dem Ökoinstitut Bozen dem Thema Müllvermeidung und Plastik. Auf dem Programm standen eine PowerPoint-Präsentation zum Thema Plastik einer Expertin des Ökoinstitutes sowie eine Müllsammelaktion in Begleitung von zwei Mitarbeitern des Gemeindebauhofes im Gemeindegebiet Algund, die bei den Schülerinnen und Schülern großen Anklang fand.

Zum Abschluss erhielten alle Zweitklässler Trinkflaschen aus Glas, überreicht vom Bürgermeister Ulrich Ladurner und von der Vizebürgermeisterin Herta Laimer.

Einen lebendigen Einblick in das Geschehen dieses Projekttages vermitteln drei Texte von Schülerinnen und Schülern, die sie im Anschluss dazu geschrieben haben.



Besuch der Mittelschule im Rathaus Algund

Im Rahmen der Projektwoche haben die Abschlussklassen der Mittelschule Algund das Rathaus der Gemeinde besucht. Die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen wurden in den Ratssaal der Gemeinde geführt und von Bürgermeister Ulrich Gamper und Vizebürgermeisterin Herta Laimer der Gemeinde begrüßt. Wie bei einer echten Gemeinderatssitzung durften die Schüler im Ratssaal Platz nehmen und erhielten interessante Informationen zum Thema

Gemeinde und wurden über verschiedene Projekte, die in Planung sind, informiert.

Im Anschluss wurden die Schüler in Kleingruppen durch das Rathaus geführt und erhielten beim Besuch in den verschiedenen Ämtern von den Mitarbeitern der Gemeinde einen Einblick in die vielfältigen Aufgabenbereiche der Gemeindeverwaltung.



Klasse 3A: von links: Vizebürgermeisterin Laimer Herta, Prof. Vincenzi Vanessa, Fabi Josef, Christianell Tobias, Zaremba Loki, Tribus Gabriel, Ladurner Anna Teresa, Leiter Hannah, Schwarz Evelyn, Rossi Jana, Würth Matilda, Susto Sarah, Niederkofler Lena, Strickner Kathrin, Gerstgrasser Anika, Callegari Marika, Hölzl Eva, Pichler Philip, Agethle David, Fink Peter, Stuppner Jonas, Curti Maxim, Erlacher Hannes, Prof. Thiener Ulrich, Bürgermeister Gamper Ulrich



Klasse 3C: von links: Vizebürgermeisterin Laimer Herta, Prof. Di Martino Alessandra, Prof. Pfeifer Agnes, Liguori Nives, Wellenzohn Eliana, Laimer Sofia, Kollmann Alexandra, Moser Magdalena, Egger Lena, Gruber Daniela, Rusani Sumeja, Waldner Michael, Furlan Maximilian, Schrott Dominic, Stuppner Magdalena, Egger Sebastian, Mair Anton, Pirhofer Stefan, Schmider Gabriel, Bürgermeister Gamper Ulrich, Gjumi Reian



Klasse 3B: Von links: Prof. Klotz Ines, Bürgermeister Gamper Ulrich, Battel Paul, Pircher Anna, Küer Lena, Gallmetzer Miriam, Daum Greta, Maier Thomas, Paris Tobias, Girardini Tanja, Vigl Jana, Huber Vera, Bonanno Mattia, Marseiler Raphael, Bhatti Aansbutt, Oberrrauch Hannes, Ladurner Leonhard, Vizebürgermeisterin Laimer Herta, hockend von links: Eisenkeil Julia, Weger Carmen, Kassin Marie-Claire, Prof. Dalcomune Daniela

GS Algund: Winterspaß auf Kufen

„Auch in diesem Winter freuten sich die Schüler und Schülerinnen der Grundschule auf den tollen Eislaufplatz mitten in Algund. Alle 12 Klassen waren aktiv dabei und während mancher Erst- und Zweitklässler noch zaghafte erste Schritte auf dem glatten Eis versuchte, zeigten die höheren Klassen schon so manches Kunststück! Hier in den Fotos zu sehen sind die drei 5. Klassen sowie auch einige Drittklässler.“



Abschied im Kindergarten Forst

Am 14.02.2020 wurde Frau Walburga Schönweger in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Burgi war 41 Jahre lang als pädagogische Mitarbeiterin tätig, davon mehr als 34 Jahre im Kindergarten von Forst.

Die Eltern haben mit den Kindern ein Lied einstudiert und sie damit überrascht. Als Dankeschön für die vielen Jahre, in denen Burgi die Kinder mit viel Fachkompetenz und Feingefühl begleitet hat, überreichte ihr die Elternvertreterin einen schönen Blumenstock mit Glückwunschkarten der Kinder. Als Erinnerung haben die Eltern ein Fotobuch mit vielen Schnapsschüssen vom Kindergartenalltag zusammengestellt und mit Bildern, die die Kinder gemalt haben, ausgeschmückt.

Die Direktorin des Sprengels, Renate Kollmann und die Gemeindeferentin Waltraud Holzner bedankten sich ebenfalls mit einem Blumenstrauß für die langjährige gute Zusammenarbeit.



Wir alle gönnen Burgi von Herzen den wohlverdienten Ruhestand, sind aber gleichzeitig traurig, eine nette und kompetente Fachkraft und Kollegin zu verlieren.

Wir alle wünschen ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt und eine schöne und geruhsame Ruhestandszeit.



Bautagebuch werkSTOTTschul Aschbach (4)

Im vierten Teil unserer Serie Bautagebuch werkSTOTTschul Aschbach möchte ich euch darüber informieren, was bis Jänner 2020 auf unserer Projektbaustelle passiert ist.

Seit Herbst arbeiten wir wieder mit neuen Schülern (und bis jetzt 4) Schülerinnen in Aschbach. Die groben Arbeiten sind getan. Montageschlitzte wurden zugeputzt, Balken abgesenkt, Bodenbretter zugeschnitten, der Heizraum fertiggestellt (die Heizung läuft seit Dezember!) und Fliesen verlegt. Vielen Dank für die sehr gute Zusammenarbeit in diesem Bauabschnitt an die Patenbetriebe Fa. Konrad Hafner, Markus Schnitzer Fa. Elektro Waibl und Fa. Fuchs, Fliesenleger Martin Unterthurner.

Ab Mitte Februar wird montiert. Die Schüler der Berufsgrundstufe mit Helfern der 2. Klasse Berufsfachschule Holz (extra Dank an dieser Stelle an Lukas Egger und Laurin Janes! die sogar in ihrer Freizeit in der Werkstatt Bodenbretter gehobelt haben) werden den sanierten Holzboden legen. Altholzexperte Matthias Staffler hat mit viel Gefühl dafür gesorgt, dass die in den Brettern eingeschriebene Geschichte erhalten bleibt. Die Schüler der dritten Klasse der Berufsfachschule Holz sind dabei die Anfertigung der Küchenmöbel abzuschließen. Tischlermeister Hannes Gruber, Maximilian Prunner und Vizedirektor Bernhard Ploner haben ihre Schüler beim Küchenbau begleitet und beraten.

Bei der farblichen Gestaltung der Fassade und der Innenräume unterstützt uns Patenbetrieb Karl Christanell. Die Anfertigung des neuen Treppenaufgangs und den Wiederaufbau des bestehenden Balkons hat Patenbetrieb Oswald Marsoner übernommen. Beratend steht ihm Luis Matzoll zur Seite. Herzlichen Dank Luis!

Die werkSTOTTschul als naturnaher Ort des Lernens und der Begegnung reift. Wenn alles planmäßig verläuft werden die Umbauarbeiten im Herbst zu einem ersten Abschluss geführt.

Für das Projektteam Lukas J Spitaler



Altholzexperte Matthias Staffler mit Tobias und Gabriel



Balken mussten angehoben werden



Barbara und Michael Fachschule Holz 3



Baustellenleiter German Hauser mit Dominik und Maximilian



Tobias und Laurin verteilen Marmorsplitt



Florian schneidet Fermacellplatten für Bad



Luis Matzoll und Oswald Marsoner besprechen den Wiederaufbau der Eingangstreppe



Martin beim Fliesenlegen



Nadine beim Auftragen des Feinputzes



Samuel und Oliver kümmern sich um Bodenaufbau

Hallo Algunder Jugendliche,

im Juga Interview wartet eine besonders berührende Geschichte auf euch, welche den hingebungsvollen Einsatz einer jungen Algunderin für eine bessere Welt schildert. Ebenso hat eine JUGA-Delegation das EU-Parlament auf Einladung des EU-Parlamentariers Herbert Dorfmann in Brüssel besucht. Von Europa gehts dann wieder zurück nach Algund, wo am 3. Mai Gemeinderatswahlen stattfinden werden und auch die Jugend am politischen Geschehen teilhaben möchte.

Eure JUGA



Cari amici di Lagundo,

Nell'intervista di Juga vi attende una storia particolarmente toccante, che descrive l'impegno di una giovane lagundese per un mondo migliore. Una delegazione della JUGA ha anche visitato il parlamento europeo a Bruxelles su invito del parlamentare UE Herbert Dorfmann. Dal cuore dell'Europa si torna nuovamente a Lagundo, dove il 3 maggio si terranno le elezioni comunali, che vedranno la partecipazione di tanti giovani interessati agli eventi politici.

Vostra JUGA

Nur mal kurz die Welt retten...



Kann man höchstwahrscheinlich nicht allein, doch mit der einen oder anderen Geste können wir alle dazu beitragen diesen Planeten wenigstens etwas besser zu machen. Dies hat sich wohl auch die junge sympathische Algunderin Ariane Wegleiter gedacht, als sie sich entschlossen hat, sich für ein Kinderwaisenhaus in Uganda einzusetzen. Wie sie dazu gekommen ist, sich freiwillig sozial zu engagieren und was es für ein Gefühl erweckt, wenn 130 Kinder mit strahlenden Augen auf einen zulaufen, aber auch wie groß die Korruption im armen Staat Afrika aussieht, darüber berichtet die Studentin in diesem exklusiven JUGA Interview:

JUGA: Hallo Ariane, eines vorweg, als ich von deiner Geschichte gehört habe, war ich erst einmal zweifach erstaunt. Einerseits ist es eine Seltenheit, dass sich Menschen, insbesondere Junge so selbstlos wie du für andere, denen es offensichtlich schlechter geht, so sehr einsetzen. Andererseits bist du eine waschechte Algunderin und dennoch habe ich noch nie zuvor von deiner berührenden Geschichte gehört. Aber jetzt erzähl doch bitte erst einmal um was es geht.

Ariane: Danke für die netten Worte, aber der Dank gilt nicht mir allein sondern ALLEN, die uns unterstützen und vor allem auch meinem Partner Elias Tappeiner, mit welchem ich zusammen versuche die Situation eines Kinder-Waisenhauses in Uganda so gut es eben geht zu verbessern. Dabei bin ich immer meinem Standpunkt treu geblieben: Ich gebe ihnen nicht nur einen Fisch, sondern lehre sie zu fischen.

JUGA: Wie kommt man als junge Algunderin dazu ein Waisenhaus in Uganda zu unterstützen?

Ariane: Das soll jetzt nicht falsch rüberkommen, aber ich glaube, dass ich von Haus aus, auch vor allem dank der Mama sehr hilfsbereit gegenüber anderen erzogen worden bin. In der Algunder Grundschule habe ich Pater Anthony, einen Comboni Missionar, der in Brixen sein Priesterseminar gemacht hat, kennengelernt. Dieser hat Spenden für verschiedene Projekte gesammelt. Dank der gesammelten Spenden in Algund, konnte eine Krankenstation in Uganda gebaut werden. Diese wollte ich mir unbedingt einmal anschauen und bin dann in Kontakt mit Pater Anthony getreten. Unser Kontakt blieb auch bis nach der Matura aufrecht, als ich dann zusammen mit meinem Partner nach Uganda geflogen bin, das ist jetzt knapp 4 Jahre her.

JUGA: Wie ist eigentlich die Lage in Uganda, einem Land dessen Namen zwar wahrscheinlich jeder schon einmal gehört hat, jedoch kaum jemand kennt?

Ariane: Man erkannte relativ schnell, dass Uganda ein sehr armes Land ist, das zudem noch von extremer Korruption geschwächt wird. Es gibt dort nur wenig Tourismus, da es nicht vom Meer gesäumt ist und es dort nur wenige berühmte Nationalparks gibt. Ebenso ist die Landwirtschaft sehr schwierig, da der Äquator durch Uganda läuft und somit die meiste Sonnenenergie über das Jahr gemittelt

eintrifft. Der Victoriasee gehört zwar auch zu Uganda, dieser ist aber total von der Industrie vergiftet worden. Somit bräuchte es teure Wassersäuberungspumpen für eine Bewässerungsanlage. Auch das Durchschnittsalter der Bevölkerung ist mit 15 oder 16 Jahren unvorstellbar niedrig. Uganda ist ein extrem religiöses Land, 85% sind Christen und 14% Moslems. Die Kinder im Waisenhaus sind alle christlich und gehen auch jeden Tag in die vollbesetzte Kirche.

JUGA: Aber ihr seid doch nicht nur für eine Rundfahrt durch Uganda und der Besichtigung der „Algunder Krankenstation“ nach Afrika gereist?

Ariane: Nein, Pater Anthony hat uns mitgeteilt, dass es ein paar Freiwillige in einem Heim dem „Kankobe Children's Home“ in der Nähe der „Algunder Krankenstation“ braucht, daher haben wir uns auf diese Freiwilligenarbeit auf unbegrenzte Zeit eingelassen und einfach nur den Hinflug gebucht. Das Heim befindet sich 85 km von der Hauptstadt entfernt, es sind zwar nur ca. 3 Stunden dorthin, aber gefühlt kam einem die erste Fahrt unendlich lang vor. Man muss sich vorstellen mit einem dieser halbkaputten 9-Sitzer Busse zu fahren, wo sich aber locker 20 Menschen reinquetschen, über eine Straße, die mehr Ähnlichkeit mit einer Motocrossstrecke als einem befahrbaren Weg hat.

JUGA: Wer zeigt sich aber für dieses Heim verantwortlich und wie ist es aufgebaut?

Ariane: Der Orden der Barmherzigen Samariterinnen (Klosterfrauen) leitet das Heim, wobei die Arbeiten vielfältig sind. So kümmert sich eine um die Finanzen, eine andere ist Lehrerin in der 5 Gehminuten entfernten Grundschule und wieder eine sorgt sich um die Landwirtschaft auf den hauseigenen Feldern. Auf denen eigentlich genug Essen für alle Kinder angebaut werden könnte, es jedoch immer zu Ausfällen aufgrund der Trockenheit kommt, da noch keine ordentliche Bewässerungsanlage vorhanden ist.

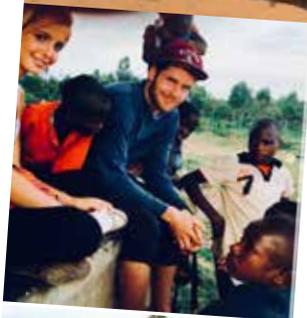
Das Heim ist eigentlich recht groß mit eigenen Häusern für Buben und Mädchen, einem eigenen Haus für die Schwestern, sowie für die Freiwilligen, als auch eigenen Klos und einer Feuerstelle. Es gibt sogar eine Mauer mit Tor samt einem Nachtwächter, also verfügt das Heim durchaus über Schutz für die 133 Voll- oder Halbweisen (mittlerweile besagt das neue Gesetz, dass nur mehr Vollweisen aufgenommen werden dürfen) die am Anfang dort Unterschlupf fanden.

JUGA: In welchem Zustand präsentierte sich das Heim als ihr dort ankamt?

Ariane: Als wir in diesem Heim ankamen, kam es mir so vor, als wusste nicht einmal Pater Anthony genau über dieses Waisenhaus Bescheid. Alles war sehr heruntergekommen, Fenster praktisch inexistent. Die Kinder hatten nichts zu essen, einigen sah man auch an, dass sie Krankheiten hatten, es fehlte jedoch an Geld für die Medizin. Nach einiger Zeit erfuhr man von einer Schwester wie es zu den Missständen gekommen war. Ein Kanadier spendete nämlich jahrelang sehr viel Geld, bis er dann verstarb. Wir wollten helfen, doch wusste man anfangs nicht genau wie und wo man seine Fähigkeiten am besten einsetzen konnte.

JUGA: Wie alt sind die Kinder, die im Heim Zuflucht finden und wie kommen sie überhaupt ins Heim?

Ariane: In der Hauptstadt gibt es ein Babyshome, dort kommen die kleinen Waisenkinder unter. Jene die zur Grundschule gehen kommen dann in „unserem“ Waisenhaus unter. Wenn sie schon im Grundschulalter sind und die Polizei sie aufspürt dann kommen sie direkt zu uns. Das größte Problem allerdings ist jenes, dass wenn



BITTE HELFT UNS HELFFEN

KANKOBE CHILDREN'S HOME

in UGANDA

Wir, zwei junge Südtiroler, unterstützen ein
Waisenheim in Afrika!

Das Heim wird von den
barmherzigen
Samariterinnen geführt
und zählt **133 Kinder**.
Die Mädchen und
Jungen sind im
Grundschulalter.

EMAIL: ariane.wegleiter@hotmail.com

FACEBOOK SEITE: [Kankobe Children's Home](#)

SPENDENKONTO bei der

Volksbank Schlanders: IT15 E058 5658 9200 4757 1331 928

sie die Grundschule beendet haben, müssen sie auch das Heim verlassen, doch für die Mittelschule werden Schulgebühren verlangt. Daher kommen viele, die keine Ausbildung finden, wieder zurück oder landen auf der Straße. Diesem Problem versucht man entgegenzusteuern, schließlich sind es pro Jahr 6 bis 7 Schüler, die ausgeschult werden.

JUGA: Wie konntet ihr euch eigentlich mit den Kindern und Einheimischen verständigen?

Ariane: Die Landessprache ist Luganda, aber Englisch können sie, sie reden zwar nicht gut, aber man kann sich gut verständigen. Dies, weil die Briten bis 1961 Kolonialmacht in Uganda waren. Auch der immer noch herrschende Linksverkehr zeugt von dieser Geschichte.

JUGA: Was habt ihr als erstes gemacht, um den Kindern zu helfen?

Ariane: Zuallererst haben wir mit unserem Geld Essen für die Kinder gekauft. Man muss wissen, dass diese Kinder jeden Tag das gleiche Essen vorgesetzt bekommen: Haferschleim gibt es zum Frühstück, zum Mittag- und Abendessen wird „Posho“ ein Maisbrei, eine Polenta sozusagen nur in weiß mit mehligem roten Bohnen serviert.

JUGA: Wir könnten uns sowas heutzutage bei Gott nicht mehr vorstellen, jeden Tag den gleichen Einheitsbrei aufgetischt zu kriegen.

Nur mal kurz die Welt retten...



Ariane: Nun, da die Kinder nichts anderes kennen sind sie auch in gewisser Weise zufrieden, solange es natürlich etwas zu Essen gibt. Vom gewohnten Standard, den wir haben, zurückzugehen ist immer viel schwieriger.

JUGA: *Auch wieder richtig, wenn es dennoch traurig ist. Aber das Essen hat sicherlich nicht allzu lange gereicht, was habt ihr dann gemacht?*

Ariane: Wir haben uns inzwischen mit den verschiedensten Leuten vor Ort ausgetauscht und auch andere Heime in umliegenden Ländern angeschaut. Ich habe dann relativ schnell einen provisorischen Flyer (siehe Bild) zusammengestellt und diesen meiner Mutter gesandt, mit der Bitte sie solle doch versuchen hier in Südtirol etwas Unterstützung für das Heim zu finden, wobei mir wichtig war, dass das gesamte Geld, das gespendet wurde über keine Organisation, sondern direkt ins Heim fließt. Gar kein einfaches Unterfangen, muss doch heute jede Geldtransaktion doppelt und dreifach belegt werden damit alles seine Richtigkeit hat. Mit dem eintreffenden Geld wurde zuerst das Nötigste gekauft, weiteres Essen, Moskitonetze sowie Medizin, wobei stets die Spender die Wahl hatten für was sie spenden wollten.

Da aber Spenden stets ein Fass ohne Boden sind, wenn sie nicht zu finanzieller Unabhängigkeit führen, organisierten wir bald unser erstes Projekt: Mit den Spenden wurden insgesamt 800 Hühner gekauft, die in den selbstgebauten Ställen untergebracht wurden. Die Eier werden teilweise selbst von den Kindern verpeist, aber auch verkauft.

JUGA: Und wie funktioniert denn bitte das Schulsystem wo die Kinder zur Schule gehen?

Ariane: Also das Schulsystem ist ziemlich ähnlich wie bei uns mit Grund- und Mittelschule. In der nahegelegenen Grundschule werden sogar fast die gleichen Fächer unterrichtet, u.a. Englisch und Mathematik, aber sie bekommen von den Lehrern, zu denen keine ausgebildeten Lehrkräfte gehören, sondern lediglich motivierte Personen aus den unterschiedlichen Sparten, auch eine Ausbildung in der Landwirtschaft sowie speziell eine Vorlesung zur Zucht von Tieren.

JUGA: *Was machen die Kinder abgesehen von der Schulzeit, und wie sind die Einwohner in Uganda?*

Ariane: Sie arbeiten auf den Feldern, während der Trockenzeit ein heißes Unterfangen.

Die Arbeitsmoral der Bevölkerung in Uganda ist nicht besonders hoch, da gibt es ein schönes Sprichwort „Wir Europäer haben die Uhr und sie haben die Zeit“. Die Leute sind aber extrem hilfsbereit.

JUGA: *Apropos Zeit, du musstest dann ja auch irgendwann wieder zurück nach Hause?*

Ariane: Ja, nach einem dreiviertel Jahr bin ich zurück nach Algund und habe versucht hier Spenden für das Heim aufzutreiben. Dabei habe ich versucht die Situation dort zu schildern und zu erklären. Dabei habe ich verschiedene Schulen besucht und habe die dortige



missliche Lage den Leuten näher gebracht. Es gab dann auch verschiedene Gruppen und Projekte, die uns sehr geholfen haben, wie der Suppensonntag in der Pfarrkirche Meran, der Erntedanksonntag in Algund oder der Bücherflohmarkt in der Rosegger Schule, auch das Geschäft in den Meraner Lauben Kikinger oder die Eine Welt Gruppe in Algund unterstützen uns tatkräftig.

Am Anfang habe ich jedem Spender (auch wenn es nur ein Euro war) eine DVD mit einigen Bildern vom Heim mit jeweils einer Dankeskarte, welche von den Kindern bemalt wurde, zukommen lassen.

JUGA: Bist du eigentlich nochmal dorthin gefahren?

Ariane: Ja, ich war dann nochmal und nochmal und nochmal unten. Und man muss schon sagen es ist eine unglaubliche Freude und zugleich auch eine Genugtuung für die aufgebrauchten Mühen, wenn dir 130 Kinder mit strahlenden Augen entgegenrennen. Das letzte Mal war ich vor einem Jahr dort, ich möchte aber so schnell wie möglich wieder dorthin, aber für weniger als einen Monat zahlt es sich nicht aus.

JUGA: Hat sich dann durch euren Einsatz eigentlich viel verbessert?

Ariane: Einiges konnte sicherlich verbessert werden, so haben wir zum Beispiel ein Geschwisterpaar retten können, welches an Osteomyelitis (Knochenschwund) gelitten hatte. Man dachte, man müsse ihnen den Fuß abnehmen, doch dank der Spenden konnten wir eine Operation organisieren und sie dann schlussendlich retten. Aber es gibt immer noch viel zu tun, so konnte die teure Bewässerungsanlage noch nie finanziert werden, da andere Sachen dringender angegangen werden mussten. Die Schwester hat uns immer gesagt, was sie brauchen. Man muss aber auch schon auf der Hut sein, dass das Geld in die richtigen Hände fließt. Dafür haben wir sozusagen einen Manager vor Ort.



eine Chance zu geben. Jedoch kann man sicherlich nicht allen helfen, allein schon gar nicht, doch es ist ein Prozess und wenn jeder das gibt was er kann, ist dies auch schon extrem viel.

JUGA: Besser hätte es man wohl nicht ausdrücken können,



JUGA: Ist dieses ganze Engagement aber nicht nur ein Tropfen auf einen heißen Stein?

Ariane: Ja sicher, aber viele Tropfen machen einen Stein auch nass. Aber ich verurteile niemanden, der eine andere Meinung hat. Wichtig ist, dass man jede Kultur annimmt wie sie ist, schließlich gibt es in jeder Kultur Licht- und Schattenseiten, denn auch in Afrika gibt es Engstirnigkeit, Rassismus und so weiter.

Meine Überzeugung war und ist es immer noch jedem zumindest

wir vom Jugendbeirat ziehen jedenfalls jetzt schon mal den Hut vor Eurem Einsatz und wünschen dir jedenfalls noch ganz viel Kraft beim Kampf für eine bessere Welt. Chapeau und Vergelt's Gott!

PS. Sollte jemand das Kankobe Children's Home unterstützen wollen, kann er dies ganz einfach über das Konto auf dem abgebildeten Flyer machen.

JUGA-Kulturreise nach Brüssel

Brüssel, einst lediglich als Außenposten von Straßburg vorgesehen, hat sich längst als das politische Zentrum Europas hervorgetan. Grund genug für den Algunder Jugendbeirat sich diese Stadt einmal genauer anzuschauen. Eine 8-köpfige Delegation der JUGA reiste daher von 15.02 bis 18.02 in eine Stadt „mit sehr viel Chaos, die aber funktioniert“, wie sie der EU-Abgeordnete Herbert Dorfmann so treffend beschreibt. Eines vorweg: Brüssel muss man gesehen haben, soweit waren sich alle JUGA-Reisenden einig. Hier nun ein hoffentlich etwas aufheiterndes Reisetagebuch:

Um 3.00 Uhr morgens machten sich die Algunder Abenteurer auf, um mit dem Flugzeug über Bergamo um 11.00 Uhr in Brüssel anzukommen. Nachdem man es sich erst einmal in der Unterkunft gemütlich



gemacht hatte, startete man eine Erkundungstour zu Fuß durch die Gassen Brüssels. Neben den Highlights wie dem Europa Parlament oder dem königlichen Schloss sah man dabei auch die Schattenseite der Hauptstadt Belgiens. Vielerlei stinkende Müllsäcke auf den Straßen, selbst einige Christbäume lagen noch herum. Müllkübel gibt es dort nur selten, und die Müllabfuhr kommt scheinbar auch nur alle paar Wochen vorbei. Ebenso gibt es in Brüssel kaum mehr Einheimische (Sprache flämisch), diese sind auf die schönen Vororte ausgewichen. Dafür aber gibt es ein „Little Africa“ im Herzen der Stadt. Überrascht wurde man auch von der Esskultur der Belgier. Überall in der Stadt gibt es Pommesbuden, bei denen sich selbst um 4 Uhr nachmittags eine lange Schlange bildet. Auch in der EU-Mensa gibt es anscheinend jeden Tag eine Pommescke. Selbstverständlich war auch die Suche nach belgischen Waffeln und jeder Menge verschiedener Biersorten nicht lang. So machte man abends einen Abstecher in eine Bar namens „Delirium“,

die aufgrund ihres extrem vielfältigen Bierangebots (2000 verschiedene Biere) in das Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen wurde. Weltmeisterlich war aber leider auch die Schlange und das Gedränge dort, daher begab man sich auch aufgrund der langen Anreise bald ins Bett.

Am zweiten Tag stand die Besichtigung des ziemlich am Rande der Stadt gelegenen, dennoch aber sehr sehenswerten Atomiums auf dem Programm. Das imposante Bauwerk soll ein Eisenmolekül darstellen, welches zur EXPO 1958 gebaut wurde. Ebenso lief man durch ein Designmuseum, das sich aus unserer Sicht nicht einmal die Bezeichnung Museum verdient hat. Den Abend ließ man bei einem Karaoke Event ausklingen.

Am 3. Tag startete man mit den zurzeit voll im Trend liegenden Elektrorollern in die Innenstadt, dabei vervollständigte man die Besichtigung der letzten fehlenden großen Sehenswürdigkeiten wie u.a. dem Grand Place, sowie dem Manneken Pis, der deutlich kleiner als gedachten wasserlassenden Männerstatue (im Bild). Am letzten gemeinsamen Abend versuchte man sich angesichts der immer näher rückenden Fertigstellung der Bowlingbahn in Algund am Bowlingspielen. Dabei erkannte man das volle Potenzial dieser äußerst lustigen und zugleich spannenden Sportart.

Am letzten Tag wartete noch das Highlight auf die Gruppe, denn man war zum Mittagessen vom Südtiroler Europaparlamentarier Herbert Dorfmann eingeladen. Von diesem dachte man anfangs, dass ihm vielleicht ähnlich wie Europa die nötige Volksnähe fehle. Aber es stellte sich das Gegenteil heraus. Gemeinsam mit seiner Grödner Mitarbeiterin entwickelte sich schnell eine kollegiale Atmosphäre, ja fast schon Südtiroler Gasthausstimmung kam auf und das in einem mit mehreren Michelin Sternen ausgezeichneten französischen Restaurant. Spätestens aber, als wir zusammen mit einer 70 köpfigen Gruppe aus Düsseldorf einem Vortrag zuhörten, und Dorfmann, von dem wir uns eigentlich schon verabschiedet hatten, spontan nochmals vorbeischaute, sich den Deutschen vorstellte und uns die JUGA anschließend allein herausholte mit den Worten „ich hole jetzt meine Landsleute ab und führe diese selber durch die Räumlichkeiten“ war aus einer Bekanntschaft eine Freundschaft geworden.

Selbstverständlich versuchte man ihm das eine oder andere zu entlocken. Hier die besten Geschichten:

Angesprochen auf...

Europäisches einheitliches Mindestalter was Alkohol betrifft: „Wäre sicherlich erstrebenswert, aber wir schaffen es ja nicht einmal ein einheitliches Mindestalter bei Wahlen durchzusetzen, so kann z.B. in Österreich schon bei gewissen Wahlen ab 16 gewählt werden.“
Silvio Berlusconi: „Dieser hat das Büro direkt neben mir, war aber bisher seit ich hier bin erst ein oder zweimal hier... sein Mitarbeiter sitzt zwar drin, aber „viel zu buggln hot der sicher nit“, gescheiter wäre es diesen Posten jemandem anderen zu geben der sich auch aktiv für etwas einsetzt.“

Den Zwist zwischen Durnwalder und Schuler: „Es ist allgemein bekannt, dass diese nie ganz gute Freunde waren. Einerseits haben die Medien hier mal wieder etwas überspitzt berichtet, andererseits



haben beide irgendwie recht und mir ist beim anschließenden zweistündigen Watter in Klausen schon vorgekommen, dass Durnwalder die etwas anstößige Formulierung irgendwie leidgetan hat.“
Baukosten für das EU-Parlament: „Ein Teil ist renovierungsbedürftig, dieser würde 600-800 Millionen kosten.“

Den Bozner Flughafen: „Besser wären ordentliche Zug bzw. Busverbindungen zu den bestehenden Flughäfen Verona und Innsbruck. Andererseits verstehe ich die Aufregung um den Lärm großer Flieger nicht, schließlich hat sich gerade in diesem Sektor extrem viel getan, so gibt es auch kleine Flieger, die einen großen Lärm machen können und große die kaum einen machen.“

Die Idee eines Jugendbeirats: „Von dieser Organisation habe ich noch nie was gehört...“

Den Algunder Jugendbeirat: „Wo sind eigentlich die Mädels geblieben?“



Sollte nun jemand auf den Geschmack gekommen sein und nun gerne nähere Infos zu einer Reise nach Brüssel haben möchte, so kann er sich gern bei uns melden. Auf jeden Fall ist Brüssel eine Reise wert.



Bis zum nächsten Mal!

Wir hoffen Euch hat die Jugendseite gefallen, falls Ihr Anregungen oder Wünsche habt, schreibt uns einfach via Facebook, auf unserer Website www.jugaalgund.com oder per Mail jugendbeirat.algund@gmail.com! Gern dürft Ihr auch die Möglichkeit nutzen, Eure Meinung auf unserer Seite kundzutun! Schreibt einfach eine Mail an hannes202011@hotmail.com! Bis bald, eure JUGA

Alla prossima!

Speriamo che questa edizione per giovani sia stata di vostro gradimento, in caso contrario scrivetecei via Facebook, sulla nostra website www.jugaalgund.com o mandateci una e-mail jugendbeirat.algund@gmail.com! Inoltre potrete anche usare la possibilità di esprimere la vostra opinione nelle nostre pagine! Scrivete semplicemente una mail a hannes202011@hotmail.com! A presto, la vostra JUGA



JUGA JUGENDBEIRAT
ALGUND

JUGA-Reporter:

Hannes Wieser,
Markus Geier
Gerd Eller

Algunder Vereinsleben

Algunder Musikkapelle



In neues Vereinsjahr gestartet

In ein neues Vereinsjahr mit einigen ungewohnten Herausforderungen ist die Algunder Musikkapelle gestartet. Bei der Vollversammlung am Sebastiani-Sonntag blickten die Musikantinnen und Musikanten auf das Jahr 2019 zurück und wagten einen Blick nach vorne. Vor allem bei den Terminen im Frühjahr gibt es in diesem Jahr einige Änderungen: So fällt mit der Fronleichnamsprozession ein Termin aus, dafür soll die Josefi-Prozession aufgewertet werden. Recht ärgerlich für die Musikkapelle ist der Umstand, dass die – vor allem bei den Feriengästen, aber auch bei immer mehr Algunderinnen und Algundern sehr beliebten – Frühlingskonzerte zum Großteil nicht im gewohnten Rahmen stattfinden können. Der Tradition entsprechend startet die Konzertsaison mit dem Osterkonzert am 12. April im Thalguteraus, bei dem neben neu einstudierten Werken auch einige Höhepunkte des vergangenen Dreikönigskonzertes nochmals zur Aufführung kommen werden. Von den übrigen Konzerten bis zur Sommerpause kann nur eines – am 1. Mai – im gewohnten

Rahmen im Raiffeisensaal des Thalguteraus stattfinden. Bei zwei Konzerten muss die Musikkapelle auf den nicht überdachten Festplatz ausweichen, da der Raiffeisensaal nicht zur Verfügung steht. Da es leider nicht möglich war, einen Kompromiss zu finden, welcher der Musikkapelle und ihren Zuhörern Konzerte auf der Bühne im Raiffeisensaal ermöglicht hätte, müssen alle Beteiligten auf milde Mai-Abende und das Verständnis der vielen Stammgäste hoffen. Bei einem der geplanten Konzerte auf dem Festplatz wird auch die Algunder Jugendkapelle auftreten. Ein Konzert in Naturs und die üblichen kirchlichen Auftritte am Floriani- und Herz-Jesu-Sonntag runden das Frühjahrsprogramm der Musikkapelle ab. Im Herbst steht neben den gewohnten Herbstkonzerten – dann wieder im Raiffeisensaal – auch wieder ein Kirchenkonzert auf dem Programm. Die aktuellen Termine können ständig online unter www.diealgunder.com/terminkalender abgerufen werden. Die „Algunder“ freuen sich auf viele bekannte Gesichter unter den Konzertbesuchern.



Auch im Jahr 2020 ist die Algunder Musikkapelle mehrmals – wenn auch weniger oft als gewohnt – im Raiffeisensaal des Thalguteraus zu hören

Ans Dirigentenpult „herangeschnuppert“

Auf großes Interesse stieß ein vom Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) organisierter Nachmittag in Algund, bei dem junge Musikantinnen und Musikanten erste Erfahrungen am Dirigentenpult sammeln konnten. Dem VSM ist die Aus- und Weiterbildung von Kapellmeisterinnen und Kapellmeistern ein großes Anliegen. Im Probelokal der Algunder Musikkapelle fand daher am 1. Februar ein „Schnupperdirigieren“ statt, bei dem Christian Laimer – Kapellmeister der Algunder Musikkapelle und Direktor der Musikschule Lana/Ulten/Deutschonsberg – 17 jungen Musikantinnen und Musikanten erste Einblicke in die Arbeit eines Kapellmeisters gewährte. Der Großteil der Teilnehmer kam aus dem Burggrafenamt, aber auch aus den VSM-Bezirken Vinschgau, Bozen und Brixen hatten junge motivierte Musikantinnen und Musikanten den Weg nach Algund auf sich genommen. Unter den Teilnehmern waren auch zwei Mitglieder der Algunder Musikkapelle.

Nach einem theoretischen Teil, bei dem es um das Lesen einer Partitur und die Vorbereitung einer Probe ging, hatten einige der Teilnehmer auch die Gelegenheit, direkt ans Dirigentenpult zu treten.



Mit Unterstützung der Algunder Jugendkapelle machten die interessierten Musikantinnen und Musikanten ihre ersten Erfahrungen am Dirigentenpult.

Als Übungskapelle stellte sich die Algunder Jugendkapelle zur Verfügung, die Teilnehmer mischten sich mit ihren Instrumenten darunter und spielten mit. Der Referent Christian Laimer gab ihnen ein direktes Feedback und wertvolle Hinweise für die Probenarbeit.

Intensive Werbung um musikalischen Nachwuchs

Nur noch bis Ende März laufen die Neueinschreibungen für die Musikschulen für das Schuljahr 2020/21. Grund genug für die Algunder Musikkapelle, in den Wochen davor intensiv Werbung für das Erlernen eines Blas- oder Schlaginstrumentes zu machen. Dieses Jahr war die Musikkapelle gleich doppelt im Einsatz: Am 21. Februar statteten einige Musikanten – als Tiere verkleidet – der Grundschule einen Besuch ab und führten dort vor den begeisterten Schülerinnen und Schülern Ausschnitte aus dem „Karneval der Tiere“ des fran-

zösischen Komponisten Camille Saint-Saëns auf. Am Tag darauf lud die Musikkapelle dann zum „Tag des offenen Probelokals“ in das Thalguteraus ein, wo die Kinder alle Instrumente ausprobieren und sich auch gleich über die Einschreibungen in die Musikschulen informieren konnten.

Die Algunder Musikkapelle hofft, dass sie mit diesen Aktionen viele Kinder für das Erlernen eines Instrumentes begeistern und das Interesse für die Musik wecken konnten.



Bäuerinnen Algund

Gemeinsame Besichtigung des VOG Products Verarbeitungsbetriebes in Leifers und anschließende Weinverkostung im Griesbauerhof

Der gemeinsame Ausflug der Bauernjugend, Bäuerinnen und des Bauernbundes von Algund führte uns am Dienstag, 28.01.20 zum VOG Products Verarbeitungsbetriebes nach Leifers.

Die rund 45 Teilnehmer hörten interessiert dem Obmann Hannes Runggaldier und dem Mitarbeiter Alexander Pfeifer zu, die uns den Obstverarbeitungsbetrieb erklärten. VOG Products widmet sich mit ca. 200 Mitarbeitern der Verwertung von Äpfeln und anderem Obst

zu Fruchtsaft, Fruchtsaftkonzentrat, Aroma, geschälten oder geschnittenen rohen oder gekochten Früchten.

Die Eigentümer von VOG sind 18 Genossenschaften und 4 Erzeugerorganisationen aus Südtirol-Trentino mit über 13.500 Obstbauern als Mitglieder mit einer Anbaufläche von ca. 28.000 Hektar.

Bei der Besichtigung haben wir einen Einblick in die neuesten Technologien und Produktionsmethoden des erfolgreichen Betriebes erhalten.

Mit einer anschließenden Weinverkostung und einer guten Marende beim Erbhof Griesbauerhof in Bozen Rentsch ließen wir den gemeinsamen Ausflug gemütlich ausklingen.



Kochkurs vegetarisch-vegan

Am 10.01.2020 organisierten wir in der Küche des Thalguterauses in Algund einen Kochkurs über vegetarisch-vegane Detox Küche mit der Vollwertköchin und Kräutereexpertin Christiane Gruber aus Brixen.

Wir freuten uns, dass sich so viele begeisterte Hobbyköchinnen angemeldet hatten, um ihr über die Schulter zu schauen, wie man vollwertiges Essen ganz einfach zubereiten kann.

Die 16 Interessierten durften dabei mithelfen und einige Häppchen probieren. Gesundes Essen stand dabei im Vordergrund. Vom Frühstück bis zum Dessert war alles dabei.

Wir bedanken uns hiermit noch einmal bei Christiane, welche sich sehr bemüht hat, uns einige Tipps für zu Hause mitzugeben.



Algunder Mäpperchor

Preiswatten 2020

Auch heuer hat wieder unser traditionelles und sehr beliebtes Preiswatten am Samstag, den 15. Februar, im Thalguterhaus stattgefunden.

Der ganze Chor beteiligte sich an den vielen, anfallenden Vorbereitungsarbeiten. Bei dieser Gelegenheit möchte sich der Chor bei der Dorfbevölkerung und den vielen Sponsoren für die schönen Preise bedanken.

Nach dem Anliefern und Aufstellen der Spieltische, welche uns das Restaurant „Gstör“ wie jedes Jahr großzügig zur Verfügung stellte, erfolgte deren laufende Nummerierung.

Um 13:30 Uhr kamen die ersten Gäste, alles war bestens organisiert, so dass schon um 14.30 Uhr alle gemeldeten Spielerpaare ihren Platz eingenommen hatten. Wir konnten feststellen, dass heuer mehr Frauen als Männer am Preiswatten teilnahmen.

Vor dem Beginn der Spiele trugen wir zwei flotte, passende Lieder zur Einstimmung auf den unterhaltsamen Nachmittag vor.

Als Schiedsrichter fungierte unser Obmann Luis, der souverän die Spiele überwachte und für die Einhaltung der Regeln sorgte. Auch unser Sangesfreund Norbert hatte mit seinem Computer stets die Übersicht über den gesamten Spielstand.

Gegen 17:30 Uhr waren die ersten Spieler fertig und bekamen nun ihr traditionelles Wienerschnitzel mit Kartoffelsalat und Preiselbeermarmelade. Als alle Spieler ihre Gesamtpunkte abgegeben hatten, war das Gewinnerpaar nach Eingabe der Daten sogleich ermittelt. Bemerkenswert ist, dass bei unserem Preiswatten jeder Spieler mit einem Preis nach Hause gehen kann, was nicht überall so ist. Dazu kommen bei vielen auch noch die Treffer vom Glückstopf.

Alle Teilnehmer sprachen beim Abschied dem Männerchor ein großes Kompliment für die hervorragende Organisation aus und baten um eine Neuauflage im nächsten Jahr.

Auch wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Die Überreichung der Preise an die Gewinner



Die tollen Preise des Preiswattens und der Glückstopf

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Gratsch

Am Palmsonntag, den 5. April wird die Musikkapelle Gratsch um 10.30 Uhr ihr traditionelles Frühjahrskonzert im Kursaal von Meran geben.

Wie immer kann sich das Publikum auf ein abwechslungsreiches Programm freuen und im prunkvollen Kursaal die Seele bei Musik der Gratscher baumeln lassen.

Libertango, Don Pasquale und Nena sind nur einige der Stücke, welche die Gratscher präsentieren werden.

Der Kapellmeister Bernhard Pircher hat zu seinem 10-jährigen Jubiläum einen bunten musikalischen Strauß vorbereitet und wird ihn durch seine rund 40 Musikanten dem Publikum überreichen.



MUSIKKAPELLE
GRATSCH
FRÜHJAHR
KONZERT

KFS – Zweigstelle Algund



Inser Algunder Kinderfasching 2020

Großen Anklang bei den Familien aus dem Burggrafenamt und darüber hinaus, fand auch heuer wieder der Familienfasching der KFS Zweigstelle Algund.

Als sich die Türen des Thalguterhauses öffneten und die kunterbunten Faschingstreibenden in den Saal strömten, spielte die Jugend-Kapelle Algund bereits flotte Stücke. Die maskierten kleinen und großen Zuschauer kamen sogar in den Genuss einer Premiere. Anlässlich des Beethovenjahres inszenierte die Jugend-Kapelle zusammen mit dem Jungendchor mUsaik die Europahymne. Auf Französisch, in Tswana, Englisch und Deutsch gaben die jungen Sänger danach schwungvolle Lieder zum Besten. In dem großen Saal wurde mit viel Konfetti kräftig gefeiert. Die kleinen Artisten des Zirkusvereins Animativa zeigten tollkühne Kunststücke. Alex formte unermüdlich lustige Luftballonfiguren für die Kinder und am Stand der Kinderwerkstatt und der Katholischen Jungschar durfte fleißig gebastelt werden. Feinste Faschingspartymusik animierte Groß und Klein zum Tanzen. Stärken konnte man sich mit Faschingskrapfen, belegten Broten und Getränken zu familienfreundlichen Preisen.

Der Ausschuss des KFS Zweigstelle Algund ist besonders stolz darauf, dass der Algunder Fasching immer in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kinder- und Jugendgruppen aus Algund zu einem unvergesslichen Nachmittag wird. Den kleinen und großen Künstlern kann so eine tolle Bühne geboten werden.

Ohne die vielen fleißigen Hände und die Betriebe, die uns unterstützen, wäre eine erfolgreiche Umsetzung dieser Veranstaltung nicht möglich. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle herzlichst bei allen fleißigen Helfern und den Betrieben aus Algund und dem Burggrafenamt für Ihre großzügigen Spenden für den Glückstopf bedanken.

Ausschuss des KFS - Zweigstelle Algund



Katholische Frauen - Kfb

Adventkranzaktion

Die erste Aktion im neuen Arbeitsjahr hat bereits im November stattgefunden. Trotz widriger Wetterverhältnisse konnten die Tannenzweige geholt werden und viele fleißige Helferinnen – nicht nur aus unserem Helferkreis - wanden daraus wieder viele schöne Kränze. Bis zum letzten Kranz konnten alle verkauft werden und einer Südtiroler Familie, welche durch den Verlust des Familienoberhauptes in Not geraten war, eine schöne Spende überreicht werden.

Preiswatten

Auch heuer am 11.01.2020 lud die katholische Frauenbewegung von Algund wieder zum bereits zur Tradition gewordenen Preiswatten. Viele Algunderinnen, aber auch viele Frauen aus Meran und den umliegenden Gemeinden folgten der Einladung. Insgesamt 72 Karterinnen konnte die Vorsitzende Monika v. Pförtl wieder zu dieser Veranstaltung begrüßen. Mit viel spielerischen Können, Strategie und dazu noch mit dem nötigem Glück bestritten die Frauen insgesamt vier Runden, bis die Siegerpaare feststanden. Zehn Paare konnten sich über sehr ansprechende Sachpreise freuen, welche dankenswerterweise wieder von unseren zahlreichen treuen Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden. Es wurde auch ein schöner „Potzerpreis“ vergeben. Dank unserer vielen großzügigen Sponsoren konnte auch wieder eine Tombola angeboten werden. Die Lose dazu wurden eifrig gekauft und gar manche konnten sich über einen schönen Gewinn freuen. Im Anschluss an das spannende Spiel mit Siegerehrung konnten



So sehen Sieger aus: 1. Preis Pixner Erika und Pixner Monika

sich die Frauen noch über ein weiteres Highlight des Nachmittags freuen. Franz Nagler mit seiner Frau Herta und Emanuela hatten wieder ein besonders leckeres Essen zubereitet. Alle Watterinnen, welche nicht zu den Siegerpaaren gehörten, erhielten zum Abschluss noch als kleines „nachhaltiges“ Präsent eine Stoff-Einkaufstasche und ein wiederverwertbares Gemüse-Obst-Sackerl.



2. Preis Christanell Monika und Gapp Resi



3. Preis Trenkwalder Elisabeth und Ennemoser Margit

Tauferinnerungsfeier

Am Fest der Taufe des Herrn konnten die Frauen der kfb wieder viele der im letzten Jahr getauften Kinder mit Eltern und Geschwister im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes begrüßen. In einer sehr feierlich gestalteten Gottesdienstfeier mit musikalischer Umrahmung erinnerte der Herr Pfarrer an die Tauffeier im letzten Jahr.

Genauere Informationen zu den Veranstaltungen der kfb gibt es aktuell im Schaukasten am Hans-Gamper-Platz, im Pfarrblatt, auf der Internetseite des Thalguterhauses und sie werden auch durch Plakate und Flyer bekanntgegeben.

Eine Welt Gruppe Algund

Suppensonntag

Am 16. Februar 2020 fand wieder unser jährlicher Suppensonntag statt. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern, Betrieben und Privatpersonen, welche uns die Suppen und Knödel spendiert haben und natürlich auch bei den vielen fleißigen KuchenbäckerInnen.

Ein großes Dankeschön vor allem den vielen Besuchern beim Suppensonntag, die uns jedes Jahr unterstützen!

Der Erlös des heurigen Suppensonntags geht an die Organisation „Bernhard Nordcamp Center“ (BNC) in Namibia (Afrika). Das BNC ist eine Organisation für Kinder aus dem Armenviertel der Stadt Windhoek namens „Katutura“ (übersetzt: Ort, an dem man nicht leben will), welche für Kinder (6-14 Jahre) aus Katutura kostenfreie pädagogische Betreuung, ein Mittagessen, sowie Unterricht in Englisch und Mathematik anbietet.

Franziska Blaas aus Planeil war mit 3 Freundinnen aus Österreich im Herbst 2019 sechs Wochen als Lehrerin und Pädagogin in dieser Einrichtung. Sie war beim Suppensonntag anwesend um mitzuhelfen und anhand von Fotos und Erzählungen Einblick in das Projekt zu geben. Die Organisation erhält keinerlei staatliche Unterstützung, damit die Organisation in dieser Form fortbestehen kann sind finanzielle Hilfeleistungen und private Spenden notwendig. Ein großes Dankeschön an alle!!



Buchvorstellung

Am 3. Dezember 2019 organisierte die Eine Welt Gruppe Algund zusammen mit der Bibliothek Algund eine Buchvorstellung „WEG, NUR WEG“.

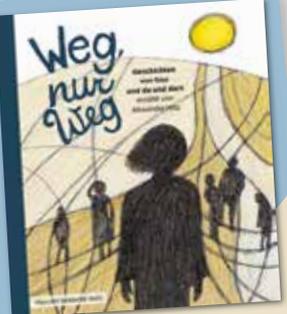
Der Autor Alexander Nitz las aus seinem Buch einige Lebensgeschichten von Migranten vor. Er berichtete uns viele Neues, z.B. woher diese Menschen kommen und was sie aus ihrer Heimat weggeführt haben mag.

Der Autor erzählte uns auch über das tägliche Leben der Bewohner aus verschiedenen Ländern und Kulturen im Haus der Solidarität in Brixen.

Es war ein sehr aufschlussreicher und interessanter Abend, den wir bei Tee und Keksen ausklingen ließen.

NEUERSCHEINUNG!

Vertreibt mein Handy Menschen aus ihrer Heimat?
 Flüchten Menschen, weil wir Schokoriegel naschen?
 Oder anders gefragt:
 Hat es mit mir zu tun, wenn Millionen Menschen vor Klimakatastrophe, Krieg, karger Armut fliehen?
Das Buch „Weg nur Weg“ sucht Antworten auf diese Fragen.



Weg, nur Weg
 Geschichten von hier und da und dort
 von Alexander Nitz
 mit Illustrationen von Evi Gasser
Ein Vorlesebuch für die ganze Familie

Zugunsten von Haus der Solidarität (HdS) und mit Unterstützung der Straßenzeitung zebra, der Organisation für Eine solidarische Welt (oew)

Hardcover | 160 Seiten | Preis: 14,90 Euro
 ISBN 978-88-941006-2-4 | Klimapositiver Druck
 Erhältlich in Buchhandlungen und Geschäften mit Büchersortiment, Weltläden und Bäckereien sowie VerkäuferInnen der Straßenzeitung zebra.

Offener Kleinkindtreff

Seit Oktober treffen wir uns mit unseren Kleinkindern jeden Freitag Vormittag im Bewegungsraum des Algunder Seniorenheims. Die Idee dieses Treffs ist es erste Kontakte mit Gleichaltrigen und Familien im Dorf zu knüpfen. Unser Anliegen erwächst aus dem Bedürfnis einen Treffpunkt in Algund zu schaffen, wo Eltern sich kennenlernen und austauschen können und die Kleinen in diesem Rahmen Platz und Möglichkeiten zum Spielen haben. Den Kindern stehen einige Spielmaterialien, wie Lego Duplo, Bausteine, Fahrzeuge, Kuscheltiere, Steckspiele usw. zur Verfügung. Jeder orientiert sich an den Bedürfnissen des eigenen Kindes und kann ganz flexibel zum Treff kommen und wieder gehen. Jeden Freitag schauen auch ein paar Heimbewohner beim Kindertreff vorbei und erfreuen sich der kleinen Kinder. Gerne schließen wir den Treff jedes Mal nach dem Aufräumen mit ein paar Mitmachliedern ab. Schön, dass die Gemeinde Algund, das Seniorenheim Algund und der Familienverband Algund unsere Idee gutgeheißen haben und unsere Aktion unterstützen. Nur so kann dieser soziale Treff stattfinden. Ein großes Danke an alle!

Miriam und Carolin



Algunder Frauenchor sucht neue Stimmen

Du singst gerne schöne Lieder?

Dann bist du bei uns richtig! Frauen jeden Alters sind beim Algunder Frauenchor, der unter der bewährten Leitung von Hans Schmidhammer steht, herzlich willkommen.

Anmeldung unter Tel. 340 367 97 91



FF Algund

Tätigkeitsbericht 2019

Zum 31. Dezember 2019 zählte die Freiwillige Feuerwehr Algund 142 aktive Wehrmänner. Zur Zeit haben wir 59 aktive Mitglieder im I Zug/Mühlbach, 26 im II Zug/Dorf, 31 im III Zug/Plars, 15 in Aschbach und elf in Vellau. Das Durchschnittsalter der Aktiven der FF Algund beträgt wie im Vorjahr 40 Jahre. Neu aufgenommen wurden über das Jahr 2019 die Kameraden Stefan Cainelli, Markus Kuen, Simon Malleier, Gabriel Pöder und Martin Unterweger. Ausgetreten sind auf eigenen Wunsch Maximilian Gorfer, Michael Graziadei, Christoph Gufler, Markus Kuen und Aron Linter. Wir führen sieben Ehrenmitglieder und 26 Mitglieder außer Dienst in unserer Liste und Karl Pichler und 19 Patinen sind als Fördermitglieder vertreten. Verstorben sind 2019 unser ehemaliges Mitglied im III Zug Johann Theiner/Humbelhof und unsere Patin der Campagnola des II Zuges Elisabeth Wwe Wolf geb. Ennesmoser.

Bei den insgesamt 125 Gruppen-, Zugs-, Gemeinschafts- und Atemschutzübungen absolvierten 1.493 Wehrleute 3.008 Arbeitsstunden. Die Frühjahrsübung fand beim MPPreis neben der Gemeinde statt und als Herbstübung wurde eine Unfallübung zusammen mit Weißem Kreuz und Bergrettung in Vellau organisiert. Speziell war die Abschnittsübung auf der Leiter Alm, wo auch ein Hubschrauber im Einsatz war um das neue Löschbecken zu testen. Auch die Ausbildung an der Landesfeuerweherschule in Vilpian wurde wieder gut angenommen. Bei den 25 Lehrgangsteilnahmen absolvierten 34 Wehrmänner 614 Weiterbildungsstunden.

Im Jahr 2019 wurde die FF Algund zu 105 Einsätzen gerufen. Im Schnitt absolvierten 13,2 Mann die Einsätze mit einer Dauer von 1,55 Stunden und somit identisch wie im Vorjahr.

Die Brandeinsätze wurden im Schnitt von 21,7 Mann in knapp zwei Stunden bewältigt. Insgesamt rückten bei den Bränden 195 Mann 404 Stunden und 59 Minuten aus. Die größte Herausforderung war sicher der Brand der Forsthütte in Vellau. Zum Glück blieb der Starkwind der vorangegangenen Tage aus und somit konnte trotz weiter Anfahrt der Brand auf die Hütte beschränkt und schnell gelöscht werden. Die restlichen Brände waren alle nur von kleinem Ausmaß. Ein paar bundesdeutsche Jungs hatten am Silvestermorgen jedoch Glück, dass ihre Raketen in Vellau nicht größeren Schaden anrichteten.

Bei den 21 Katastropheneinsätze 2019 waren Einsätze nach starken Gewittern mit Sturm und Regenfällen ausschlaggebend. Auch der



Schnee verursachte im Februar und November Verkehrsprobleme und umgestürzte Bäume mussten beseitigt werden. Die 70 technischen Nothilfen waren verteilt auf Wasserschäden, Unfälle von Fahrzeugen jeglicher Art, Straßenreinigung, einigen Tür- und Aufzugöffnungen. Auch vermehrt Insektenbekämpfungen mussten im vorangegangenen Jahr wieder durchgeführt werden. Die Suchaktionen endeten alle glimpflich. Ein gesuchter Mann wurde zum Glück beobachtet wie er den Zug verließ und an der Halle vorbeischlenderte.

Insgesamt verrichteten 1.117 Mann 1.704 Stunden und drei Minuten bei technischen Einsätzen und im Schnitt waren das pro Einsatz 12,3 Mann und zwar circa eineinhalb Stunden lang. Es gab auch wieder fünf Fehlalarme, wo es kein Eingreifen der Wehr benötigte. Bei den 105 Einsätzen leisteten 1385 Männer 2.147 Stunden und 44 Minuten.

Die FF Algund beteiligte sich 2019 wieder mit mehreren Mannschaften an der Dorfkegelmeisterschaft und beim Dorfschießen; ebenso nahm man an Bezirk- und Landeskimeisterschaft der Feuerwehren teil.

Der Wettergott war uns letztes Jahr bei den Festveranstaltungen hold und somit konnten auch diese erfolgreich abgehalten werden. Wir bedanken uns wiederum für die Teilnahme an unseren Festen und allen direkt Betroffenen für die Nachsicht an diesem Tag. Ein großer Dank gilt der Algunder Bevölkerung für ihre große Spendenfreudigkeit bei unserer jährlichen Kalendersammlung und unseren finanziellen Unterstützern Gemeinde Algund, Raiffeisenkasse Algund und Brauerei Forst.





- **Brandeinsätze: 9 (7)**
 - 8 Kleinbrände
 - 1 Mittelbrand
- **Katastropheneinsätze: 21 (11)**
 - 2 Erd-Felsrutsch/Muren
 - 12 Sturm/Gewitter
 - 7 Schnee
- **technische Nothilfe: 70 (53)**
 - 1 Gasanlagen
 - 6 Wasserschäden
 - 19 Unfälle PKW, LKW, Zweirad, Landwirtschaft
 - 11 Straßenreinigung/Ölspur
 - 5 Türöffnungen
 - 6 Aufzugöffnungen
 - 2 Personenrettungen
 - 7 Tierrettungen
 - 10 Insektenbekämpfungen
 - 3 Suchaktionen

- **Fehlalarm: 5 (8)**



Feuerlöscherprüfung

Am 21. März 2020 organisiert die FF Algund wieder die Überprüfung der Feuerlöscher.

Von 8 bis 12 Uhr kann die Bevölkerung die Feuerlöscher zur Überprüfung bzw. Neufüllung ins Gerätehaus am Bahnhofplatz 1 bringen. Die Feuerlöscher werden an Ort und Stelle vom Kundendiensttechniker der Firma FIRE TECH KG überprüft und eventuell gefüllt. Der Preis für die Überprüfung eines Feuerlöschers beträgt Euro 9,00. Eventuelle Materialspeisen sind separat zu bezahlen und die Bezahlung muss bei der Abholung erfolgen.

Die Feuerlöscher können zwischen 14 und 15 Uhr wieder abgeholt werden.

KVV

Baby – Bürokratie – Beiträge

Der KVV hat den Ratgeber „Baby – Bürokratie – Beiträge“ aktualisiert und neu herausgegeben. Er richtet sich an werdende Eltern und will eine erste Orientierungshilfe sein, wenn es um bürokratische Erledigungen und Ansuchen um Beiträge und Elternzeiten geht.

Werdende Mütter und Väter sind mit vielerlei Fragen beschäftigt. Dabei geht es um Mutterschaft und Elternzeit, ums staatliche Kindergeld und Geburtengeld, ums Mutterschaftsgeld und ums Familiengeld, um Wahl des Kinderarztes und den Kita-Bonus. Auch die rentenmäßige Absicherung der Erziehungszeiten sollte rechtzeitig überlegt und geplant werden. Die Broschüre informiert über das staatliche Mutterschaftsgeld für nicht erwerbstätige Mütter, aber auch über Mutterschaft und Elternzeit bei Erwerbstätigkeit.

Der KVV Ratgeber „Baby – Bürokratie – Beiträge“ will informieren und weiterhelfen. An der 24-seitigen Broschüre haben das Patronat KVV-ACLI und die Steuerabteilung des KVV mitgearbeitet, um werdende Eltern über die wichtigsten familien- und kinderrelevanten Themen in den Bereichen Steuern, Bürokratie sowie Für- und Vorsorge zu informieren. Es ist dies die dritte Auflage der Broschüre. Sie wurde mit einem Teil über die Taufe ergänzt, der von der Diözese, Amt für Ehe und Familie, geschrieben wurde. Die Broschüre ist in allen KVV Büros erhältlich oder unter <https://www.iflow.it/baby>

Kita-Bonus für alle

Ab Jänner 2020 steht für Kinder, die eine private oder öffentliche Kindertagesstätte besuchen, ein Kita-Bonus von maximal 3.000 Euro zu. Der Jahresbeitrag hängt vom staatlichen Vermögensindikator ISEE ab.

- 3.000 Euro im Jahr bzw. 272,72 Euro im Monat, wenn der ISEE-Wert von 25.000 Euro nicht überschritten wird;
- 2.500 Euro im Jahr bzw. 227,27 Euro im Monat, wenn der ISEE-Wert zwischen 25.001 und 40.000 Euro liegt;
- 1.500 Euro im Jahr bzw. 136,36 Euro im Monat, wenn der ISEE-Wert über 40.000 Euro ist.

Der Antrag kann über das Patronat KVV-ACLI telematisch an die Versicherungsanstalt NISF/INPS übermittelt werden. Notwendige Unterlagen: gültige ISEE-Erklärung, Vertrag mit der Kinderbetreuungsstätte und Akkreditierungsdaten der Kinderbetreuung, eine bereits bezahlte Rechnung für das Jahr 2020 (mit SEPA-Einzug oder Zahlungsbestätigung), von der Bank ausgefülltes Modell SR163, gültige Identitätskarte und Steuernummer des Antragstellers, Steuernummer des betreuten Kindes.

Steuererklärung Mod. 730/2020 – jetzt Termin vereinbaren

Die Steuererklärung Mod. 730/2020 kann von Mitte März bis 22. Juli 2020 abgegeben werden. Eine wesentliche Neuerung betrifft die steuerlich zu Lasten lebenden Kinder. Ab dem Jahr 2019 gelten nämlich zwei unterschiedliche Altersklassen: Kinder bis zu 24 Jahren gelten als steuerlich zu Lasten der Eltern, falls ihr Bruttoeinkommen im Jahr 2019 nicht mehr als 4.000 Euro betragen hat. Für Kinder, welche älter als 24 Jahre sind, gilt hingegen, dass das Bruttoeinkommen im Jahr 2019 nicht mehr als 2.840,51 Euro betragen darf.

Denken Sie rechtzeitig an ihre Steuererklärung und vereinbaren sie einen Termin: telefonisch oder online unter www.mycaf.eu



Konkreter Umweltschutz, der Sie nichts kostet!

5% Ihrer Einkommenssteuer
auch für IHRE Umwelt!

Steuernr. 94005310217



Dachverband für
Natur- und Umweltschutz
CIPRA Südtirol – www.umwelt.bz.it

Kolpingfamilie Algund

Briefmarkenaktion

Die Kolpingfamilie Algund bedankt sich herzlich bei allen, die ihre Briefmarken für die Sammelaktion gespendet haben und bittet gleichzeitig weiterhin um Unterstützung.

Wir haben die Briefmarken zum Internationalen Kolpingwerk nach Köln weitergegeben. Der Erlös aus den gesammelten Briefmarken fließt in Ausbildungsprojekte weltweit.

Durch diese Briefmarken-Aktion erhalten junge Menschen eine Chance auf Ausbildung. Fast jeder fünfte Mensch lebt derzeit von weniger als einem Dollar am Tag. Ohne angemessene Ausbildung

ist es schwer, die Armut zu überwinden. Unterstützen Sie deshalb bitte unsere Briefmarken-Aktion! Schenken Sie jungen Menschen in Asien, Afrika und Lateinamerika die Chance auf eine Ausbildung. Ausbildung ist der Schlüssel, um sich aus Armut zu befreien.

Ihre Briefmarken können Sie bei der Schneiderei Lösch in der Handwerkerzone abgeben.

Der Vorstand der Kolpingfamilie



Alle Stufen des Lebens
sind Augenblicke der Liebe.

Monika Minder


THEINER
BESTATTUNGSINSTITUT

Wir sind **Tag und Nacht**

für Sie erreichbar

0473 23 33 20

Meran - Pfarrgasse 39

www.bestattungtheiner.com

info@bestattungtheiner.com

AVS – Ortsstelle Algund



AVS 43. Jahreshauptversammlung

Vor kurzem hielt unsere über 850 Mitglieder zählende Ortsstelle im Bürgersaal des Vereinshauses „Peter Thalgutner“ in Algund ihre 43. Jahreshauptversammlung ab. Ortsstellenleiter Josef Prünster konnte neben Bürgermeister Ulrich Gamper, Rudi Karbacher als Vertreter der Sektion Meran, die Vertreter der öffentlichen Verwaltung, Vereinsobfrauen/männer und rund 80 AVS Mitglieder begrüßen, die gekommen waren, um gemeinsam Rückschau auf eine vielfältige Tätigkeit zu halten.

und bei der Versammlung mit einem kleinen Geschenk überrascht wurden. Wie jedes Jahr wurden im Rahmen der Vollversammlung einige Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt: für 50 Jahre Albert Gufler, Inge Holzgethan und Georg Thurner. Armin Bacher, Kurt Brantsch, Hermann Gamper, Elisabeth Kiem, Martina Ladurner, Luis Paulmichl und Sepp Zorzi sind seit 40 Jahren AVS Mitglieder. Das Ehrenzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Hansjörg Erlacher, Siegfried Kuen, Peter Mair, Elisabeth Ortler, Franz Raffl,



Neben den bereits traditionellen Veranstaltungen, wie dem Entzünden der Herz-Jesu-Feuer auf dem Algunder Hausberg, der Rötelspitze, der erfolgreichen Beteiligung an den Dorfkegelmeisterschaften und den Wandertagen an der slowenischen Küste, fand monatlich eine Vereinstour statt. Die Hochtour auf die Marmolada, die Kneippwanderung in Aschbach im Rahmen des Projektes „Gsund in Algund“ und die Seniorenwanderungen im Mai und September 2019, fanden bei den Mitgliedern großen Anklang. Unter dem Motto „AVS Mitglieder erzählen“ hat im Frühjahr Veronika von Pföstl über ihre Reise nach Madagaskar, der großen Gewürzinsel im Indischen Ozean, einem Schmelztiegel verschiedenster Völker berichtet. Im November haben Ali Königsrainer und Abo Auer über ihre Fahrradtour von der Quelle der Donau bis zur Mündung am Schwarzen Meer erzählt. Die eingegangenen freiwilligen Spenden wurden im Sinne der Referenten wohlthätigen Zwecken zugeführt.

Neben dem Natur- und Umweltschutz ist und bleibt die Wegemarkierung und Nummerierung eine der Hauptaufgaben des AVS. Das ganze Jahr über haben die Mitglieder der AVS Ortsstelle viele Wege im Ortsgebiet markiert, übersprühte Hinweisschilder abgeschliffen, neue angebracht und auch die Flurnamenschilder kontrolliert. Auch die Jugendführer/innen und die Familiengruppe konnten über eine Vielzahl von interessanten Veranstaltungen berichten. Interessante Angebote wie z.B. ein Kletterwochenende oder ein Familienhüttenlager in Landro sind auch für 2020 geplant. Stolz ist die Ortsstelle auch auf junge Vereinsmitglieder, die als Sportkletterer erfolgreich an verschiedenen Meisterschaften teilgenommen haben

Gerlinde Schönweger, Herta Stecher, Ingeborg Toll, Othmar Toll und Julia Werner. Mit einem kleinen Geschenk als Dankeschön für 40 Jahre Einsatz im Ausschuss wurde der Ortsstellenleiter Josef Prünster überrascht.

Bei den anstehenden Neuwahlen, stellte sich der gesamte Ausschuss wieder zur Verfügung und per Akklamation wurden Andreas Kofler, Josef Prünster, Georg Stoinschek, Peter Siller und Monika Winterholer wiederum in den Vorstand gewählt.

Lobende Grußworte fanden die Ehrengäste für den vorbildlichen und ehrenamtlichen Einsatz des Ausschusses und der Jugendführer/innen und für das für alle Altersstufen angebotene Programm. Den Abschluss der 43. Jahreshauptversammlung bildeten die Fotos der Vereinstouren 2019 und eine kurze Programmvorschau für 2020. Im gemütlichen Beisammensein und mit dem Wunsch für ein erlebnisreiches und unfallfreies Bergjahr 2020 klang die Versammlung aus.

Veranstaltungen und Wanderungen

- 19. April 2020 – **Wanderung am Gardasee**
- 17. Mai 2020 – **Wanderung im Vinschgau**
- 07. Juni 2020 – **Wanderung am Ledrosee**

(Anmeldung und Auskunft bei Sport Franz, Tel. 0473 448 468)

Bauernbund Algund

Versammlung mit besonderen Ehrungen

Bei der Ortsversammlung der Bauernbund-Ortsgruppe Algund gab es in diesem Jahr neben vielen Informationen auch zwei besondere Ehrungen: Die Familie von Elisabeth Gapp vom Tholer in Aschbach erhielt die Erbhofurkunde. Diese wird allen Bauernfamilien im Land verliehen, die ihren Hof über mindestens 200 Jahre in direkter Erbfolge bewirtschaften. Für seinen langjährigen Einsatz als Ortsobmann des Bauernbundes erhielt Luis Haller das Ehrenzeichen des Südtiroler Bauernbundes in Silber. Beide Ehrungen konnten bei der Bezirksversammlung des Bauernbund-Bezirks Burggrafenamt im November in Marling aus Witterungs- bzw. Gesundheitsgründen nicht übergeben werden und wurden nun nachgeholt.

Bei der Versammlung blickte Ortsobmann Heinz Bonani wie gewohnt auf das abgelaufene Jahr zurück. Zum Programm der Versammlung gehörten auch zwei interessante Vorträge: Julia Frei von der Bauernbund-Rechtsabteilung sprach über mögliche Kooperationen in der Landwirtschaft, Bauernbund-Bezirksleiter Stefan Ganner stellte den Anwesenden einige wichtige rechtliche Neuerungen vor.



Bestattung / Onoranze Funebri Schwienbacher

Es kommt der Tag, da bleibt stehen das Mühlrad,
da verstummen die Vögel,
da bricht die goldene Schale,
da fällt das Rad zerbrochen in die Grube.
Der Mensch aber geht zurück zu Gott,
der ihm Atem gegeben.
Er kehrt heim in sein ewiges Haus
(nach Kohelet 12)



Meran · Andreas-Hofer-Straße 24/A · Krankenhaus – Richtung Bahnhof · Tel. 0473 050 050

Tschermis · Gampenstraße 81 · Tel. 0473 448 283

www.bestattung-schwienbacher.com · info@bestattung-schwienbacher.com

Algunder Schützen

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am 7. Februar 2020 begrüßte Hauptmann Stefan Gutweniger im großen Festsaal des Gasthofes Gstörl die zahlreich erschienenen Mitglieder der Schützenkompanie Algund zur 52. Jahreshauptversammlung. Ein besonderer Willkommensgruß galt dem Ehrengast Barbara Illmer Steinacher, die als Vertreterin des Bezirkes Burggrafenamt Passeier zur Versammlung erschien.

Gleich zu Beginn zeigten die Mitglieder mit einer Gedenkminute, dass sie ihren kürzlich verstorbenen Schützenkameraden Serafin Holzner in ehrender Erinnerung behalten möchten. Nach dem Appell und der Verlesung des Protokolls der vorangegangenen Versammlung folgte der Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2019, in welchem vom Hauptmann neben den traditionellen Ausrückungen und Aktivitäten im Dorf besonders das 16. Dorfschießen, die Organisation des Konzertes „Algund rockt“ und die Peter Thalgueter Gedenkfeier im Ortsteil Dorf hervorgehoben wurden.

Bei den Ausrückungen außerhalb des Dorfes fanden vor allem die Teilnahmen an den 60- und 40-Jahrfeiern der Kompanien Obermais, Afers, Meran, St. Martin, Moos i.P. sowie die Ausrückung als Ehrenkompanie in Dorf Tirol anlässlich der 110. Wiederkehr der Schlacht auf dem „Segenbichl“ ihre Erwähnung. Ebenso die Beteiligungen an den Aktionen des SSB betreffend die Ortsnamengebung und



Nun stand die Neuwahl der Kommandantschaft für die Periode 2020-2023 an. Bezirksbeirätin Barbara Illmer Steinacher leitete zusammen mit Ehrenoberleutnant Franz Josef Pircher in souveräner Weise die Wahlen der einzelnen Chargen. Die neue Kommandantschaft setzt sich wie folgt zusammen: Hauptmann Stefan Gutwe-



die Erinnerung an die Option von 1939. Nach dem Kassabericht durch Ltn. Peppi Haller und der einstimmigen Entlastung des Kassiers berichteten die einzelnen Mitglieder der Kommandantschaft über die Jugendarbeit, das Wettkampfschießen, die Beflagung des Dorfes, die Einsätze bei den Prozessionen und über den Zustand der Trachten und der Salvengewehre. Erfreut war man dann auch, dass mit Klaus Weithaler, Bertram Gufler und Vivien Ladurner wieder drei neue Mitglieder in die Schützenkompanie aufgenommen werden konnten.

niger, Oberleutnant Herbert Erlacher, 1. Fahnenleutnant Johann Pöhl, 2. Fahnenleutnant Tobias Haller, Zugleutnant Peppi Haller, Zugleutnant Harald Geier, Zugleutnant und Jugendbetreuer Manfred Egger, 1. Fähnrich Helmut Müller, 2. Fähnrich Peter Markt sowie Oberjäger Robert Oberhammer. Der nicht mehr zur Wahl angetretene Oberleutnant Robert Zanluchi wurde als Schießreferent in die Kommandantschaft kooptiert. Nach dem Punkt Allfälliges schloss dann der Hauptmann mit dem Absingen der Tiroler Landeshymne die 52. Jahreshauptversammlung.

Andreas Hofer Gedenkfeier

Am 23. Februar begannen die Schützenkompanie und die Abordnung der hiesigen Ortsgruppe des Südtiroler Kriegsopfer- und Kameradenvereines den Andreas Hofer Gedenktag mit dem Einzug in die Algunder Pfarrkirche, wo Pfarrer Hochw. Dr. Florian Pitschl zusammen mit der Algunder Bevölkerung das Heilige Messopfer feierte. Der Algunder Kirchenchor verlieh der Messe mit der musikalischen Begleitung wieder einen ganz besonderen feierlichen Rahmen.

Nach der Messfeier begaben sich die Schützenkompanie sowie die Algunder Mitbürger-innen zum Algunder Friedhof, wo der Herr Pfarrer mit einem Gebet aller Opfer von kriegerischen Auseinandersetzungen gedachte. Nach dem Abfeuern einer exakten Ehrensalue durch die Schützenkompanie unter dem Kommando von Hauptmann Stefan Gutweniger spielte die Bläsergruppe der Algunder Musikkapelle die Weise vom Guten Kameraden. Gleichzeitig legten Bürgermeister Ulrich Gamper, Heimatschutzobmann Peter Haller und Kameradenverein-Obmann Hans Mair Brugger im Namen der Algunder Bevölkerung einen Kranz vor dem Kriegerdenkmal nieder. Im Anschluss an die Gedenkfeier kamen die Mitglieder der Schützenkompanie noch einmal im großen Festsaal des Gasthofes Gstör

zusammen, um verdiente Kameraden für ihre treue Mitgliedschaft zur Kompanie auszuzeichnen. Schützenhauptmann Stefan Gutweniger und Obltn. Herbert Erlacher konnten folgenden Kameraden die Langjährigkeitsmedaillen samt Urkunden überreichen: Schütze Walter Dissertori die Goldene Andreas Hofer Medaille für 60-jährige Mitgliedschaft, Schütze Karl Theiner die Goldene Andreas Hofer Medaille für 50-jährige Mitgliedschaft, Schütze Hermann Christanell die Goldene Andreas Hofer Medaille für 40-jährige Mitgliedschaft, Schütze Martin Gamper die Silberne Peter Mayr Medaille für 25-jährige Mitgliedschaft sowie Ltn. Peppi Haller und Schütze Thomas Walter die Bronzene Peter Siegmayr Medaille für 15-jährige Mitgliedschaft.

Mit den Grußworten von Bürgermeister Ulrich Gamper, Pfarrer Hochw. Dr. Florian Pitschl, Heimatschutz Obmann Peter Haller und dem Obmann des Kameradenvereines Hans Mair Brugger wurde der offizielle Teil der Zusammenkunft beendet. Es folgte der kameradschaftliche Teil mit einem guten Mittagessen aus der Gstör Küche. Am frühen Nachmittag beteiligte sich dann eine 8 Mann starke Fahnenabordnung an der Andreas Hofer Landesfeier in St. Leonhard i.P.



Vespaclub Algund

Anfang des Jahres blickt auch unser Verein gerne auf die Tätigkeiten und Momente der letzten Vespasaison zurück. Da ist uns glatt aufgefallen, dass wir die Spende an *Südtirol Hilft* nicht kommuniziert haben, welche durch Euren großzügigen Beitrag beim Vespatreffen im Juli gesammelt wurde. Wir danken allen die dabei waren und sich aktiv daran beteiligt haben, dass so eine tolle Spende wieder möglich war! DANKE.

Heuer feiert der Vespaclub Algund am 5. Juli beim Vespatreffen auf dem Festplatz sein 10 jähriges Bestehen. Feiert mit uns, es wird sicher wieder ein tolles Fest wo euch einige Überraschungen erwarten werden.



Steinachbühne Algund

Mit neuem Vorstand ins 35. Bühnenjahr

Anfang Februar fand die 34. Vollversammlung der Steinachbühne Algund statt. Wichtigste Tagesordnungspunkte waren die Neuwahlen des Vorstandes des Algunder Theatervereins sowie die anstehende Jubiläumsproduktion „Die Piefke Saga“: Zum 35. Bestehen der Steinachbühne wird ab 3. Juni 2020 im Thalgueterhaus Algund die bekannte TV-Satire von Felix Mitterer, in der Bearbeitung von Elmar Drexel und unter der Regie von Thomas Hochkofler, auf die Bühne gebracht.

Zahlreiche Bühnenmitglieder sowie Vertreter der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenkasse Algund waren der Einladung gefolgt und so traf man sich in großer Runde beim Gasthof Gstör zur jährlichen Vollversammlung. Gleich zu Beginn gedachte die Vollversammlung dem im letzten Jahr verstorbenen Bühnenmitglied Karl



Waibl mit einer Gedenkminute. Der wichtigste Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Ausschusses der Steinachbühne. Anja Chindamo, die neun Jahre lang die Geschicke des Vereins geleitet hatte, stand für das Amt nicht mehr zur Verfügung – sie wird dem Ausschuss aber weiterhin als Mitglied erhalten bleiben. Zu Ihrer Nachfolgerin wurde einstimmig Miriam Erlacher gewählt, selbst langjähriges Bühnenmitglied und viele Jahre im Ausschuss tätig. Die erste Amtshandlung war dann auch ein großes Dankeschön an Anja Chindamo und die beiden scheidenden Ausschussmitglieder Patrick Habicher und Erwin Oberhuber. Der einstimmig neue gewählte Vorstand setzt sich zusammen aus Obfrau Miriam Erlacher sowie Anja Chindamo, Eva Hofer, Sepp Gamper, Uly Geier, Lara Rossi und Marion Thöni. Die beiden Revisoren Georg Salzburger und Georg Wolf wurden ebenfalls in ihrem Amt bestätigt. Die künstlerische Leiterin Marion Thöni dankte noch einmal dem Team rund um die „Weibsteufel“-Produktion im vergangenen November. Ein großes Dankeschön ging an Regisseur Andy Geier und den Darstellern Lara Rossi, Patrick Habicher und Martin von Pfösti ebenso an alle Helfer hinter der Bühne sowie Hansjörg Hölzl für die Regie beim Adventsingen, an dem sich die Steinachbühne auch in diesem Jahr beteiligt hat.

Zweiter wichtiger Punkt war die Jubiläumsproduktion „die Piefke Saga“. Zum 35. Bühnenbestehen spielt die Steinachbühne die Satire von Felix Mitterer (Bearbeitung Emil Drexel, Musik Gregor Marini) unter der Regie von Thomas Hochkofler. Die 1990 erstmals ausgestrahlte TV-Satire hat auch 30 Jahre nach ihrem Entstehen wenig an Aktualität verloren und viele Themen rund um Tourismus, Verkehr und Landschaftsschutz werden bis heute sehr kontrovers diskutiert. Für die Theaterproduktion wurde bereits viel Vorarbeit geleistet, die



Proben beginnen Ende März; Zum ersten Mal hebt sich der Vorhang für die Algunder „Piefke Saga“ am 3. Juni, weitere 7 Aufführungen folgen bis Mitte Juni. Zum 750-Jubiläum der Partnergemeinde Etzenricht wird die Steinachbühne Mitte November an einer gemeinsamen Theaterproduktion mitwirken. Neu in die Steinachbühne aufgenommen wurden Robin Lang, Alex Lang, Manuela Gschnitzer, Sabrina Waldner und Raphael Unterweger.

Die Vertreter der Gemeindeverwaltung, Bürgermeister Ulrich Gamper und Kulturreferentin Herta Laimer, dankten der Steinachbühne für die Tätigkeit und den lebendigen Beitrag zur Dorfgemeinschaft. Ehrenamtliches Engagement ist eine Stärke der Gesellschaft, das es zu erhalten gilt. Der scheidenden Obfrau sprechen sie ein herzliches Vergelt's Gott aus, ihrer Nachfolgerin Miriam Erlacher alles Gute. In Vertretung der Raiffeisenkasse Algund sprach auch Andrea Christanell der Steinachbühne ihren Dank aus. Sie alle wollen die Steinachbühne auch zukünftig unterstützen.



Steinachbühne neu: Der neue Ausschuss (v.l.): Anja Chindamo, Eva Hofer, Marion Thöni, Miriam Erlacher, Uly Geier, Lara Rossi; es fehlt Seppl Gamper.



Ein letzter Schnapsschuss mit dem „alten“ Ausschuss (v.l.): Miriam Erlacher, Lara Rossi, Patrick Habicher, Anja Chindamo, Marion Thöni, Erwin Oberhuber, Uly Geier.

Die Algunder Piefke Saga

Die Piefke-Saga ist ein vierteiliger österreichischer Fernsehfilm aus den Jahren 1990 bis 1993. Das Drehbuch stammt von Felix Mitterer. In der Piefke Saga wird auf satirische Weise das Verhältnis zwischen Deutschen und Österreichern beleuchtet, insbesondere das Verhältnis zwischen Touristen und Einheimischen: Hauptfiguren sind die Berliner Unternehmerfamilie Sattmann, die Hoteliersfamilie Wechselberger und die Bauernfamilie vom Rottenhof. Mit beißendem Sarkasmus werden sowohl Eigenheiten von deutschen Touristen wie auch die Verhaltensweisen der Einheimischen entlarvt, wobei keine Partei sonderlich gut wegkommt. Nestbeschmutzer wurde Felix Mitterer genannt, weil er den Ausverkauf der Heimat anprangerte. 30 Jahre später weiß man, wie viel Wahrheit in Mitterers Worten steckte und so ist die Piefke-Saga heute genauso aktuell wie vor 30 Jahren.

Die Steinachbühne Algund zeigt eine Bühnenfassung von Emil Drexel mit Musik von Gregor Marini. Die besten Szenen der vierteiligen Fernsehserien sind zu einer rasanten Musicaltheaterproduktion zusammengefügt, in der kein Auge trocken bleibt.

Regie führt Thomas Hochkofler, der selbst schon einmal den legendären Bauernsohn Joe aus der Serie dargestellt hat und als Darsteller und Kabarettist landauf landab viele Fans hat. Es spielen die Mitglieder der Steinachbühne Algund. Premiere ist am 3. Juni 2020 im Thalguterhaus Algund (20 Uhr), es folgen sieben weitere Aufführungen bis Mitte Juni.

ALTE SKIBEKLEIDUNG GESUCHT

Für unsere Piefke-Saga Produktion suchen wir Ski-Bekleidung „anno Schnee“: Wer also auf dem Dachboden oder im Keller noch kultige Ski-Bekleidung (Einteiler in schrillen Farben, etc.), alte Moonboots oder Fellstiefel sowie alte Skier rumliegen hat, darf uns gerne kontaktieren!

Öffentliche Bibliothek Algund



Rückschau 2019 – Ausblick 2020

- Die ehrenamtlich geführte öffentliche Bibliothek – gesetzlicher Träger ist die Pfarrei – war im vergangenen Jahr an 6 Tagen in der Woche geöffnet und hatte keine Schließtage.
- Das Bibliotheksteam: die Vorsitzende des Bibliotheksrates, Waltraud Klotz, die Bibliotheksleiterin Christine Gamper, Helga Ladurner, Marialuise Gamper, Franziska Gamper und Rita Rauch. Zu Dank verpflichtet ist die Bibliothek auch Burgl Kiem, die die Bücher foliert, und Burgi Siller, die die Jahresstatistik erstellt.
- Der Medienbestand setzt sich aus 5.646 Büchern und 336 sonstigen Medien wie CDs, Spielen, DVDs, Zeitschriften zusammen.
- Die Zahl der Entlehnungen ist in etwa gleich wie im Vorjahr geblieben. 12.367 Medien wurden ausgeliehen, die digitalen Medien sind allerdings im Vormarsch. Ca. 5 % der Medien wurden 2019 angekauft, ca. 8 % wurden ausgeschieden.
- Die Zahl der Besucher betrug ca. 7.500. Der automatische Zähler erfasst beim Eintritt von Gruppen allerdings nur etwa die Hälfte der Personen.
- Die Ausleihstatistik ergibt, dass 90 % der Bilderbücher im Laufe des heurigen Jahres ausgeliehen wurden, über 40 % der Bücher für Erwachsene, insgesamt 50 % des gesamten Buchbestands. Bei den Spielen beträgt der Aktivierungsgrad 78 %, bei den DVDs über 70 %.
- Ein Blick auf die Benutzerzahlen: Die eifrigste Benutzergruppe waren die 6- bis 10-Jährigen, bei den Erwachsenen war es die Personengruppe zwischen 31 und 45 Jahren, dabei sind Frauen deutlich in der Mehrzahl.
- Die Jahresbestenliste: Bei Bilder- und Kinderbüchern waren es Färber: „Geschichten von der Uhr“, Wieslander: „Mama Muh braucht ein Pflaster“ und Blanck: „Ein Fall für Superhelden“. Bei den belletristischen Büchern war es Riebe „Marlenes Geheimnis“, bei den Sachbüchern „So kocht Südtirol“. „Die Eiskönigin“ war die am meisten entlehene DVD, bei den Spielen war es „Lotti Karotti“.
- Am Sommerleserpreis beteiligten sich ca. 80 Kinder. Die begehrtesten Preise waren eine Rafting-Fahrt auf der Etsch und der Besuch des Freilandzoos in Gfrill.
- Im Jahreslauf wurden 7 Veranstaltungen für Kinder und 7 Veranstaltungen für Erwachsene angeboten. Die Kindergartenkinder konnten sich über ein Puppentheater, ein Bilderbuchkino und über Bilderbuchstunden freuen.
- Das Bibliotheksteam besuchte die neue Bibliothek in Kaltern mit der Absicht, sich Anregungen und Ideen für den geplanten Neubau der Bibliothek in Algund zu holen, denn besonders der Bereich der Bilder- und Kinderbücher kann die vorhandenen Medien nicht mehr fassen, dabei sollte jährlich 7 % des Bestandes neu angekauft werden.
- Es wurden 2 Sitzungen des Bibliotheksrates abgehalten, wobei die aktuelle Situation der Bibliothek zur Sprache kam.
- Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Vereinen wurde gepflegt, eine Veranstaltung war für den Seniorenclub vorgesehen.
- In diesem Jahr wurde der Englisch-Kurs für Anfänger fortgesetzt, der Ende 2018 begonnen hatte. 6 Personen nehmen die Gelegenheit wahr, im kleinen Kreis die Weltsprache Englisch zu erlernen.

Bibliothekleiterin Christine Gamper

Die Farben der Gefühle

Ein eher außergewöhnliches Thema hat Katrin Klein aus Berlin, Lesepädagogin und Literaturvermittlerin, am 28. Jänner für die 4. Klassen der GS Algund gewählt. Die Kinder wurden sich anhand von geschilderten Alltagssituationen darüber klar, wieviele unterschiedliche Gefühle, positive wie negative, diese hervorrufen können, und wie vielfältig sie sprachlich zum Ausdruck gebracht werden. Die Schüler bekamen die Aufgabe, „Gefühls-Wörter“ Zeichnungen zuzuordnen und erkannten dadurch, dass auch Farben oft ein Gefühl ausdrücken. Am Schluss stellte jedes Kind eine „Gefühlsuhr“ her, von der man durch Farben, Smileys und einen Zeiger die jeweilige Gefühlslage darstellen kann.

Diese zwei Stunden zum Thema „Gefühle“ haben den Schülern sicher einen tieferen Einblick in unsere Gefühlswelt gegeben und ein besseres Verständnis dafür angeregt – für die eigenen Gefühle und die Gefühle unserer Mitmenschen.



Kaiserin Elisabeth

Dass sich Schüler der 2. Klasse Mittelschule für das Leben der Kaiserin Sissi interessieren, ist das Verdienst des Historikers Dr. Norbert Parschalk und des Grafikers und Illustrators Jochen Gasser. Beide stellten am 7. Februar in der Bibliothek ihr neues Buch „Kaiserin Elisabeth“ vor, wobei Parschalk für den Text und Gasser für die Zeichnungen verantwortlich ist. Die Schüler erfuhren viele Einzelheiten aus dem Leben der unglücklichen Kaiserin und konnten sich ein Bild von ihrem ruhelosen Dasein machen, von ihren Enttäuschungen und ihrer Flucht vor den Anforderungen an die Frau eines Monarchen. Jochen Gasser zeigte, wie er die Texte zeichnerisch umgesetzt hat, auf der Flipchart gab er Kostproben seines grafischen Könnens.



Grafikstunde mit Evi Gasser

Evi Gasser aus Kastelruth ist als Grafikerin und Illustratorin keine Unbekannte. Sie hat über 30 Bücher, vor allem Kinderbücher, illustriert, u.a. „Mein Südtirol-Buch“ für Kinder. Am 4. Februar war sie auf Einladung der Bibliothek in Algund, ihr Publikum waren die 3. Klassen der Grundschule. Mit großem Eifer zeichneten die Schüler die zwei Maskottchen des Buches, Alex und Marie, nach den Anleitungen der Illustratorin nach und erhielten Einblick in zeichnerische „Tricks“. Frau Gasser erklärte ihnen, wie man mit einfachen grafischen Mitteln die Wirkung einer Zeichnung verändern kann. Voller Stolz zeigten die Kinder am Schluss ihre gelungenen Werke.

Klassiker des Humors

Von der Veranstaltung am 21. Februar mit diesem Titel fühlten sich viele Algunder, aber auch Besucher aus den Nachbargemeinden angesprochen und kamen ins Dachtheater der Steinachbühne im Thalgunterhaus. Einen heiteren Abend garantiert der Schauspieler Anton Gallmetzer allemal und das Spiel des Bläserquintetts Philomusia ist stets ein „Ohrenschmaus.“

Das Programm wurde in Form einer Menükarte gestaltet, wobei abwechselnd die Musiker und der Schauspieler die Gänge des „Festessens“ einleiteten, vom Begrüßungscocktail bis zum Dessert. Gallmetzer gab humorvolle Texte von deutschen Autoren zu Besten – Gereimtes und Ungereimtes – und arbeitete den Witz bzw. die Pointe durch Stimme, Mimik und Gestik heraus. Ein gutes Glas Wein aus dem Weinkeller des Bürgermeisters rundete das „Festmenü“ ab.



Spielgruppe im Kloster Maria Steinach

Im vergangenen Herbst haben wir nach den Sommerferien wieder mit unserer Spielgruppe begonnen, auch heuer kamen wieder zwei Gruppen zustande. Eine Gruppe trifft sich montags und donnerstags und die andere dienstags und freitags mit den Betreuerinnen. Wir nehmen Kinder zwischen 20 Monaten bis zum Kindergarten Eintritt auf und treffen uns im vorgesehenen Raum des Klosters Maria Steinach von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr.

Von 9.00-10.00 Uhr gibt es für die Kinder verschiedene Angebote. Es kann mit Lego gebaut werden, in der Puppenküche werden leckere Gerichte gezaubert. Die Kinder genießen es auch gemeinsam mit den Betreuerinnen Bilderbücher anzuschauen. Gegen 10 Uhr wird gemeinsam aufgeräumt und anschließend werden im Kreis verschiedene Lieder gesungen und Fingerspiele gemacht. Nachher gibt es am Tisch für alle Kinder gemeinsam eine Jause: Äpfel, Crackers und Grissini. Nach der gemeinsamen Jause werden Jacken und Schuhe angezogen und es geht mit Puppenwagen und Bobbycars und anderen Spielsachen auf zum grünen Feld auf den Grundschulplatz. Dort können sich die Kinder austoben. Um 11.30 warten schon die Eltern im Innenhof vor dem Kloster und mit dem gemeinsamen Lied „Ober pfiati“ verabschieden sich alle voneinander und freuen sich schon auf das nächste Treffen.

Ziele unserer Spielgruppe sind die erste sanfte Loslösung vom Elternhaus, das Erlernen erster Regeln im Umgang miteinander und das Kennenlernen einfacher Lieder und Fingerspiele, die dem Jahresrhythmus angepasst sind. Außerdem werden durch die Spielgruppe Kontaktmöglichkeiten im Dorf außerhalb der eigenen Familie ermöglicht.

Für den Herbst im Schuljahr 2020/21 sind noch Plätze frei. Wer Lust hat sein Kind zu uns zu bringen oder weitere Informationen benötigt, meldet sich bitte bei Elisabeth Schmider: 3487653295.

Wir freuen uns auf Euch und Eure Kinder!



Sport

AMV Algund/Raiffeisen hat viel vor!

Mit dem kommenden Frühjahr beginnt für die Minigolfspieler wieder die Saison in Südtirol. Für den Verein gibt es auch dieses Jahr viel zu tun. Unsere Teammitglieder werden sich auf verschiedenen Minigolfanlagen an den Turnieren beteiligen und dabei hoffentlich viele Erfolge erzielen. Nachstehend einige wichtige Termine:

SÜDTIROLER MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT UND FORST TROPHY

02.05. Terenten (Eternit), 23.05. Algund (Filz)
30.08. Naturns (Eternit), 19.09. Lana (Eternit) zugleich auch Südtiroler Einzelmeisterschaft

Am 14. Juni findet in Seis ein nationales Turnier statt.

Auch bei internationalen Turnieren im In- und Ausland wird unser Verein vertreten sein.

Besonderes Augenmerk gilt am 27./28. Juni dem Turnier in Lozza (VA). Dort kämpfen die Mannschaften um den Titel des Italienmeisters. Die Algunder Herrenmannschaft tritt als amtierender Meister

an und hofft auf eine erfolgreiche Titelverteidigung. Am 18./19. Juli finden in Naturns die Italienmeisterschaften der Junioren und Senioren statt. Auch dort hat ein Algunder Spieler die Möglichkeit seinen letztjährigen Titelgewinn zu wiederholen, nämlich Raphael Brunello in der Juniorenklasse. Unser Juniorenmeister wird den Verein auch bei der JUGEND WM vertreten. Diese findet heuer vom 04. bis 08. August in Murnau (D) statt.

Neben den vielen sportlichen Herausforderungen gibt es auch Einiges an Organisatorischem für den Verein zu bewältigen.

Am 20. und 21. Juni findet auf der Algunder Anlage die Italienmeisterschaft der Gehörlosen statt.

Am letzten Oktoberwochenende wird unser Verein sein großes internationales Turnier organisieren. Dieses ist in diesem Jahr etwas ganz Besonderes, da der Algunder Minigolfverein sein 50. Jubiläum feiert.

Wir hoffen auf eine erfolgreiche Saison und wünschen GUT SCHLAG!

Veranstaltungskalender März - April - Mai

Manifestazioni: - Marzo - Aprile - Maggio

Mi./mer., 18.03.2020	Algunder Strick-Treff	17 – 19 Uhr Seniorenheim Algund
Fr./ven., 20.03.2020	Kreuzwegandacht - Liturgiegruppe	19 Uhr Pfarrkirche Algund
Fr./ven., 20.03.2020	Gebetsnacht mit Frühstück – Minis	Freitagabend bis Samstagmorgen Pfarrlokal
Sa./sab., 21.03.2020	Überprüfung der Feuerlöscher	8 Uhr Freiw. Feuerwehr, Bahnhofplatz 1
So./dom., 22.03.2020	Patrozinum: Prozession/GD (dt./it.) -Musikkapelle, Pfarrchor, ital. Chor	10 Uhr Pfarrkirche Algund
Do./gio., 26.03.2020	Bittgang nach Gratsch – kfb	15 Uhr Pfarrkirche Algund
Fr./ven., 27.03.2020	Kreuzwegandacht - Liturgiegruppe	19 Uhr Pfarrkirche Algund
Sa./sab., 28.03.2020	Kinderwerkstatt	10:15 Uhr Pfarrlokal
Sa./sab., 28.03.2020	Wallfahrt Kloster Säben – kfb	14:30 Uhr
Sa./sab., 28.03.2020	Taufnachmittag – kfb	15 Uhr Pfarrlokal
Sa./sab., 28.03.2020	30 Jahre Bäuerlicher Notstandsfonds	Raiffeisensaal Thalgunterhaus
Sab./Sa., 28.03.2020	I picciotti del profeta – Cultura e tradizioni della Sicilia Circolo Culturale la Quercia	Ore 20 Sede del Circolo, Foresta
So./dom., 29.03.2020	Vollversammlung SKKV Kriegssopfer und Kameradenverband	Bürgersaal Thalgunterhaus

Mi./mer., 01.04.2020	Algunder Strick-Treff	17 – 19 Uhr Seniorenheim Algund
Do./gio., 02.04.2020	Kreuzweg – Senioren	15 Uhr Pfarrkirche Algund
Do./gio., 02.04.2020	Krabbelgottesdienst	15 Uhr Pfarrkirche Algund
Do./gio., 02.04.2020	Science Night: Prof. Georg Kaser - Bildungsausschuss Algund	16 Uhr Raiffeisensaal Thalgunterhaus
Fr./ven., 03.04.2020	Abendlob – kfb	19 Uhr Pfarrkirche Algund
Sa./sab., 04.04.2020	Palmbuschen binden	14:30 Pfarrlokal
Sa./sab., 04.04.2020	Flohmarkt Kinderspielsachen, Bekleidung, Freizeit – Algund Aktiv	8 – 12 Uhr Raiffeisensaal Thalgunterhaus
So./dom., 05.04.2020	Palmsonntag - Pfarrchor	9 Uhr Pfarrkirche Algund
So./dom., 05.04.2020	Stille Anbetung mit Vesper	18 Uhr Pfarrkirche Algund
So./dom., 05.04.2020	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Partschins	20 Uhr Raiffeisensaal Thalgunterhaus
Mi./mer., 08.04.2020	Spielbus VKE	14 – 18 Uhr Festplatz Thalgunterhaus
Do./gio., 09.04.2020	Führung Bunker Töll	09:30 Uhr Bunker Töll
Do./gio., 09.04.2020	Gründonnerstag: Messe vom letzten Abendmahl - Pfarrchor	20 Uhr Pfarrkirche Algund
Fr./ven., 10.04.2020	Karfreitag: Feier vom Leiden u. Sterben Jesu - Pfarrchor	15 Uhr Pfarrkirche Algund
Fr./ven., 10.04.2020	Via Crucis	19 Uhr Pfarrkirche
Sa./sab., 11.04.2020	Osterfeier im Seniorenheim – Kolping	15 Uhr Seniorenheim
Sa./sab., 11.04.2020	Feier der Auferstehung Jesu – Tauffeier - Pfarrchor	21 Uhr Pfarrkirche Algund
So./dom., 12.04.2020	Ostersonntag: Fest-GD u. Segnung der Osterspeisen – Pfarrchor	10 Uhr Pfarrkirche Algund
So./dom., 12.04.2020	Osterkonzert - Algunder Musikkapelle	20:30 Uhr Raiffeisensaal Thalgunterhaus
Mo./lun., 13.04.2020	Ostermontag – Gottesdienst	10 Uhr Pfarrkirche Algund
Mi./mer., 15.04.2020	Algunder Strick-Treff	17 – 19 Uhr Seniorenheim Algund
Do./gio., 16.04.2020	Konzert der Musikkapelle Gratsch	19 Uhr Raiffeisensaal Thalgunterhaus
Fr./ven., 17.04.2020	Probe für Erstkommunion	16:30 Uhr Pfarrkirche Algund
So./dom., 19.04.2020	Weißer Sonntag, Einzug und Feier der Erstkommunion	10 Uhr Pfarrkirche Algund
Fr./ven., 24.04.2020	Konzert Vision Choir Tour 2020 (Vision for Africa Intl.)	18 Uhr Pfarrkirche Algund
Sa./sab., 25.04.2020	Kinderwerkstatt	10:15 Uhr Pfarrlokal
Sa./sab., 25.04.2020	Konzert Jugendsinfonieorchester „Matteo Goffriller“ Südtirol	20 Uhr Raiffeisensaal Thalgunterhaus
So./dom., 26.04.2020	Gottesdienst in deutscher und italienischer Sprache	8:30 Uhr Pfarrkirche Algund
So./dom., 26.04.2020	Radfest mit Radflohmarkt – Algund Aktiv	Ab 10 Uhr Festplatz Thalgunterhaus
Mi./mer., 30.04.2020	Algunder Strick-Treff	17 – 19 Uhr Seniorenheim Algund

Fr./ven., 01.05.2020	Frühlingskonzert - Algunder Musikkapelle	19 Uhr Raiffeisensaal Thalguteraus
Sa./sab., 02.05.2020	Jungscharstunde	10 Uhr Pfarrlokal
Sa./sab., 02.05.2020	Florianifeier-GD mit FF und Musikkapelle Algund	19 Uhr Pfarrkirche Algund
So./dom., 03.05.2020	Stille Anbetung mit Vesper	18 Uhr Pfarrkirche Algund
Mo./lun., 04.05.2020	Gottesdienst im Seniorenheim mit kfb	16:30 Uhr Seniorenheim Algund
Di./mar., 05.05.2020	Maiandacht - Liturgiegruppe	19 Uhr Pfarrkirche Algund
Do./gio., 07.05.2020	Maiandacht – Senioren	15 Uhr Pfarrkirche Algund
Do./gio., 07.05.2020	Krabbelgottesdienst	15 Uhr Pfarrkirche Algund
Sa./sab., 09.05.2020	Kinderwerkstatt	10:15 Uhr Pfarrlokal
Di./mar., 12.05.2020	Maiandacht – kfb	19 Uhr Pfarrkirche Algund
Fr./ven., 15.05.2020	Frühlingskonzert - Algunder Musikkapelle	20:30 Uhr Festplatz Thalguteraus
Sa./sab., 16.05.2020	Großgruppenspiel durch das Dorf – Aktion Minis	10 Uhr Kirchplatz
Sab./Sa., 16.05.2020	Cipro l'isola contesa – e Elba – Circolo Culturale la Quercia	Ore 20 Sede del Circolo, Foresta
So./dom., 17.05.2020	Familiengottesdienst	10 Uhr Pfarrkirche Algund
Di./mar., 19.05.2020	Taizegebet	20 Uhr Taufkapelle Pfarrkirche

Wiederkehrende Veranstaltungen

Jeden Dienstag/ogni martedì	TVT Tausch-Verschenk-Treff/Trovare-Valorizzare-Tutelare	Ore 15:00 – 18:00 Uhr
Jeden Donnerstag/ogni giovedì	TVT Tausch-Verschenk-Treff/Trovare-Valorizzare-Tutelare	Ore 10:00 – 13:00 Uhr
Jeden Di./ogni mar.	Schülergottesdienst	16:40 Uhr Pfarrkirche Algund
Jeden Do./ogni gio.	Kirchenführung	17 Uhr Pfarrkirche Algund
Jeden Do./ ogni gio.	Singprobe Jugendchor mUsaik	16:30 Uhr Pfarrlokal
Jeden 1. Freitag im Monat ogni 1o ven. del mese	Krankenkommunion	Vormittag – nach Absprache mit Pfarrer

Mehrtägige Veranstaltungen

Fr./ven., 20.-So./dom., 22.03.2020	Energetika – die Alternative Gesundheitsmesse	Ab Fr. 14 Uhr Thalguteraus
Do./gio., 16.-So./dom., 19.04.2020	Gartenflair Algund	10 – 18 Uhr Kirchplatz/Areal Thalguteraus

Das Veranstaltungsprogramm kann Änderungen erfahren. Die ALM-Redaktion übernimmt keine Verantwortung für eventuelle Terminverschiebungen. Il programma delle manifestazioni può subire modifiche. La redazione di ALM non si assume nessuna responsabilità per eventuali cambiamenti.

In Zusammenarbeit mit der Vereinshaus GmbH Algund: www.thalguteraus.it



Kleinanzeiger

Annunci economici

Würde gerne mein neuwertiges Schwarzbairisches (Tüchl und Schürze) verkaufen.
Preis verhandelbar. Tel. 333 218 92 43

Die Anzeigen für den Kleinanzeiger können per E-Mail an alm@rolmail.net (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger) mitgeteilt oder im Gemeindesekretariat hinterlegt werden (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger).
Abgabetermin für die nächste Ausgabe:

15. April 2020

Leserbrief

Im **alm** -Algunder Magazin können Leserbriefe veröffentlicht werden: Voraussetzung ist, dass sie kurz, sachlich und prägnant sind und keine persönlichen Angriffe auf Personen enthalten. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Kürzung der Leserbriefe vor.

Öffnungszeiten

Orari d'apertura



TAUSCH-VERSCHENK-TREFF TROVARE-VALORIZZARE-TUTELARE

- T:** ein Ort des Tauschens: geben und nehmen und nicht wegwerfen
V: ein Ort des Verschenkens: schenken, was man selber nicht mehr braucht, damit es anderen zu Gute kommt
T: ein Ort des Treffens und der Begegnung

Die Kleiderstube ist zweimal in der Woche geöffnet.

Dienstag von 15 bis 18 Uhr

Donnerstag von 10 bis 13 Uhr

Auf einer Pinnwand finden sich Angebote wie „Waschmaschine an Selbstabholer abzugeben“ oder ähnliche Objekte, die schwer transportierbar sind. Die Pinnwand ist eine weitere Form des nachhaltigen Handelns. Für Fragen: tvt@rolmail.net

Si tratta di un progetto che prevede di scambiare, prendere e dare vestiti ed oggetti vari. La sede TVT sarà aperta

ogni martedì dalle ore 15 alle 18 e

ogni giovedì dalle ore 10 alle 13 per la consegna e per il ritiro.

Per cose più ingombranti mettiamo a disposizione una bacheca, dove si possono inserire comunicazioni riguardanti ciò che si cerca o che può essere donato. Per ulteriori informazioni: tvt@rolmail.net

Kostenloser mobiler Informationsdienst für Pflegenotfälle in den Gemeinden Algund und Marling

**Servizio informativo mobile gratuito
per casi urgenti d'assistenza nei
comuni di Lagundo e Marlengo**

Haben Sie einen Pflegenotfall in der Familie?
Wissen Sie nicht, an wen Sie sich wenden sollen?
Brauchen Sie schnell und unbürokratisch Informationen?

Ha un familiare non autosufficiente a casa?

Non sa a chi rivolgersi in caso di necessità?

Le servono urgentemente informazioni in merito ai servizi assistenziali a sua disposizione?

Kontaktieren Sie die Expertinnen von Pflege-Info-Mobil PIM:
Contattate gli esperti di Assistenza - Informazione - Mobile AIM:

Dr. Agatha Egger
339 477 6494

info@betreit.it

Dr. Jutta Pircher
328 731 1039

Gemeinsames Projekt von:
Progetto comune di:



Gemeinde Algund / Comune di Lagundo		Tel. 0473 262 311
Mo. Lun.	8.30-12.00	
Di. Mar.	8.30-12.00	14.30-16.30
Mi. Mer.	8.30-12.00	
Do. Gio.	8.30-12.00	14.30-16.30
Fr. Ven.	8.30-12.30	

Recyclinghof / Stazione di riciclaggio		Tel. 0473 440 097
Marktgasse (Schwimmbad) / Via Mercato (presso la Piscina Comunale)		
Di. Mar.	8.00-11.30	14.30-16.30
Sa. Sab.	8.00-11.30	

Öffentliche Bibliothek / Biblioteca Civica		Tel. 0473 443 835	
in der Gemeinde / in Comune			
Oktober - Mai		Juni - September	
Mo. Lun.	9.00-11.00	Mo. Lun.	9.00-11.00
Di. Mar.	16.00-19.30	Di. Mar.	16.30-19.30
Mi. Mer.	16.00-18.00	Mi. Mer.	16.30-18.30
Do. Gio.	16.00-18.30	Do. Gio.	16.30-19.00
Fr. Ven.	16.00-18.00	Fr. Ven.	16.30-18.30
Sa. Sab.	10.00-12.00	Sa. Sab.	10.00-12.00

Jugendtreff Iduna / Centro giovanile		Tel. 0473 222 951
im Kellergeschoss der Gemeinde / al piano interrato del Comune		
Di. Mar.	16.30-22.00	
Mi. Mer.	15.00-22.00	
Do. Gio.	16.30-22.00	
Fr. Ven.	14.30-18.00	(nur für Mittelschüler) 18.00-23.00
Sa. Sab.	10.00-12.00	(nur an geraden Tagen) 18.00-22.00

Dr. Kuppelwieser		Tel. 0473 222 951
Arztambulatorium - Ambulatorio medico		
Kirchplatz 5/b - Piazza della Chiesa 5/b		
Mo.-Fr. Lun.-Ven.	8.00-11.00	Di.+Do. Mar.+Gio. 17.00-19.00

Dr. Michela De Luca		Tel. 0473 447 792
Arztambulatorium - Ambulatorio medico		
Kirchplatz 5/b - Piazza della Chiesa 5/b		
Mo.-Fr. Lun.-Ven.	8.00-11.00	Di.+Do. Mar.+Gio. 17.00-19.00

Dr. Katja Ladurner Dr. Alexandra Tribus		Tel. 0473 449 454
Arztambulatorium - Ambulatorio medico		
Hans-Gamper-Platz 1 (Gemeindehaus) - Via Hans Gamper 1 (in Comune)		
Mo., Di., Mi., Fr.	9.30-11.30	Do. 12.00-13.30
Lun., Mar., Mer., Ven.	9.30-11.30	Gio. 12.00-13.30

Carabinieri (Station Algund - Stazione Lagundo)		Tel. 0473 448 731
Mo.-So. Lun.-Dom.	8.30-12.30	13.00-16.00

Apotheke / Farmacia		Tel. 0473 448 700
Mo.-Fr. Lun.-Ven.	8.30-12.30	15.00-19.00
Sa. Sab.	8.30-12.30	

Pfarrei / Parrocchia (Bürozeiten / Orari d'ufficio)		Tel. 0473 448 744
Mo.+ Fr. Lun.+Ven.	9.00-11.00	

Raiffeisenkasse Algund (Sitz) Cassa Raiffeisen di Lagundo (Sede)		Tel. 0473 268 111
Mo.-Fr. Lun.-Ven.	8.05-12.55	
Mo., Do., Fr., Lun., Gio., Ven.	14.45-16.45	
Dienstag und Mittwoch Nachmittag bleiben die Schalter geschlossen. Martedì e Mercoledì pomeriggio gli sportelli saranno chiusi.		

Thalgueterhaus (Vereinshaus / Casa della cultura)		Tel. 0473 220 442

Tourismusverein Algund (Associazione turistica)		Tel. 0473 448 600

Postamt Algund / Ufficio postale di Lagundo		Tel. 0473 448 368

Fundamt / Ufficio oggetti smarriti		Tel. 0473 262 300



Platz für Unbeschwertheit.

Zum Beispiel mit Rundum-Lösungen.
Reden wir drüber.

Spazio alla serenità.

Ad esempio con soluzioni a 360°.
Parliamone.

Weil wir nicht nur Bank sind, sondern auch Versicherung, sehen wir die individuelle Situation unserer Kunden ganzheitlich. Wir beraten mit Weitblick und haben Vorsorge- und Absicherungskonzepte, die perfekt zu dir, deiner Situation und deinen Zukunftsplänen passen. Reden wir drüber. www.raika.it

Offrendo non solo servizi bancari, ma anche assicurativi, siamo in grado di elaborare una visione a tutto tondo della situazione individuale dei nostri clienti. Proponiamo una consulenza lungimirante e piani di prevenzione e tutela ideali per te, la tua situazione e i tuoi piani per il futuro. Parliamone. www.raika.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Algund
Cassa Raiffeisen Lagundo